

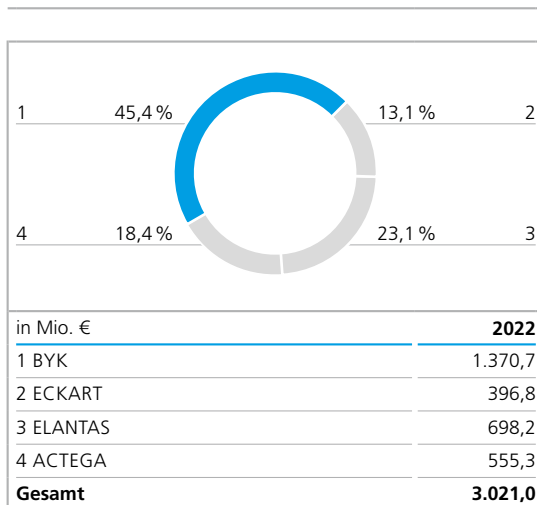


Konzernprofil 2022

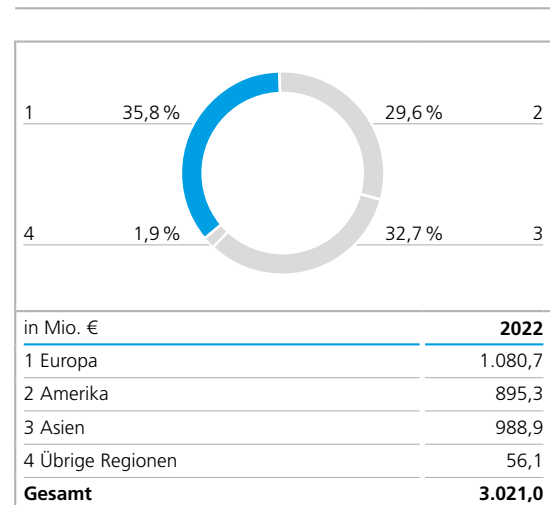
Die Geschäftsbereiche von ALTANA



Umsatz nach Geschäftsbereichen



Umsatz nach Regionen



Kennzahlen auf einen Blick

	2021	2022	Δ %
in Mio. €			
Umsatz	2.666,5	3.021,0	13
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	481,7	452,2	-6
<i>EBITDA-Marge</i>	18,1%	15,0%	
Betriebsergebnis (EBIT)	322,8	287,5	-11
<i>EBIT-Marge</i>	12,1%	9,5%	
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	275,0	305,5	11
<i>EBT-Marge</i>	10,3%	10,1%	
Ergebnis nach Steuern (EAT)	195,2	232,4	19
<i>EAT-Marge</i>	7,3%	7,7%	
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	179,7	192,9	
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	149,3	103,5	-31
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	244,4	201,6	-18
<i>Return on Capital Employed (ROCE)</i>	9,6%	7,9%	
ALTANA Value Added (AVA)	66,2	12,3	-81

	31.12.2021	31.12.2022	Δ %
in Mio. €			
Bilanzsumme	3.636,0	3.961,5	9
Eigenkapital	2.675,4	2.951,6	10
Nettoverschuldung (-)/Nettofinanzvermögen (+) ¹	67,7	144,7	> 100
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Anzahl)	6.731	6.957	3

¹ Dies entspricht dem Saldo aus den liquiden Mitteln, kurzfristigen Finanzanlagen, kurzfristig gehaltenen Wertpapieren, ausgegebenen Darlehen, Finanzverbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen.

	2021	2022	Δ %
WAI 1 (gemeldete Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten von einem Tag oder mehr pro eine Million Arbeitsstunden)	2,1	2,5	19
WAI 2 (gemeldete Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten von mehr als drei Tagen pro eine Million Arbeitsstunden)	1,5	2,0	33
WAI 3 (Zahl der Ausfalltage aufgrund von gemeldeten Arbeitsunfällen pro eine Million Arbeitsstunden)	25,2	23,1	-8
CO ₂ -Äquivalente gesamt (Scope 1 + Scope 2) ² (t)	102.851	92.629	-10
<i>davon durch Kompensation ausgeglichen (Scope 1)² (t)</i>	33.351	40.729	22
CO ₂ -Äquivalente spezifisch (Scope 1 + Scope 2) ² (kg/kg Fertigware)	0,17	0,16	-6

² Scope 1: direkte Emissionen; Scope 2: indirekte Emissionen. Der hier dargestellte Wert für Scope 2 wird nach der „market-based“ Methode berechnet. Biogene Emissionen sind nicht enthalten.

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Unternehmensbericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Inhalt

1	Brief des Vorstands
6	Über diesen Bericht
7	Management von Nachhaltigkeit
12	Organe und Management der Gesellschaft
14	Bericht des Aufsichtsrats
<hr/>	
19	Zukunft gemeinsam gestalten
<hr/>	
44	Konzernlagebericht
<hr/>	
45	Grundlagen des Konzerns
52	Wirtschaftsbericht
65	Innovation, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Umwelt und Sicherheit
73	Erklärung zur Unternehmensführung, Corporate Governance-Bericht
77	Nachtragsbericht
77	Voraussichtliche Entwicklung
<hr/>	
90	Produkte
<hr/>	
95	Sicherheit und Gesundheit
<hr/>	
99	Umwelt
<hr/>	
105	Personal
<hr/>	
108	Gesellschaftliches Engagement
<hr/>	
112	Konzernabschluss (Kurzfassung)
<hr/>	
113	Gewinn- und Verlustrechnung ALTANA Konzern
114	Bilanz ALTANA Konzern
116	Kapitalflussrechnung ALTANA Konzern
118	Verweis auf den vollständigen Konzernabschluss
<hr/>	
120	Erklärung und Versicherung der gesetzlichen Vertreter
<hr/>	
122	Mehrjahresübersicht
<hr/>	
124	Fortschrittsmitteilungen zu Global Compact
<hr/>	

Rechtlicher Hinweis

Dieser Unternehmensbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf Einschätzungen von ALTANA sowie Annahmen, die von ALTANA getroffen wurden, und Informationen, die ALTANA gegenwärtig zur Verfügung stehen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind nur zu dem Datum gültig, an dem sie gemacht werden. ALTANA beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

2022 war ein Jahr, in dem uns unterschiedliche Entwicklungen beschäftigten, die nicht in unserem unmittelbaren Einflussbereich lagen – allen voran der Krieg gegen die Ukraine. Das dadurch verursachte menschliche Leid steht vor allen wirtschaftlichen Interessen. Deshalb haben wir bereits im März sichergestellt, dass bis auf Weiteres keines unserer Produkte mehr nach Russland oder Belarus geliefert und kein Rohstoff mehr aus diesen Ländern bezogen wird, auch nicht in Fällen, in denen das unter den beschlossenen Sanktionen legal gewesen wäre. Zudem spendeten wir zu Beginn des Jahres eine Viertelmillion Euro an die UNO-Flüchtlingshilfe.

2022 war darüber hinaus geprägt von dramatisch gestiegenen Rohstoff- und Energiekosten und einem deutlichen Absatzmengenrückgang aufgrund der allgemeinen Eintrübung der Märkte.

Zwar konnten wir unter diesen Rahmenbedingungen nicht an Absatz und Ergebnis des starken Vorjahres anschließen. Doch ist es uns gelungen, trotz dieses sehr herausfordernden und volatilen Umfelds zum ersten Mal mehr als 3 Milliarden Euro Umsatz zu erzielen und das Geschäftsjahr insgesamt mit einem signifikanten Umsatzwachstum gegenüber 2021 abzuschließen.

Das zurückliegende Jahr hat zwei Eigenschaften des gesamten ALTANA Teams einmal mehr deutlich gemacht: Unser Unternehmen ist auch in sehr bewegten Zeiten äußerst resilient – vor allem aufgrund unserer Finanz- und Innovationskraft sowie unserer weitgehend dezentralen und damit flexiblen und kundennahen Aufstellung. Und: Wir reagieren nicht nur auf externe Einflussfaktoren, sondern leisten aktiv wichtige Beiträge, um den großen Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen, allen voran dem Klimawandel.

Wir treiben unser Programm weiter voran, ALTANA zu einem klimaneutralen und langfristig CO₂-freien Unternehmen zu machen. So werden wir unserer Verantwortung und unserem eigenen Anspruch für den Klimaschutz im Sinne der UN-Initiative Global Compact für verantwortungsvolle und nachhaltige Unternehmensführung gerecht. Unsere Standorte rund um die Welt haben dabei in diesem Jahr erhebliche Fortschritte gemacht.



Der ALTANA Vorstand v.l.n.r.:

Stefan Genten, Martin Babilas (Vorsitzender), **Dr. Tammo Boinowitz**

Erst im November 2022 nahm BYK in Schanghai beispielsweise eine 2.000 qm große Solaranlage in Betrieb.

Ein wichtiges Beispiel für unsere Handlungsfähigkeit in der aktuellen Zeit ist die Erdgasunabhängigkeit unserer Standorte in Kontinentaleuropa. Gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort haben wir unsere Energieversorgung so umgestellt, dass wir ohne Erdgas weiter produzieren könnten, wenngleich sich die weiteren Auswirkungen des Kriegs gegen die Ukraine auf die Energie- und Rohstoffmärkte sowie die Nachfrage nicht seriös abschätzen lassen.

Wir gestalten unsere Zukunft und die unseres Umfelds auch und gerade jetzt, indem wir weiter gezielt und beherzt in neue Technologien und Digitalisierung investieren. So sind wir seit Dezember 2022 am Technologie-Start-up Saralon beteiligt. Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Entwicklung von Tinten für den Druck von Elektronik. Damit lassen sich beispielsweise bereits heute Batterien drucken. Im Sinne unserer Corporate Venturing-Strategie unterstützen wir ein aufstrebendes Start-up nicht nur finanziell, sondern auch mit unserer Expertise – in diesem Falle durch die jahrelange Markterfahrung unseres Geschäftsbereichs ELANTAS. Gleichzeitig profitieren wir bei ALTANA von der Start-up-Mentalität des jungen Unternehmens.

Was aus gelebtem Forschergeist und Unternehmergeist entstehen kann, hat 2022 unter anderem ein Team bei ACTEGA bewiesen, das für seine Erfindung ROTARflow den ALTANA Innovation Award bekam. Diese im Markt einzigartige Lösung verbessert die Effizienz bei der Herstellung von Konserven- und Getränkedosen, steigert die Nachhaltigkeit und nutzt dazu moderne Digitalisierungstechnologien.

In einer immer komplexer werdenden Welt ist es besonders wichtig, die richtigen Prioritäten zu setzen. Welche das in den nächsten Jahren sind, beschreibt die Neuauflage unserer „Keep Changing Agenda“, die sich seit 2016 – genauso wie ALTANA selbst – immer weiterentwickelt hat. Der Nachhaltigkeit in all ihren Dimensionen kommt dabei eine ganz zentrale Bedeutung zu, genauso wie den Menschen bei ALTANA, die den für unser Unternehmen typischen Mix aus Kontinuität und Veränderung mit Leben füllen und zum Erfolg bringen.

Auch für uns als ALTANA Vorstand startete 2023 mit Veränderungen. Nach über 20 Jahren enger und erfolgreicher Zusammenarbeit wechselte Dr. Christoph Schlünken Ende 2022 in seinen wohlverdienten Ruhestand. Er hat das Wachstum und die Unternehmenskultur von ALTANA sehr erfolgreich mitgestaltet und geprägt. Dafür sprechen wir Herrn Dr. Schlünken auch an dieser Stelle unsere große Anerkennung und Dankbarkeit aus. Dr. Tammo Boinowitz hat zum Beginn dieses Jahres die Ressortzuständigkeiten von Herrn Dr. Schlünken übernommen. Als Vorstandsteam freuen wir uns auf die Zusammenarbeit in der neuen Konstellation.

Neben den Menschen, die in der ALTANA Gruppe arbeiten, ist vor allem der Dialog mit unseren externen Stakeholdern elementar für unseren nachhaltigen Erfolg. Welch hohes Gut Werte wie Vertrauen, Respekt und Toleranz sind, hat das zurückliegende Jahr uns allen noch einmal eindringlich vor Augen geführt. Für ALTANA sind sie schon seit Langem das Fundament unserer Arbeit. Sei es die enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden, die mit dem nötigen Quäntchen Mut bahnbrechende Innovationen hervorbringt, das gemeinsame Ringen um nachhaltige Lösungen mit unseren Lieferanten oder der intensive Austausch mit aufstrebenden neuen Talenten – wir sind überzeugt: Nur gemeinsam können wir den vielfältigen Herausforderungen unserer Zeit begegnen. Deshalb haben wir im Jahr 2022 den Dialog mit unseren Stakeholdern erheblich intensiviert und ihre Meinungen zur Wesentlichkeit verschiedenster Nachhaltigkeitsthemen im Rahmen einer umfassenden Expertenbefragung eingeholt. Auszüge aus diesen Gesprächen finden Sie im Magazinteil dieses Berichts. Wir bedanken uns bei allen Expertinnen und Experten, die uns nicht nur ihre Sichtweisen nahegebracht haben, sondern auch unseren Anspruch teilen, nachhaltige Veränderungen herbeizuführen.

Bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken wir uns ganz herzlich für ihr außerordentlich hohes Engagement und ihren persönlichen Beitrag im Jahr 2022. Unser Dank gilt auch unseren Kunden, Geschäftspartnern sowie den Mitgliedern des Aufsichtsrats für ihre konstruktive Begleitung und ihr Vertrauen in die Arbeit von ALTANA.

Martin Babilas

Dr. Tammo Boinowitz

Stefan Genten

Über diesen Bericht

Unternehmensbericht 2022

Der Unternehmensbericht 2022 umfasst den Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht. Damit informiert die ALTANA Gruppe die Öffentlichkeit, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Geschäftspartner, aber auch Behörden, Nicht-regierungsorganisationen und alle weiteren Interessenten über die Entwicklung des Konzerns in ökonomischer, ökologischer und gesellschaftlicher Hinsicht. Neben dem Konzernlagebericht, der auch Informationen zur Corporate Governance beinhaltet, sowie dem Konzernabschluss (Kurzfassung) enthält der vorliegende Bericht außerdem eine Darstellung, wie ALTANA nachhaltiges Wirtschaften versteht und welche Fortschritte die Gruppe bei der Umsetzung im abgelaufenen Geschäftsjahr gemacht hat. Damit aktualisiert dieser Bericht 2022 die Inhalte, die zuletzt im Unternehmensbericht 2021 (veröffentlicht am 18. März 2022) publiziert wurden, und bildet zugleich den jährlichen Fortschrittsbericht für die Global Compact-Initiative der Vereinten Nationen.

Der Berichtszeitraum

Alle Finanz- und Personalinformationen im Konzernlagebericht beziehungsweise -abschluss 2022 sowie die Umweltkennzahlen und Daten zu Arbeitsschutz und Sicherheit beziehen sich wie im Vorjahr auf den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember.

Grundlagen der Berichterstattung

Im Konzernlagebericht und im Konzernabschluss folgt die Berichterstattung den Vorgaben der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e HGB zu berücksichtigenden handelsrechtlichen Vorschriften. Dies wurde wie in den

Jahren zuvor von einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und bestätigt. Der vollständige Konzernabschluss einschließlich Anhang ist unter www.altana.de/konzernabschluss_2022 verfügbar.

ALTANA berichtet in Übereinstimmung mit den GRI Standards der Global Reporting Initiative (GRI). Der Bericht orientiert sich zudem am Rahmenkonzept des International Integrated Reporting Council (IIRC). Die Unfallkennzahlen WAI 1, WAI 2 und WAI 3 sowie ausgewählte Energiekennzahlen inklusive der Treibhausgasemissionen sind im Konzernlagebericht dargelegt und waren Teil der Prüfung einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Diese und weitere Kennzahlen zur Nachhaltigkeit sind im Detail unter www.altana.de/zahlen_fakten_nachhaltigkeit_2022 abrufbar.

Einzelheiten zur Auswahl der nach GRI-Standards relevanten Berichtsinhalte und zur Definition der für die ALTANA Gruppe und ihre Stakeholder wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen finden sich im nachfolgenden Abschnitt. Eine detaillierte Auflistung aller Kriterien nach den GRI-Standards, zu denen ALTANA Auskunft gibt, ist unter www.altana.de/zahlen_fakten_nachhaltigkeit_2022 verfügbar. Dieser Bericht erscheint in deutscher und englischer Sprache.

Management von Nachhaltigkeit

Das Nachhaltigkeitsverständnis von ALTANA

ALTANA ist konsequent auf nachhaltiges profitables Wachstum ausgerichtet. Wir können aber nur dann dauerhaft wirtschaftlich erfolgreich sein, wenn wir auch ökologische und gesellschaftliche Aspekte im Blick behalten und fest in unserem Unternehmen verankern. Dieses Verständnis von Nachhaltigkeit als Dreiklang aus Ökonomie, Ökologie und gesellschaftlicher Verantwortung spiegelt auch die Mission von ALTANA wider:

Auf Basis unserer übergreifenden Kompetenz in Chemie, Formulierung und Anwendung entwickeln wir innovative Lösungen, die Produkte des täglichen Lebens besser und nachhaltiger machen.

Unsere Lösungen eröffnen unseren Kunden Wachstums- oder Einsparpotenziale und können ganze Märkte verändern.

Auf diese Weise schaffen wir Wert für unsere Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unsere Eigentümerin und die Gesellschaft insgesamt.

Die Sicht unserer Stakeholder

Als weltweit produzierendes Unternehmen der Spezialchemie steht ALTANA mit unterschiedlichen Stakeholdern in regelmäßigem Kontakt und Austausch. Dazu zählen Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unsere Eigentümerin, Lieferanten und weitere Geschäftspartner, Behörden, Verbände, Nichtregierungsorganisationen (NGOs) sowie unsere Nachbarn an den verschiedenen Standorten. Die Inhalte und Ergebnisse dieser Dialoge gehören zu den Faktoren, die das Nachhaltigkeitsverständnis bei ALTANA prägen.

Im Geschäftsjahr 2022 führte ALTANA erneut eine Wesentlichkeitsanalyse mit Stakeholder-Befragung durch. Ziel

des Projekts war es, die für den Geschäftsbetrieb wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen unter Einbeziehung der relevanten Stakeholder zu ermitteln bzw. zu bestätigen. Dabei orientierte sich ALTANA sowohl am aktuellen GRI-Standard (2021) als auch bereits am zukünftigen europäischen Berichtsrahmen ESRS (European Sustainability Reporting Standards), der derzeit auf Basis der Corporate Sustainability Reporting Directive der Europäischen Kommission entwickelt wird. Die Analyse wurde nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit umgesetzt. Im Fokus standen dabei sowohl die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit von ALTANA auf Umwelt und Gesellschaft als auch die Auswirkungen von Nachhaltigkeitsthemen auf die Geschäftstätigkeit. Dazu führte ALTANA mit Unterstützung eines auf Nachhaltigkeit spezialisierten Dienstleisters insgesamt rund 30 Experteninterviews mit ausgewählten Stakeholdern durch, die sowohl mit dem Unternehmen als auch mit Nachhaltigkeitsthemen vertraut sind, darunter direkte Kunden, Markenartikler, Lieferanten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Lokalpolitik und Vertreterinnen und Vertreter aus dem Bereich Bildung, Wissenschaft und Forschung. Ergänzend fand eine Online-Umfrage unter diesen und weiteren Stakeholdern statt, in der alle 34 Nachhaltigkeitsthemen bewertet wurden.

Die Ergebnisse der Stakeholder-Befragung werden im ersten Halbjahr 2023 vorliegen und im Unternehmensbericht über das Geschäftsjahr 2023 berücksichtigt. Vorgehen ist eine fundierte Chancen- und Risikoanalyse in Bezug auf Umwelt, Klimaschutz und Klimaanpassung, Arbeitnehmerrechte, Menschenrechte, Sozialstandards und Compliance entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse werden in die Unternehmensstrategie einfließen.

ALTANA Wesentlichkeitsmatrix



Objektive Bewertung von Nachhaltigkeit

Um nicht nur die wirtschaftliche Leistung, sondern auch das Engagement des Unternehmens in allen Bereichen der Nachhaltigkeit messbar zu machen, nutzt ALTANA neben Kennzahlen und zertifizierten Managementsystemen zunehmend externe Bewertungen. Eine besondere Rolle spielt dabei das Bewertungssystem des Rating-Unternehmens EcoVadis. EcoVadis analysiert vier Themenbereiche, die auf führenden Standards (GRI, UN Global Compact und ISO 26000) basieren: Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung. EcoVadis hat sich zur führenden Bewertungsplattform für die Chemieindustrie entwickelt. Mittlerweile arbeiten Zehntausende von Unternehmen mit EcoVadis zusammen.

ALTANA nutzt das objektive EcoVadis-Rating seiner Produktionsstandorte und der ALTANA AG insgesamt, um den

jeweiligen Status quo intern wie extern transparent zu machen, aber auch, um Nachhaltigkeit im Unternehmen systematisch weiter voranzutreiben.

Im Berichtsjahr hat ALTANA erstmalig am CDP Programm „Climate Change“ teilgenommen. CDP (ehemals Carbon Disclosure Project) ist eine internationale gemeinnützige Organisation, die Unternehmen und Regierungen dazu anregt, ihre Treibhausgasemissionen zu reduzieren, Wasserressourcen zu schonen sowie die Wälder zu schützen.

Organisation von Nachhaltigkeit

Bei ALTANA liegt die Umsetzung und Verankerung von Nachhaltigkeit in der Verantwortung der operativen Gesellschaften. Dabei verpflichten sich die einzelnen Gesellschaften, die Umweltauswirkungen der Geschäftstätigkeit des Unterneh-

mens kontinuierlich zu reduzieren und die Sicherheit an den jeweiligen Standorten permanent zu verbessern. Darüber hinaus ist es Aufgabe der einzelnen Standorte, geeignete Managementsysteme einzuführen und zertifizieren zu lassen. Weiterhin dienen spezielle, geschäftsbereichsübergreifende Expertenplattformen dazu, Informationen zu den relevanten EH&S-Themen auszutauschen (zum Beispiel Energie, Nachhaltigkeitsperformance und Umweltkennzahlen) und Best Practice-Modelle aufzuzeigen.

Sustainable Development Goals

ALTANA ist seit 2010 Mitglied von „UN Global Compact“ und hat sich verpflichtet, die zehn Prinzipien im Unternehmen zu integrieren und die allgemeinen Ziele der Vereinten Nationen zu beachten (siehe Fortschrittsmitteilungen zu Global Compact Seite 124).

Beim Gipfeltreffen am 25. September 2015 haben die 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen die „2030 Agenda für eine nachhaltige Entwicklung“ beschlossen. ALTANA unterstützt diese Initiative der Vereinten Nationen und hat für das Unternehmen die auf der Folgeseite dargestellten Ziele entwickelt.

Sustainable Development Goals (SDGs) der UN



SDGs mit besonderer Relevanz für ALTANA



Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz

Für ALTANA stehen Gesundheit und Sicherheit der Belegschaft an erster Stelle. Alle Standorte weltweit haben eine eigene Sicherheitsorganisation etabliert, die unter anderem die Einhaltung aller lokalen Arbeitsschutzvorschriften, Schulungs- und Trainingsmaßnahmen sowie die Erfassung und Auswertung von Unfällen und Beinahe-Unfällen beinhaltet. ALTANA nutzt den Work

Accident Indicator (WAI) als wichtigste Kennzahl, um die Entwicklung der Arbeitssicherheit an allen Standorten zu beobachten und kontinuierlich zu verbessern. Weitere Informationen finden Sie im Konzernlagebericht, im Kapitel „Gesundheit und Sicherheit“, in den Unfallkennzahlen mit Zielen sowie im Managementansatz „Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz“.



Schulung und Weiterbildung

Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind die wichtigste Ressource. Deshalb fördert ALTANA ihre berufliche Entwicklung, bereitet sie auf Führungspositionen vor und beteiligt die Belegschaft am wirtschaftlichen Erfolg, um sie langfristig an das Unternehmen zu binden. Ein besonderes Augenmerk legen wir

auf die Rekrutierung von Nachwuchs-, Fach- und Führungskräften. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Personal“, im GRI-Inhaltsindex sowie im Managementansatz „Mitarbeiterorientiertes Management“.



Gleichstellung der Geschlechter

ALTANA möchte mittel- bis langfristig das Ziel erreichen, den Anteil von Frauen in Führungspositionen in der gesamten ALTANA Gruppe auf den Prozentsatz zu erhöhen, der dem Anteil der Frauen an der Belegschaft weltweit entspricht. Weitere Informationen finden Sie im Konzernlagebericht, in den

Personalkennzahlen sowie im Managementansatz „Mitarbeiterorientiertes Management“.



Nachhaltiges Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit

Der Erfolg der Kunden steht für ALTANA im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit. Wir können nur dann langfristig erfolgreich im Wettbewerb agieren, wenn wir unseren Kunden einen Mehrwert bieten. Zu unserem Anspruch gehört auch, dass wir nicht nur unseren langfristigen

wirtschaftlichen Erfolg sichern, sondern in jeder Hinsicht nachhaltig agieren. Dementsprechend unterstützt ALTANA als Mitglied von „UN Global Compact“ auch aktiv die Ziele für verantwortungsvolle Unternehmensführung. Weitere Informationen finden Sie im Konzernlagebericht, in den Fortschrittsmitteilungen zu „UN Global Compact“ sowie in den Managementansätzen „Strategie“, „Compliance“ und „Mitarbeiterorientiertes Management“.



Innovation: Neue Produkte und Technologien

Produkte und Dienstleistungen von ALTANA sind darauf ausgerichtet, den Kunden besonders nachhaltige Lösungen zu bieten und einen Wettbewerbsvorteil zu ermöglichen. Um die Positionierung als eines der führenden Spezialchemieunternehmen künftig weiter

halten und sogar noch stärken zu können, wird die ALTANA Gruppe ihre Kompetenzen stetig ausbauen. Um dies zu erreichen, erweitern wir unser Produktportfolio kontinuierlich durch eigene Entwicklungen, aber ebenso durch Akquisitionen und Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen, Universitäten und Forschungsinstituten. Weitere Informationen finden Sie im Konzernlagebericht, im Kapitel „Produkte“ sowie im Managementansatz „Innovative Lösungen“.



Maßnahmen zum Klimaschutz

Umweltverträgliches Wirtschaften ist zentraler Bestandteil der unternehmerischen Strategie von ALTANA. Unser Ziel ist es, unseren Treibhausgasausstoß in Scope 1 (direkte Emissionen), Scope 2 (indirekte Emissionen) sowie in Teilen von Scope 3 bis 2025 auf null zu stellen. Darüber hinaus tragen die Produkte von

ALTANA dazu bei, den Klimaschutz in der Wertschöpfungskette zu verbessern. ALTANA steuert die Leistungsfähigkeit der Gruppe in Bezug auf Energieverbrauch und die daraus resultierenden Treibhausgasemissionen mithilfe von definierten Kennzahlen und vorgegebenen Zielen. Weitere Informationen finden Sie im Konzernlagebericht, in den Kapiteln „Umwelt“ und „Produkte“ sowie in den Umweltkennzahlen mit Zielen und in den Managementansätzen „Energie“ und „Emissionen“.

Organe und Management der Gesellschaft

Der Vorstand

Martin Babilas

Vorsitzender

Ressortverantwortung:

- ELANTAS
- ACTEGA
- Unternehmensentwicklung
- Personal
- Unternehmenskommunikation
- Interne Revision

Dr. Tammo Boinowitz

Ressortverantwortung:

- BYK
- ECKART
- Key Account Management
- Innovationsmanagement
- Umwelt, Gesundheit & Sicherheit
- ALTANA Excellence
- Einkauf

Stefan Genten

Ressortverantwortung:

- Finanzen und Rechnungslegung
- Controlling
- Group Treasury
- Steuern
- Digitale Transformation
- Informationstechnologie
- Recht/Intellectual Property
- Compliance

Die Unternehmensleitung

Die Unternehmensleitung ist ein beratendes Gremium, in dem für ALTANA und die Geschäftsbereiche bedeutende strategische und operative Fragen diskutiert und beraten werden. Der Unternehmensleitung gehören neben den Mitgliedern des Vorstands die Leiter der Geschäftsbereiche sowie ausgewählte Leiterinnen bzw. Leiter von Zentralbereichen an.

(In alphabetischer Reihenfolge)

Dr. Tammo Boinowitz

Geschäftsbereichsleiter BYK

Thorsten Kröller

Geschäftsbereichsleiter ACTEGA

Ravindra Kumar

Geschäftsbereichsleiter ELANTAS

Volker Mansfeld

Leiter Unternehmensentwicklung

Carina Meier-Hedde

Chief Human Resources Officer

Dr. Christian Przybyla

Geschäftsbereichsleiter ECKART

Dr. Petra Severit

Chief Technology Officer

Der Aufsichtsrat

Dr. Matthias L. Wolfgruber
Vorsitzender

Ulrich Gajewiak¹
Stellvertretender Vorsitzender

Susanne Klatten
Doctor of Science h.c., Univ. Buckingham
Stellvertretende Vorsitzende

Dr. Sven Abend

Jürgen Bembenek¹

Dr. Anette Brüne¹

Antje Gerber

Armin Glashauser¹

Klaus Koch¹

Prof. Dr. Frank Richter

Dr. Jens Schulte

Stefan Soltmann¹

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der ALTANA AG hat folgende Ausschüsse eingerichtet:

Personalausschuss

Dr. Matthias L. Wolfgruber (Vorsitzender)
Jürgen Bembenek
Ulrich Gajewiak
Susanne Klatten, Doctor of Science h.c., Univ. Buckingham

Prüfungsausschuss

Dr. Jens Schulte (Vorsitzender)
Armin Glashauser
Prof. Dr. Frank Richter
Stefan Soltmann

Vermittlungsausschuss

(gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG)
Dr. Matthias L. Wolfgruber (Vorsitzender)
Ulrich Gajewiak
Susanne Klatten, Doctor of Science h.c., Univ. Buckingham
Klaus Koch

¹ Arbeitnehmervertreter bzw. Arbeitnehmervertreterin

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der ALTANA AG begleitete im Geschäftsjahr 2022 in Wahrnehmung der ihm nach Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben die Arbeit des Vorstands intensiv und überwachte dessen Geschäftsführung. Dabei befasste sich der Aufsichtsrat eingehend mit der Lage und der Entwicklung des Unternehmens sowie mit verschiedenen aktuellen Themen. Der Aufsichtsrat wurde durch den Vorstand im Rahmen der Sitzungen durch Präsentationen und mündliche Berichterstattung zu den einzelnen Tagesordnungspunkten informiert. Darüber hinaus erhielt der Aufsichtsrat regelmäßig weitere schriftliche Berichte. Der Vorstandsvorsitzende informierte den Vorsitzenden des Aufsichtsrats zwischen den Sitzungen des Gremiums über wesentliche Entwicklungen und Ereignisse und beriet sich mit ihm über dazu anstehende und geplante Entscheidungen. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen des Vorstands von wesentlicher Bedeutung eingebunden.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2022 fanden vier turnusgemäße und eine konstituierende Aufsichtsratsitzung statt. In den turnusgemäßen Aufsichtsratssitzungen wurden die wirtschaftliche Lage und die Entwicklungsperspektiven des Konzerns sowie wichtige Ereignisse wie zum Beispiel der Ukrainekrieg und seine Auswirkungen auf ALTANA eingehend erörtert. Neben der regelmäßigen Berichterstattung über Umsatz-, Ergebnis- und Finanzdaten befasste sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Strategie von ALTANA und der einzelnen Geschäftsbereiche. Darüber hinaus erörterte der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2022 vertieft die Lage, Entwicklung und Pläne des Geschäftsbereichs ELANTAS, nachdem im Vorjahr bereits die drei anderen Geschäftsbereiche intensiv besprochen worden waren. Anlässlich der inflationsbedingten Kostensteigerungen in verschiedenen Bereichen ließ sich der Aufsichtsrat im September eingehend Bericht erstatten über den Einkauf von Rohstoffen, Energie, Logistik und anderen Gütern und Leistungen und diskutierte bei dieser Gelegenheit insbesondere auch Aspekte der Nachhaltigkeit und neuer Regulierungen des Einkaufs. Einen weiteren Schwerpunkt der Aufsichtsratsarbeit bildete 2022 der Bereich Environment, Health & Safety, weshalb sich der Aufsichtsrat insbesondere über die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele des Konzerns und neue Regulierungen informierte, wie z. B. die umfangreicher werdende Nachhaltigkeitsberichterstattung. Der Aufsichtsrat erhielt regelmäßige Updates zur Beteiligung der Gesellschaft an der israelischen Landa Corporation Ltd. („Landa Digital Printing“) und in einer seiner Sitzungen in 2022 einen ausführlichen Bericht über die Ergebnisse einer strategischen Beurteilung dieses Investments. Außerdem informierte sich der Aufsichtsrat über die Arbeit von ALTANA X, dem Lean Six Sigma-Programm der Gesellschaft. In seiner Dezember-Sitzung beschäftigte sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der Unternehmensplanung für die nächsten drei Jahre



Dr. Matthias L. Wolfgruber, Vorsitzender des Aufsichtsrats der ALTANA AG

sowie dem Budget für das Jahr 2023 und genehmigte diese. Der Aufsichtsrat führte turnusgemäß eine Selbstbeurteilung durch und diskutierte deren Ergebnisse. Herr Genten wurde als Mitglied des Vorstands wiederbestellt, und Herr Dr. Schlünken wurde für zwei weitere Monate bis zum Ende des Jahres 2022 erneut zum Mitglied des Vorstands bestellt. Als Nachfolger von Herrn Dr. Schlünken, der mit Ablauf des Jahres 2022 in den Ruhestand eingetreten ist, hat der Aufsichtsrat mit Wirkung ab dem 1. Januar 2023 Herrn Dr. Tammo Boinowitz zum Mitglied des Vorstands bestellt. In der konstituierenden Aufsichtsratssitzung im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung im März des Jahres wurde Herr Professor Dr. Richter zum Mitglied des Prüfungsausschusses gewählt, nachdem Herr Dr. Trius turnusgemäß mit Ende der Hauptversammlung aus Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss ausgeschieden war.

Sitzungen der Ausschüsse

Der Personalausschuss tagte im Berichtsjahr drei Mal und fasste darüber hinaus einen Beschluss im Umlaufverfahren. Dabei beriet er über Empfehlungen an den Aufsichtsrat zur Auszahlung variabler Vergütungsbestandteile für das Jahr 2021 und die Auszahlung der ALTANA Equity Performance-Programme 2017 und 2018 an die Vorstandsmitglieder sowie über

die Ziele für den Short Term Bonus der Vorstandsmitglieder für 2023 und die Zuteilungswerte im ALTANA Equity Performance-Programm der Vorstandsmitglieder für 2023. Im Zuge der Wiederbestellungen der Vorstandsmitglieder und der Bestellung eines neuen Vorstandsmitglieds gab der Personalausschuss Empfehlungen zu den Anstellungsverträgen der drei Vorstandsmitglieder ab und erarbeitete hierbei auch eine Empfehlung für ein Muster für zukünftige Anstellungsverträge. Der Prüfungsausschuss beriet sich im Berichtsjahr zwei Mal und berichtete dem Aufsichtsrat darüber regelmäßig. In Anwesenheit der Abschlussprüfer sowie von Mitgliedern des Vorstands wurden der Jahresabschluss der ALTANA AG und der Konzernabschluss behandelt. Weiterhin befasste sich der Prüfungsausschuss mit der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Festlegung des Prüfungshonorars des Abschlussprüfers, der Überwachung seiner Unabhängigkeit und der Genehmigung nicht prüfungsbezogener Leistungen des Abschlussprüfers. Des Weiteren beschäftigte sich der Prüfungsausschuss mit Fragen der Risikoerfassung und der Risikoüberwachung im Konzern, der Arbeit der Internen Revision, dem Compliance Management-System von ALTANA und der guten Corporate Governance. In seiner März Sitzung bewertete der Prüfungsausschuss die Qualität der Abschlussprüfung und informierte sich über den Stand der Umsetzung der SAP-Roadmap des Konzerns. Im Dezember des Berichtsjahres setzte sich der Prüfungsausschuss mit der Finanzierungsstrategie und einem angepassten ALTANA Value Added-Konzept auseinander. Der Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Abs. 3 des Mitbestimmungsgesetzes trat im Geschäftsjahr 2022 nicht zusammen.

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der ALTANA AG und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 sowie der Lagebericht der ALTANA AG und der Konzernlagebericht sind von dem durch die Hauptversammlung gewählten und vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats beauftragten Abschlussprüfer, der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Das Risikofrüherkennungssystem des Konzerns gemäß § 91 des Aktiengesetzes ist geprüft worden, und die Prüfung hat ergeben, dass das Überwachungssystem in allen wesentlichen Belangen geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, mit hinreichender Sicherheit frühzeitig zu erkennen.

Die Abschlussunterlagen, der Unternehmensbericht und die Berichte der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen. Der Prüfungsausschuss

des Aufsichtsrats hat sich intensiv mit den Unterlagen beschäftigt. Der Aufsichtsrat hat die Unterlagen geprüft und diese in der Bilanzsitzung in Anwesenheit des Abschlussprüfers, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet hat, umfassend behandelt. Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfung ohne Einwendungen zu und hat in seiner Sitzung am 16. März 2023 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns geprüft und schließt sich diesem Vorschlag an.

Bericht gemäß § 312 des Aktiengesetzes

Der Vorstand hat für das Geschäftsjahr 2022 einen Bericht gemäß § 312 des Aktiengesetzes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt. Der Aufsichtsrat hat den Bericht geprüft und für richtig befunden. Der Abschlussprüfer hat hierzu folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Das Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts.

Personelle Veränderungen

Die ordentliche Hauptversammlung der ALTANA AG am 16. März 2022 wählte Frau Angela Cackovich und Herrn Dr. Sven Abend zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bis zum Ablauf der Hauptversammlung 2027. Die Amtszeit von Frau Dr. Engel-Bader und Herrn Dr. Trius als Mitglieder des Aufsichtsrats und im Fall von Herrn Dr. Trius auch als Mitglied des Prüfungsausschusses endete mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung. Der Aufsichtsrat wählte am 16. März 2022 Herrn Professor Dr. Richter zum neuen Mitglied des Prüfungsausschusses.

Frau Cackovich legte ihr Mandat als Aufsichtsratsmitglied mit Wirkung zum 20. Juni 2022 nieder, und eine außerordentliche Hauptversammlung wählte am 24. Juni 2022 Frau Antje Gerber zum Mitglied des Aufsichtsrats bis zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2027.

Am 1. Februar 2023 fanden die turnusgemäßen Wahlen der Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter im Aufsichtsrat statt. Die Wahl hat die heutigen Mitglieder bestätigt: Frau Dr. Brüne als Vertreterin der leitenden Angestellten, die Herren Bembenek, Gajewiak und Glashauser als Vertreter der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und die Herren Koch und Soltmann als Vertreter von Gewerkschaften.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und der Geschäftsführungen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für die Leistungen und ihren Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr. Dieses Jahr gilt der besondere Dank des Aufsichtsrats Herrn Dr. Christoph Schlünken. Herr Dr. Schlünken ist zum Ende des Jahres 2022 in den Ruhestand eingetreten und hat zuvor mehr als 20 Jahre lang ALTANA mitgeprägt, davon mehr als acht Jahre als Mitglied des Vorstands. In dieser Zeit hat er einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg von ALTANA geleistet und unsere Werte verkörpert wie außer ihm nur wenige andere. Umso mehr freuen wir uns, im Vorstand seit Beginn dieses Jahres mit Herrn Dr. Tammo Boinowitz einen Kollegen begrüßen zu können, der alle Voraussetzungen dafür mitbringt, die sehr erfolgreiche Arbeit des Vorstands fortzuführen.

Wesel, 16. März 2023

Der Aufsichtsrat

Dr. Matthias L. Wolfgruber
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Vertrauen ist
die Basis für Inno-
vationen und
Wachstum – und
damit auch für
den gesellschaft-
lichen Fortschritt.

TRUST.



Martin Babilas
Vorstandsvorsitzender der ALTANA AG



„WACHSTUM ENTSTEHT, WENN IDEEN MUTIG VORANGETRIEBEN WERDEN. DIE BASIS DAFÜR IST VERTRAUEN.“ **Susanne Klatten**

— **Gemeinsam und nachhaltig:** Als Familienunternehmerin gewährt Susanne Klatten Gestaltungsfreiraum und setzt darauf, dass dieser verantwortungsvoll ausgefüllt wird.



Frau Dr. Klatten, ALTANA ist seit jeher im Besitz Ihrer Familie. Seit 30 Jahren sind Sie selbst im Aufsichtsrat vertreten. Wodurch ist diese langjährige Zusammenarbeit geprägt?

SUSANNE KLATTEN: Fahre ich zu ALTANA nach Wesel, ist das tatsächlich auch ein Nach-Hause-Kommen. Und es macht mich

glücklich, wenn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Befragungen sagen: „Wir arbeiten für eine Familie.“ Als Familienunternehmerin gewähre ich Menschen Freiraum und erwarte, dass diese ihn verantwortungsvoll ausfüllen. Wir wollen etwas leisten: gemeinsam und nachhaltig.

Welche Rolle spielt Vertrauen, wenn es darum geht, nachhaltig zu wirtschaften?

MARTIN BABILAS: Das langjährige Vertrauen unserer Eigentümerin und unsere Finanzkraft ermöglichen es ALTANA, langfristig zu denken und zu agieren. ALTANA hat dadurch den sprichwörtlichen langen Atem, kann zum Beispiel auch in konjunkturell herausfordernden Zeiten be-

herzt in die Zukunft investieren oder auch Start-ups die nötige Zeit geben, um Produkte auf den Markt zu bringen. Innovation braucht Zeit und damit auch Vertrauen. Dass wir es haben, bringt uns in eine sehr dankbare Position. Wir wollen uns darauf aber nicht ausruhen, sondern immer wieder beweisen, dass wir es im besten Sinne verdient haben.

SUSANNE KLATTEN: ALTANA treibt Ideen mutig voran. Und die nachhaltigen Erfolge sprechen für sich. All das bestärkt mich immer wieder in meinem Vertrauen. Dieses Engagement möchte ich fördern. Nur mutige, innovative Unternehmen können dauerhaft bestehen und einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaft leisten.

Susanne Klatten ist Unternehmerin und Mitglied im Aufsichtsrat der ALTANA AG. Über die Beteiligungsgesellschaft SKion hält sie 100 Prozent der Anteile der ALTANA AG.

Martin Babilas ist Vorstandsvorsitzender der ALTANA AG. Seit 1998 ist er in unterschiedlichen Funktionen im Unternehmen tätig.



— **Fortschritt** entsteht, wenn man Menschen vertraut und ihnen gleichzeitig viel zutraut. ALTANA kann dadurch auch in konjunkturell herausfordernden Zeiten beherzt in die Zukunft investieren.



„WIR SIND IN DER DANKBAREN POSITION, LANGFRISTIG DENKEN UND NACHHALTIG AGIEREN ZU KÖNNEN.“ **Martin Babilas**

An welchen Stellen leistet ALTANA einen solchen Beitrag?

MARTIN BABILAS: Da gibt es viele Beispiele. An erster Stelle stehen unsere innovativen Lösungen, die nicht nur viele Produkte des täglichen Lebens nachhaltiger machen, sondern immer wieder auch ganze Märkte nachhaltig verändern, zum Beispiel beim Ausbau der Elektromobilität oder dem ressourcenschonenden Herstellen von Verpackungen.

Frau Dr. Klatten, Sie sind selbst leidenschaftliche Unternehmerin: Fällt es manchmal schwer, nicht jedes ALTANA Projekt bis ins Detail begleiten zu können?

SUSANNE KLATTEN: Nein. Genau das bedeutet ja Vertrauen. Nicht ich führe das

Unternehmen, sondern das ALTANA Management. Ich bin überzeugt: Menschen brauchen Gestaltungsfreiraum, um engagiert und verantwortungsvoll zu handeln. Das gilt übrigens für das gesamte Team. Ich bin immer wieder fasziniert davon, wie leidenschaftlich und gleichzeitig zielorientiert die Menschen bei ALTANA am Werk sind.

MARTIN BABILAS: Auch ich als Vorstandsvorsitzender vertraue meinen Teams und traue ihnen viel zu. Wir wollen Menschen befähigen, Fortschritt zu erreichen. Die dezentrale Struktur von ALTANA spiegelt das sehr deutlich wider.

Es gibt unzählige Investmentmöglichkeiten. Was möchten Sie mit Ihrem Engagement bei ALTANA bewirken?

SUSANNE KLATTEN: ALTANA ist ein gutes Beispiel eines Familienunternehmens, das auch Disruption nicht scheut. Im Gegenteil: Das Unternehmen ist ständig in Bewegung, um Lösungen für die großen Herausforderungen unserer Zeit zu entwickeln, gerade im Bereich Klimaschutz. Ein solches Engagement ist nicht nur wichtig für unternehmerisches Wachstum, sondern damit unsere Gesellschaft technologisch unabhängig bleibt. Damit bewahren wir auch die Werte, die uns verbinden.



Ehrgeizige Klimaschutzziele erreichen wir nur im Dialog. Denn er beschleunigt den Forschungsprozess – und ermöglicht Innovationen.

DIALOG.



Carina Kraft
Leiterin Nachhaltigkeit, BYK



„WIR MÖCHTEN ANDEREN AKTEUREN IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE HELFEN, IHRE CO₂-BILANZ ZU VERBESSERN.“ **Dr. Roger Jakeman**

— **Partnerschaftlich** zusammenarbeiten und eine gemeinsame Vision verfolgen sind die Grundlagen für die Entwicklung innovativer Lösungen.



Welche Rolle haben Unternehmen wie AkzoNobel und BYK, wenn es darum geht, die Welt nachhaltiger zu machen?

DR. ROGER JAKEMAN: Das Interessante an der Farben- und Lackindustrie ist ihre enorme Bandbreite. Unsere Lösungen schützen und optimieren das Telefon,

Dr. Roger Jakeman ist als Chief Technology Officer von AkzoNobel für die Forschung und Entwicklung des Unternehmens verantwortlich. Zudem treibt er mit der Paint the Future Collaborative Sustainability Challenge, bei der Geschäftspartner gemeinsam Ansätze entwickeln, um das Klima zu schützen, die Innovations- und Nachhaltigkeitsagenda des Farb- und Lackherstellers voran.

Carina Kraft ist Leiterin Nachhaltigkeit bei BYK. Gemeinsam mit ihrem Team unterstützt sie Kolleginnen und Kollegen dabei, Prozesse und Produkte nachhaltiger zu machen.

das Sie in den Händen halten, die Gebäude, in denen Sie leben und arbeiten, oder die Rover, die die Oberfläche des Mars erkunden. Wir bei AkzoNobel finden immer wieder innovative sowie spannende Wege, um Produkte nachhaltiger und langlebiger zu machen. Und das gilt natürlich auch für BYK, denn in der Herstellung unserer Produkte sind wir auf Ihre angewiesen.

CARINA KRAFT: Unsere Additive finden sich in Hunderten von Wertschöpfungsketten wieder. Als Unternehmen ist BYK damit in der Position, durch die eigenen innovativen Lösungen nachhaltige Werte zu schaffen – für Kunden, die Umwelt und zukünftige Generationen. Dieser Verantwortung stellen wir uns und gestalten so schon heute das Morgen.

Warum ist es wichtig, entlang der gesamten Wertschöpfungskette zusammenzuarbeiten?

DR. ROGER JAKEMAN: Es geht darum, Grenzen zu verschieben und kreative Wege zu finden, um gemeinsam einen positiven Beitrag in einer sich ständig verändernden Welt zu leisten. Bei AkzoNobel resultieren bis zu 98 % des CO₂-Ausstoßes in der Wertschöpfungskette aus vor- und nachgelagerten Tätigkeiten. Deshalb braucht es Zusammenarbeit, um etwas bewirken zu können.

CARINA KRAFT: Nachhaltigkeit ist ein vielschichtiges Thema. Daher ist ein kontinuierlicher Austausch entlang der Lieferkette erforderlich. Ein Beispiel hierfür ist die Idee, die hinter dem Konzept des Portfolio Sustainability Assessments steckt.



— **Spezialchemielösungen** schaffen nachhaltige Werte für Kunden, die Umwelt und zukünftige Generationen.



„IM DIALOG KÖNNEN WIR SCHNELLER WIRKSAME LÖSUNGEN ZUR ERREICHUNG DER KLIMAZIELE ENTWICKELN.“ **Carina Kraft**

Dabei handelt es sich um eine Methodik, die ein Produkt, in Abhängigkeit des Einsatzgebietes, auf Nachhaltigkeit hin bewertet. Die Ergebnisse geben uns die Möglichkeit, unser Produktportfolio weiter zu verbessern.

Warum ist ständiger Dialog der Schlüssel zur Förderung von Innovation im Sinne der Nachhaltigkeit?

CARINA KRAFT: Durch den Dialog mit unseren Partnern können wir den zeitintensiven Entwicklungsprozess neuer Produkte beschleunigen, indem wir das Feedback frühzeitig im Forschungsprozess berücksichtigen. Das gibt uns die Möglichkeit, schneller wirksame Lösungen zu finden, die bei der Erreichung der Klimaziele unterstützen.

DR. ROGER JAKEMAN: Wir alle haben ehrgeizige Ziele, wenn es um die Bewältigung des Klimawandels geht, aber wir werden sie nicht im Alleingang erreichen. Dialog und Zusammenarbeit sind ebenso entscheidend wie mutig zu sein, künftige Bedarfe vorherzusehen und eine Führungsrolle zu übernehmen – auch wenn die Gespräche mitunter schwierig sind. Menschen sind die treibende Kraft, das Mögliche neu zu denken.

Was sind die wichtigsten Herausforderungen, die BYK und AkzoNobel gemeinsam angehen müssen?

DR. ROGER JAKEMAN: Wir befinden uns in einer spannenden Phase des Wandels. BYK zählt zu unseren wichtigsten Lieferanten, daher geht es definitiv auch um

Ihre Produkte und deren CO₂-Fußabdruck. Noch wichtiger ist jedoch, was wir gemeinsam tun können, um andere Akteure in der Wertschöpfungskette dabei zu unterstützen, ihre Klimabilanz zu verbessern. Deshalb richten wir den Fokus auf zuverlässige Lieferanten, die dieselbe Vision haben wie wir. Ich freue mich auf die Fortsetzung unserer sehr stabilen Partnerschaft mit BYK.

CARINA KRAFT: Die Zeit, die wir für die intensive Zusammenarbeit bei gemeinsamen Projekten aufbringen, ist gut investiert. Bei der Paint the Future Collaborative Sustainability Challenge von AkzoNobel konnte ich beispielsweise viele weitere wertvolle Kontakte knüpfen. Wir freuen uns schon auf die Fortführung der Challenge.



Was es braucht,
um neue Produkte
in den Markt zu
bringen? Gemein-
same Visionen,
partnerschaftliche
Zusammenarbeit,
Schnelligkeit!

COURAGE.



Harald Jasper
Geschäftsführer ACTEGA Metal Print



„WIR GEHEN VORAN,
UM DIE WELT
ZU VERÄNDERN.“ **Matt Dass**

— **ECOLEAF**, die umweltfreundliche Technologie, kam im Digitaldruck als erstes bei Springfield Solutions im englischen Hull zum Einsatz.



Nachhaltigkeit ist in aller Munde. Wie groß ist der Veränderungsdruck in der Verpackungs- und Druckindustrie wirklich?

MATT DASS: Unsere Kunden fordern uns immer häufiger aktiv dazu auf, nachhaltige Lösungen zu finden. Das ist eine Extramotivation! Denn als Unternehmen

Matt Dass ist Mitgeschäftsführer und verantwortlich für Innovation bei Springfield Solutions, einem Unternehmen, das sich auf digitale Verpackungsanlagen spezialisiert hat. Seine ersten Schritte in der von seinem Vater gegründeten Firma machte der gelernte Grafikdesigner mit drei Jahren.

Harald Jasper ist Geschäftsführer des konzerninternen Start-ups ACTEGA Metal Print. Seit 2018 verantwortet er maßgeblich die Entwicklung von ECOLEAF und hat dazu beigetragen, die Technologie so zu formen, dass sie noch besser auf Markt- und Kundenbedürfnisse zugeschnitten ist.

gehen wir schon heute voran, um die Welt positiv zu verändern. Springfield Solutions engagiert sich in der „Oh Yes! Net Zero“-Initiative. Unser gemeinsames Ziel ist es, bis 2040 die erste CO₂-freie Region Großbritanniens zu sein.

HARALD JASPER: Genau das unterstützen wir. ACTEGA investiert in nachhaltige Lösungen und neue Technologien, die die Branche verändern können. Nachhaltigkeit ist der entscheidende Antrieb für innovative Produktneuentwicklungen wie ECOLEAF.

Was genau steckt hinter ECOLEAF?

HARALD JASPER: Einfach erklärt: Die Technologie platziert Metallpartikel nur dort, wo sie auf der Verpackung benötigt werden. Bei der Herstellung auffälliger

metallischer Etikettenveredelungen beispielsweise kann der CO₂-Ausstoß im Vergleich zu konventionellen Heiß- und Kaltfolien so um etwa 50 Prozent reduziert werden. Damit revolutioniert ECOLEAF das sogenannte Metallisierungsverfahren. Die Technologie lässt sich in alle gängigen Etikettendruckmaschinen und Weiterverarbeitungsanlagen integrieren. Anstelle von kunststoffbeschichteten Folienrollen kommt eine Art Flüssigfolie zum Einsatz.

Herr Dass, Sie haben sich entschieden, die zeitintensive Testphase zu unterstützen. Warum?

MATT DASS: Wir sind immer auf der Suche nach neuen Technologien. Das ist Teil unserer Unternehmenskultur. Was



— **Lebenszyklusanalyse:** ECOLEAF ermöglicht derzeit eine Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks um mehr als 50 % im Vergleich zu Heiß- und Kaltfolie.



„NACHHALTIGKEIT IST DER ENTSCHEIDENDE ANTRIEB FÜR INNOVATIVE PRODUKTENTWICKLUNGEN WIE ECOLEAF.“ **Harald Jasper**

uns besonders an der Zusammenarbeit mit ACTEGA gereizt hat, ist die gemeinsame Vision. Wir wollen innovative und nachhaltige Produkte entwickeln und im Markt etablieren. ECOLEAF hat das Potenzial, zum Standardverfahren für die Herstellung metallischer Veredelungen zu werden.

Letztendlich können Sie am Beginn der Testphase aber nie wissen, ob das Engagement belohnt wird.

MATT DASS: Das ist richtig. Daher ist Mut bei der Entwicklung neuer Technologien von enormer Bedeutung. Ich sage immer: Probieren wir es aus! Funktioniert es, super! Wenn nicht, müssen wir schnell daraus lernen und unser Handeln korrigieren. So erarbeiten wir uns dauerhaft einen Wettbewerbsvorteil.

HARALD JASPER: Und um den Vorsprung auszubauen, gilt es, das Produkt immer weiter zu verbessern. Bei ECOLEAF haben wir die gesamte Technologie zu 100 Prozent in der eigenen Hand. Das gibt uns die Flexibilität und Schnelligkeit, um die Technologie auf der Geräte- und Chemie-seite kontinuierlich zu verbessern.

Was muss passieren, damit ECOLEAF den Markt dauerhaft verändert?

HARALD JASPER: Wir müssen die Technologie schnell weiterentwickeln. Dazu braucht es neben engagierten und hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unbedingt das Feedback unserer Kunden. Die Produktentwicklung gleicht eher einem Marathon als einem Sprint.

MATT DASS: In unserer Produktion haben wir bereits eine Menge Testläufe durchgeführt. Das gesammelte Feedback überwiegend zu Klebern, Primern und Farbpigmenten bearbeitet das Team zügig. Oft waren Ingenieure auch in wenigen Tagen direkt bei uns in der Produktion. Gemeinsam mit ACTEGA wollen wir die Technologie als Ganzes verbessern.

HARALD JASPER: Unsere Entwicklungsschritte der vergangenen Monate basieren auch maßgeblich auf der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit Herrn Dass und seinem Team. Das Engagement ist herausragend.



Der Markt für recycelte Rohstoffe wächst. Durch Zusammenarbeit entlang der gesamten Lieferkette entstehen daraus nachhaltige Produkte.

COLLABORATION.



Annika Mergner
Head of Marketing & Technical Service Automotive Coatings, ECKART



„NEUE FORSCHUNGSPROJEKTE ERHÖHEN DIE QUALITÄT UND MACHEN SEKUNDÄRALUMINIUM WETTBEWERBSFÄHIG.“ **Massimo Grifone**

— **ECKART** war der erste Kunde, für den Cauvin Metals nachhaltiges Aluminium eingekauft hat.



Thema Sekundäraluminium: Welche Trends lassen sich beobachten?

ANNIKA MERGNER: In Europa nehmen die Anfragen nach nachhaltigen Lösungen und der Möglichkeit des Einsatzes von recyceltem Aluminium zu. Diese Entwicklung ist auch weltweit zu beobachten. ECKART plant die Nutzung von Sekun-

däraluminium in der Produktion ab diesem Jahr. Konkret gesagt: Wir ersetzen Primäraluminium anteilig durch recyceltes Aluminium. Dadurch verbessern wir den CO₂-Fußabdruck unserer Produkte.

Herr Grifone, wie reagieren Sie als Händler auf diesen Wandel?

MASSIMO GRIFONE: Wir unterstützen diese Entwicklung, indem wir die Anforderungen von Herstellern wie ECKART und die Spezifikationen, die Produzenten von recyceltem Aluminium liefern können, zusammenbringen. Als Familienunternehmen mit über 130-jähriger Tradition hat sich Cauvin Metals schon oft gewandelt. Das Erfolgsrezept ist offene Kommunikation.

Was treibt die Nachfrage nach recyceltem Aluminium an?

MASSIMO GRIFONE: Sekundäraluminium wird wettbewerbsfähig! Dafür gibt es vielfältige Gründe, von denen ich zwei hervorheben möchte: Einerseits steigt beispielsweise durch die CO₂-Abgabe der Preis für Primäraluminium, andererseits führt die gestiegene Nachfrage zu neuen Entwicklungs- und Forschungsprojekten, die die Qualität des recycelten Aluminiums erhöhen.

ANNIKA MERGNER: Durch den Einsatz von qualitativ hochwertigem Sekundäraluminium leisten wir einen Beitrag, um über die gesamte Wertschöpfungskette die CO₂-Emissionen zu reduzieren. Um das Potenzial voll auszuschöpfen, entwickelt ECKART Produkte, die zu 100 Prozent auf

Massimo Grifone ist Kaufmännischer Direktor bei Cauvin Metals. Das Unternehmen mit Sitz im italienischen Genua ist seit 1890 im Vertrieb von Nichteisenmetallen und Stahlprodukten aktiv.

Annika Mergner ist Head of Marketing & Technical Service Automotive Coatings bei ECKART. Marktsegmentübergreifend arbeitet sie bei ECKART daran, den Einsatz von qualitativ hochwertigem Sekundäraluminium zu erhöhen.



— **Ressourceneffizienz:** Am Standort im bayerischen Hartenstein werden immer mehr Produkte entwickelt, bei denen Sekundäraluminium eingesetzt wird.



„ECKART NUTZT RECYCELTES ALUMINIUM, UM DEN CO₂-FUSSABDRUCK DER PRODUKTE ZU REDUZIEREN.“ **Annika Mergner**

recyceltem Aluminium basieren. Dabei arbeiten wir entlang der gesamten Lieferkette eng mit Kunden, Designern und Rohstofflieferanten zusammen. Nur gemeinsam können wir Veränderungen anstoßen und nachhaltige Produktlösungen entwickeln.

Wie stellen wir sicher, dass Produkte aus Sekundäraluminium unseren hohen Qualitätsstandards entsprechen?

ANNIKA MERGNER: Elementar für den Erfolg ist ein iterativer Entwicklungsprozess. Das Feedback unserer Kunden hinsichtlich optischer Eigenschaften, Reinheit und Beständigkeit hat dabei einen besonders hohen Stellenwert. Dadurch können wir die Qualität erhöhen, Lösungen gezielt für einen spezifischen Markt entwi-

ckeln und Produkte langfristig nachhaltiger gestalten.

MASSIMO GRIFONE: Einen großen Schritt, der den CO₂-Fußabdruck von Produkten reduziert, sind wir gemeinsam schon gegangen. Für ECKART kaufen wir nachhaltiges Aluminium ein. Dieses wird unter der Verwendung von regenerativen Energien hergestellt.

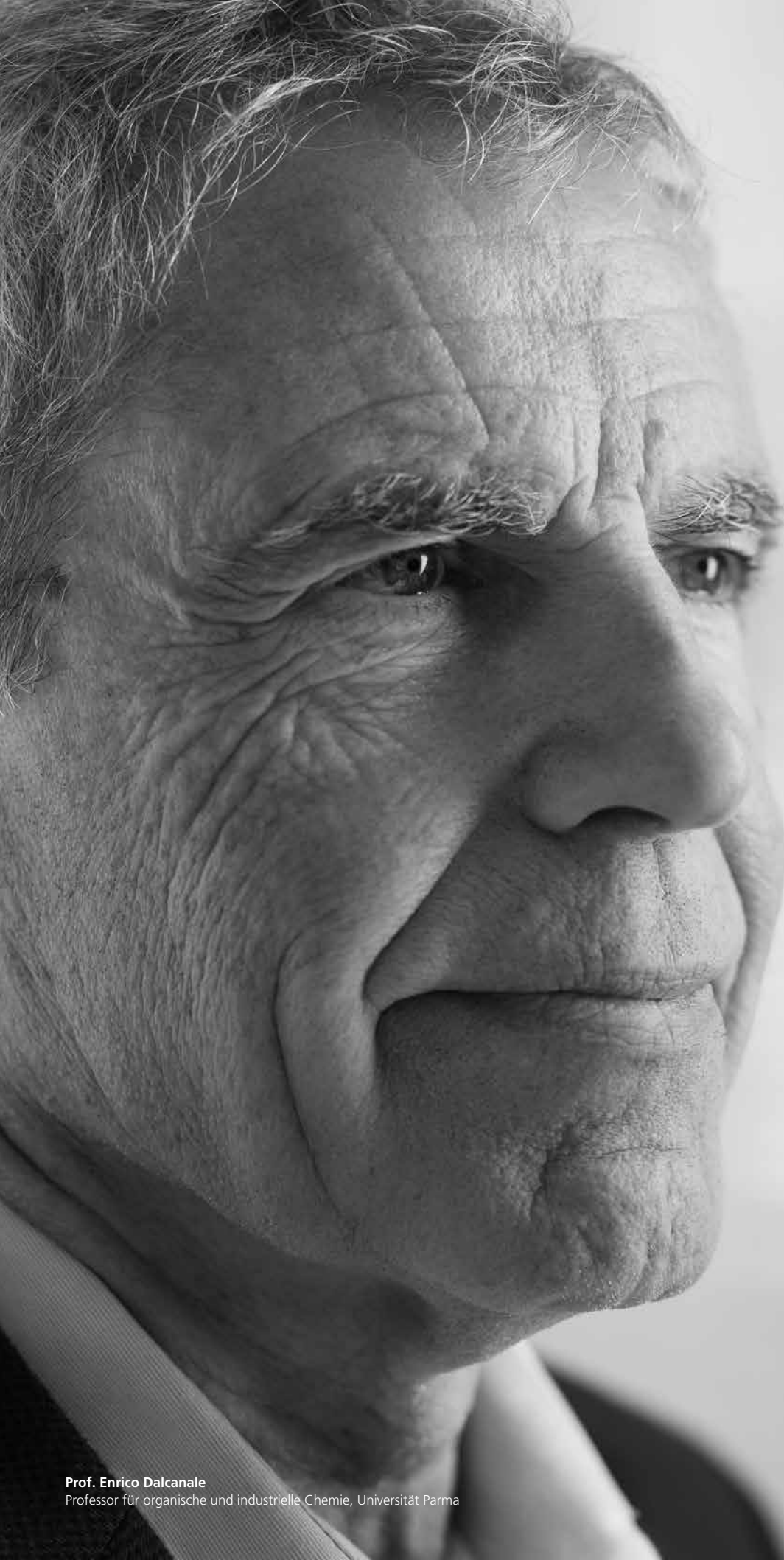
ECKART war unser erster Kunde, mit dem wir Verträge über den Einkauf von nachhaltigem Aluminium geschlossen haben. Damit hat das Unternehmen unsere Geschäftsaktivitäten verändert.

Ist nachhaltiges Aluminium eine Alternative zu Sekundäraluminium?

ANNIKA MERGNER: Das Zusammenspiel ist entscheidend. Wir müssen den Ein-

satz von Ressourcen aus unterschiedlichen Quellen aufeinander abstimmen. So nutzen wir unsere Ressourcen verantwortungsvoll, auch gegenüber künftigen Generationen.

MASSIMO GRIFONE: Den positiven Effekt gilt es sichtbar zu machen. Dafür müssen wir die Auswirkungen unserer Maßnahmen einheitlich messen. Aus diesem Grund engagiere ich mich im „Horizon Zero“ Programm des Rocky Mountain Institute dafür, eine einheitliche Definition für die Berechnung des CO₂-Fußabdrucks zu entwickeln. Der vertrauensvolle Austausch mit ECKART liefert dafür wertvolle Informationen.



Mit biobasierten,
langlebigen Pro-
dukten machen
wir die Welt
nachhaltiger – aus
Respekt vor der
Umwelt und zu-
künftigen
Generationen.

RESPECT.



Dr. Davide Malinverno
Research & Development Manager Engineering Materials, ELANTAS



„INDEM WIR HERAUSFORDERUNGEN OFFEN DISKUTIEREN, WACHSEN WIR GEMEINSAM. DAS IST MOTIVIEREND.“ **Prof. Enrico Dalcanale**

— **Spitzenforschung:** Mehr als 40 Jahre arbeitet Professor Enrico Dalcanale schon in der Forschung, seit 15 Jahren entwickelt er gemeinsam mit ELANTAS zukunftsweisende Innovationen.



Professor Dalcanale, was ist die nächste bahnbrechende Entdeckung?

PROF. ENRICO DALCANALE: Das kann ich rückblickend in 15 bis 20 Jahren sagen (lacht). Die akademische Forschung wird einerseits durch gesellschaftliche Entwicklungen geleitet. Andererseits legen die Studierenden durch ihre Interessen For-

Professor Enrico Dalcanale arbeitet als Professor an der Fakultät Chemie, Biowissenschaften und ökologische Nachhaltigkeit der Universität Parma. Seit 15 Jahren forschen er und sein Team gemeinsam mit ELANTAS an zukunftsweisenden Innovationen.

Dr. Davide Malinverno begleitet als Research & Development Manager Engineering Materials bei ELANTAS Ideen bis zur Marktreife. Er koordiniert die Entwicklung und technische Unterstützung für die Produktgruppe der Konstruktionsmaterialien, die in der Verbundwerkstoffindustrie und bei Klebstoffanwendungen eingesetzt werden.

schungsschwerpunkte fest. Aktuell nehmen Projekte, die nachhaltige Produktlösungen ermöglichen, zu. Oft steht dabei die Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks von Polymeren im Fokus.

Können chemische Innovationen die Welt wirklich nachhaltiger machen?

PROF. ENRICO DALCANALE: Davon bin ich überzeugt! Es geht aber nur als Team. Für die universitäre Forschung brauchen wir die Kooperation mit Unternehmen wie ELANTAS. Dadurch erhalten wir ein ganzheitliches Bild und können an chemischen Innovationen forschen, die im Markt gefragt sind.

DR. DAVIDE MALINVERNO: ELANTAS hat bereits heute Verbundwerkstoffe mit einem biobasierten Anteil von 30 bis 50

Prozent im Portfolio. Verwendet werden diese beispielsweise in der Schifffahrt zur Herstellung von Rümpfen, Decks und Aufbauten. Unser Ziel ist, den Anteil an nachwachsenden Rohstoffen deutlich zu erhöhen. Neben der Zusammenarbeit mit Partnern entlang der Lieferkette sind Forschungsprojekte mit Universitäten ein maßgeblicher Innovationstreiber.

Was braucht es für erfolgreiche Forschungsprojekte?

DR. DAVIDE MALINVERNO: Die persönliche Beziehung ist sehr wichtig. Ich kenne Professor Dalcanale schon seit meinem Studium. Das ist die Basis für eine vertrauens- und respektvolle Zusammenarbeit. Zudem liegt die Universität Parma nur wenige Autominuten entfernt von unserem



— **Teamwork:** Um nachhaltige Produktlösungen zu entwickeln, arbeiten von der Forschung bis hin zum Vertrieb viele unterschiedliche Kolleginnen und Kollegen am Prozess mit.



„ELANTAS BIETET VERBUNDWERKSTOFFE MIT EINEM BIOBASIERTEM ANTEIL VON 30 BIS 50 PROZENT – TENDENZ STEIGEND.“ **Dr. Davide Malinverno**

Standort in Collecchio. Das vereinfacht die Kommunikation extrem.

PROF. ENRICO DALCANALE: Der offene Austausch zwischen ELANTAS und meinem Team fördert die Partnerschaft. Indem wir innovative Wissenschaft und reale Problemstellungen zusammenbringen, fördern wir das gemeinsame Wachstum. Das ist sehr motivierend. Davon profitieren auch meine hochtalentierten Studierenden, die bereits im Studium marktnah forschen können und Einblicke in ein Chemieunternehmen bekommen.

DR. DAVIDE MALINVERNO: Was mich bei den Besuchen fasziniert, ist die Energie und Kreativität, mit der wir Ideen entwickeln. Das funktioniert, indem wir Expertinnen und Experten mit unterschiedlichem Background zusammenbringen, die

konkrete Projekte angehen und sich zu aktuellen Forschungsfragen und technischen Details austauschen.

Und welche ist die neueste, vielversprechendste Idee, um Ressourcen respektvoll zu nutzen?

PROF. ENRICO DALCANALE: Wir müssen die Lebenszeit von Produkten weiter erhöhen. Daher forschen wir an selbstdiagnostizierenden Materialien, die den Verschleißzustand anzeigen. So müssen nur die Teile ausgetauscht werden, die defekt sind. Gleichzeitig lassen sich unerwartete Produktionsstillstände vermeiden, da Bauteile getauscht werden, bevor diese ihre Funktionsfähigkeit verlieren.

Wir arbeiten auch an selbstheilenden und umformbaren Verbundwerkstoffen,

um ihre Wiederverwendung als Strukturwerkstoffe zu ermöglichen.

DR. DAVIDE MALINVERNO: Ein anderer Forschungsschwerpunkt fokussiert auf die Entwicklung reversibler Dichtmaterialien. Damit können Teile ohne Qualitätsverlust demontiert werden, was die Wiederverwendung des Produkts ermöglicht.

Die Erhöhung des Anteils an biobasiertem Material ist nur ein Teil der Lösung. Um die Nachhaltigkeit zu verbessern, müssen wir auch die Lebensdauer unserer Produkte verlängern, um erneuerbare Ressourcen länger zu erhalten.

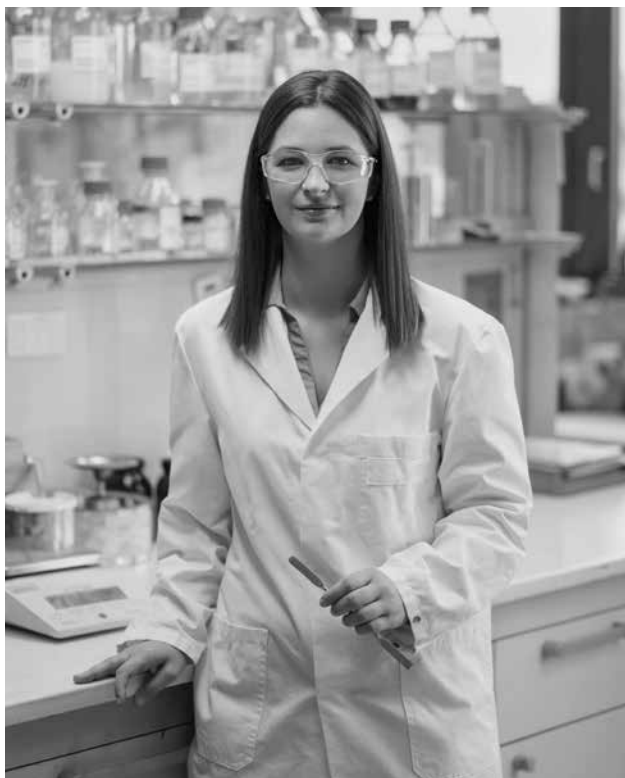


ALTANA arbeitet früh mit jungen Talenten zusammen. Das erhöht die Qualität der Ausbildung und fördert unternehmerisches Denken.

QUALITY.



Dr. Christian Schaumberg
Leiter Science Relations, ALTANA



„AUS GESPRÄCHEN IM UNTERNEHMEN NEHME ICH TIPPS UND HINWEISE MIT. DAS GIBT ORIENTIERUNG.“ **Anna Rustler**

— **Inspiration** für die eigene universitäre Forschung liefert der Austausch mit Chemikerinnen und Chemikern, die Spezialchemielösungen entwickeln.



Frau Rustler, Herr Dr. Schaumberg, was war der erste Eindruck, den Sie von ALTANA hatten?

ANNA RUSTLER: Was ALTANA für mich besonders ausgezeichnet hat, ist der sehr persönliche Austausch. Jede und jeder hat uns freundlich empfangen und offen über seine Arbeit berichtet.

DR. CHRISTIAN SCHAUMBERG: Auch mich hat der persönliche und individuelle Kontakt direkt überzeugt. Dazu kam, dass ich ALTANA als technologieinteressiert und zukunftsorientiert wahrgenommen habe. Nach fast sieben Jahren kann ich sagen, mein erster Eindruck hat sich bestätigt.

passt. Ich möchte als Chemikerin einen Unterschied machen. Um Nachhaltigkeit voranzubringen, brauchen wir die Chemie. Daher hat es mich besonders gefreut, wie ambitioniert ALTANA das Ziel Klimaneutralität verfolgt und wie offen wir über Verbesserungspotenzial diskutiert haben.

Anna Rustler ist Mitglied im Bundesvorstand des JungChemikerForum (JCF). Die Organisation zählt rund 9.000 studentische, in Ausbildung befindliche und Jungmitglieder. Das JCF ist Teil der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh).

Dr. Christian Schaumberg leitet bei der ALTANA AG den Bereich Science Relations. Von September 2012 bis September 2014 war er Mitglied des JCF-Bundesvorstands.

ALTANA unterstützt die Industrietour des JCF. Junge Talente bekommen dadurch Einblicke in Forschung und Produktion des Unternehmens. Wie wichtig ist dieser Austausch?

ANNA RUSTLER: Wir profitieren sehr von der Tour. Denn wir werfen quasi einen Blick hinter die Kulissen. So können wir besser beurteilen, ob das Unternehmen zu den persönlichen Wertvorstellungen

Was können wir als Unternehmen aus den Gesprächen lernen?

DR. CHRISTIAN SCHAUMBERG: Viele Talente wollen nachhaltige Lösungen entwickeln. Als Unternehmen müssen wir noch besser vermitteln, dass Kolleginnen und Kollegen bei ALTANA genau das tun können – jeden Tag. Immerhin hat jeder Mensch nahezu täglich Berührungspunkte mit ALTANA Produkten.



— **Industrietour:** Bei Standortbesuchen werfen junge Talente auch einen Blick in die Produktion und bekommen Tipps für den Berufseinstieg.



„DURCH EINBLICKE IN DIE ARBEIT LERNEN JUNGE TALENTE FRÜH DIE UNTERNEHMENS-KULTUR KENNEN.“ **Dr. Christian Schaumberg**

Gleichzeitig nehme ich in vielen persönlichen Gesprächen auch Verunsicherung wahr. Denn Akademikerinnen und Akademiker wissen oft nicht, was sie erwartet, wenn sie den Sprung aus der universitären Forschung ins Unternehmen wagen. Mit Einblicken in die Arbeit bei ALTANA bauen wir Einstiegshürden ab. Zudem lernen junge Talente früh in der Ausbildung unsere Unternehmenskultur kennen.

ANNA RUSTLER: Das stimmt. Bei der Industrietour hat mich besonders die Diversität der Teams bei ALTANA überrascht.

Hilft der persönliche Austausch noch mehr als der Einblick ins Unternehmen?

ANNA RUSTLER: Beides ist wichtig! Für uns ist der Austausch mit ehemaligen

Mitgliedern besonders wertvoll, weil sie verstehen, wie an Universitäten und wie in Unternehmen gearbeitet wird. Aus dem Gespräch mit Herrn Schaumberg habe ich beispielsweise Tipps und Hinweise mitgenommen, nach denen ich gar nicht gefragt hatte. Das geht, weil er beide Seiten kennt.

Was würde die Qualität des Austausches weiter verbessern?

DR. CHRISTIAN SCHAUMBERG: Wir müssen uns langfristig vernetzen. Dazu ist es entscheidend, den Kontakt zu jungen Chemikerinnen und Chemikern zu pflegen – auch über die Industrietour hinaus. Im persönlichen Austausch können wir dann quasi als persönlicher Berater für den Berufseinstieg agieren. Das bietet die

Chance, während des gesamten Studiums in Kontakt zu bleiben.

ANNA RUSTLER: Eine gute Idee, einerseits können Unternehmen so Informationen teilen. Andererseits haben wir die Möglichkeit, auf einer persönlichen Ebene Fragen zu stellen. Das würde den Austausch weiter fördern.

DR. CHRISTIAN SCHAUMBERG: Unser kurzes Brainstorming verdeutlicht: Es braucht persönlichen Austausch und Engagement. Aus eigener Erfahrung weiß ich, wie zeitintensiv die Arbeit im JCF sein kann. Vielen Dank für Ihren Einsatz, Frau Rustler, und den des gesamten JCF-Teams!

Grundlagen des Konzerns

Organisation und rechtliche Struktur

Die ALTANA Gruppe ist ein weltweit tätiger Anbieter von spezialisierten Chemieprodukten und zugehörigen Dienstleistungen für unterschiedliche Branchen und Anwendungsfelder. Im zurückliegenden Geschäftsjahr 2022 erzielten die 66 konsolidierten Gesellschaften der ALTANA Gruppe erstmals einen Konzernumsatz von über 3,0 Mrd. €. ALTANA beschäftigt konzernweit rund 7.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Konzernaktivitäten werden in vier Geschäftsbereichen zusammengefasst, die jeweils über eigene Führungs- und Organisationsstrukturen verfügen. Die Geschäftsbereiche und die diesen zugeordneten Konzerngesellschaften handeln dezentral mit hohem Entscheidungsspielraum, das heißt, markt-, standort- und produktbezogene Entscheidungen werden weitgehend eigenverantwortlich getroffen. Die Geschäftsbereiche agieren weltweit und verfügen jeweils über eigene Produktions- und Vertriebsstandorte sowie Forschungs- und Entwicklungslabore in den für sie wesentlichen Märkten. Zusätzlich zu den vier operativen Geschäftsbereichen existieren Holdinggesellschaften, in denen zum einen Aktivitäten zur Konzernsteuerung und zum anderen konzerninterne Serviceleistungen gebündelt werden. Darüber hinaus werden auf dieser Ebene auch Aktivitäten zur geschäftsbereichsübergreifenden Entwicklung von neuen Geschäftsfeldern betrieben.

Die ALTANA AG mit Sitz in Wesel ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und übernimmt als Führungsgesellschaft der ALTANA Gruppe die strategische Steuerung des Konzerns und der Geschäftsbereiche. Geleitet wird die ALTANA AG durch den Vorstand, dessen Mitglieder eigenverantwortlich handeln und nur dem Interesse der Gesellschaft verpflichtet sind. Die Tätigkeit des Vorstands wird durch den Aufsichtsrat überwacht, dessen Mitglieder dem Vorstand auch beratend zur Seite stehen. Details zum Leitungs- und Kontrollsystem der ALTANA AG sind im nachfolgenden

Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung, Corporate Governance-Bericht“ im Konzernlagebericht zusammengefasst.

Sämtliche Anteile an der ALTANA AG werden von der SKion GmbH, Bad Homburg v. d. H., einer Beteiligungsgesellschaft von Frau Susanne Klatten, gehalten.

Die dezentrale Organisationsstruktur kombiniert die schnelle markt- und kundennahe Handlungsfähigkeit der einzelnen operativen Einheiten mit den Vorteilen eines finanzstarken und international agierenden Konzerns. Die Organisation ist darauf ausgelegt, sich flexibel an veränderte Marktbedingungen und ein volatiles Konjunkturmilieu anzupassen. Zudem können neue Aktivitäten organisatorisch kurzfristig integriert werden.

Geschäftstätigkeit und Geschäftsbereiche

Als weltweit tätiger Spezialchemiekonzern fokussiert ALTANA seine Kernaktivitäten auf anspruchsvolle Märkte und Kunden, die individuelle Lösungen benötigen.

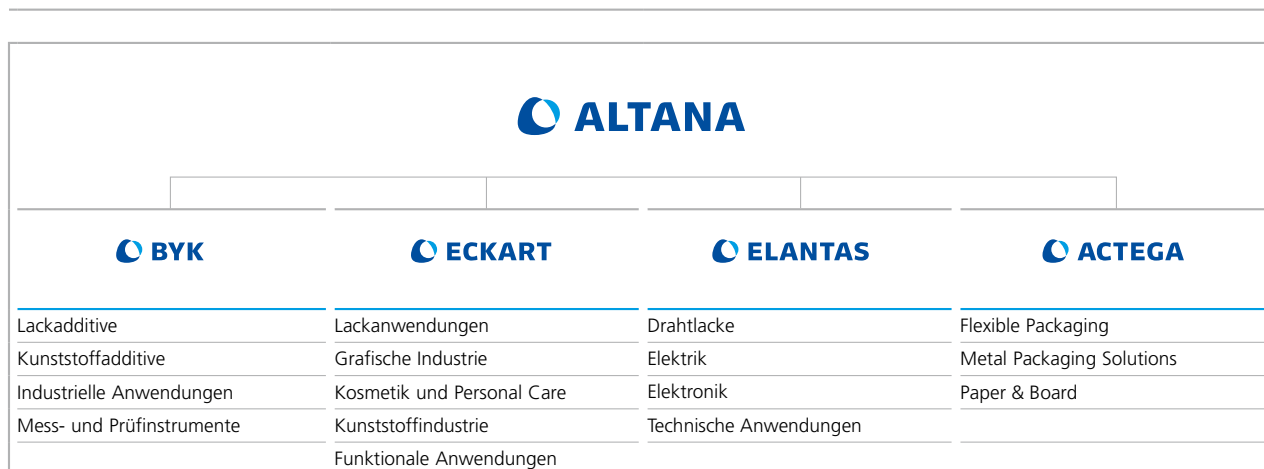
Ein wesentlicher Anteil des Produkt- und Leistungsportfolios der ALTANA Gruppe umfasst Einsatzstoffe für die Produktion von Lacken, Druckfarben und Kunststoffen. Daneben werden aber auch Druckfarben und Lacke für Spezialanwendungen, Produkte für den 3D-Druck, Isolierharze für die Elektro- und Elektronikindustrie, Dichtungsmassen für Verpackungen sowie Mess- und Prüfinstrumente hergestellt.

Aktivitäten der Geschäftsbereiche

BYK

Der Geschäftsbereich BYK gehört international zu den führenden Anbietern von speziellen Zusatzstoffen, sogenannten Additiven, die in Lacken und Farben, Kunststoffen sowie anderen industriellen Anwendungen eingesetzt werden. Die Produkte des Geschäftsbereichs, die meist nur in sehr

Geschäftsbereiche und Anwendungsfelder



geringen Mengen verwendet werden, beeinflussen maßgeblich die Eigenschaften der Endprodukte oder ermöglichen eine Optimierung von Herstellungsverfahren und industriellen Prozessen.

Netz- und Dispergieradditive, eine der Hauptproduktgruppen des Geschäftsbereichs, unterstützen die gleichmäßige Verteilung und verbessern die Funktion von Pigmenten und Füllstoffen, zum Beispiel in Lacken oder Kunststoffen. Mithilfe von Entschäumern und Entlüftern wird die Schaumbildung sowohl im Herstellungsprozess von Lacken und Farben als auch in der Anwendung beim Endkunden vermieden. Oberflächenadditive werden zur Erzeugung besonderer Eigenschaften, wie zum Beispiel glänzender, matter oder besonders glatter Oberflächen, eingesetzt. Rheologie-Additive optimieren das Fließverhalten von Lacken oder Kunststoffen. Zudem fertigt der Geschäftsbereich Mess- und Prüfinstrumente, die zur Bestimmung von Oberflächeneigenschaften, Farbtönen und optischen Effekten eingesetzt werden.

Die BYK-Chemie GmbH in Wesel ist die Führungsgesellschaft des Geschäftsbereichs. Sie ist zudem der größte Pro-

duktions- und Entwicklungsstandort für Additive und die umsatzstärkste Gesellschaft im ALTANA Konzern. BYK produziert auch an anderen Standorten in Deutschland, den Niederlanden, Großbritannien sowie den USA und China. Die Mess- und Prüfinstrumente werden in einem Werk in Süddeutschland (Geretsried) und neuerdings zu einem Teil auch in Columbia/Maryland (USA) gefertigt.

Der Geschäftsbereich vertreibt die Produkte vornehmlich unter den Marken BYK (Additive) und BYK-Gardner (Instrumente). Aufgrund des zusätzlichen Leistungsportfolios ist BYK ein Systemanbieter und Partner insbesondere von Lackherstellern und Kunststoffverarbeitern. Auf Basis der hohen Problemlösungskompetenz hat BYK in den letzten Jahren auch in vielen anderen industriellen Anwendungsfeldern eine bedeutende Marktstellung erreicht.

In den wesentlichen Regionen vertreibt der Geschäftsbereich seine Produkte über eigene Gesellschaften und Niederlassungen. Darüber hinaus besteht für die weltweite Vermarktung ein dichtes Netz an Händlern und Agenten. Den höchsten Anteil des Umsatzes generiert BYK in der Region

Amerika, gefolgt von Asien und Europa. Den wichtigsten Umsatzbeitrag als Einzelland liefern die USA. Es folgen China und Deutschland.

Kontinuierlich wird das bestehende Produktportfolio weiterentwickelt und ergänzt. Um die Innovationstätigkeit zielgerichtet und nahe an den Bedürfnissen der Märkte durchführen zu können, unterhält BYK ein eigenes Netzwerk an Entwicklungslaboren, die in den jeweiligen Regionen eng mit den Kunden zusammenarbeiten. Gleichzeitig werden immer wieder neue Anwendungsfelder für bestehende oder neue Produkte erschlossen.

ECKART

Im Geschäftsbereich ECKART bündelt ALTANA die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb von Pigmenten. Diese werden von Kunden zur Erzielung optischer und funktionaler Effekte im Wesentlichen in Lacken, Kunststoffen, Druckfarben, Kosmetika und Baustoffen eingesetzt. Ausgangsrohstoffe sind vor allem Aluminium, Kupfer und Zink. Neben Metalleffektpigmenten werden weitere Pigmente auf Basis synthetischer Mineralien angeboten. Ergänzt wird das Leistungsspektrum durch Effektdruckfarben, Metallpulver und -legierungen für den 3D-Druck sowie entsprechende Dienstleistungen.

Aluminiumbasierte Effektpigmente machen den größten Anteil des Geschäfts von ECKART aus. Diese werden von Kunden insbesondere zur Erzielung von silberfarbenen Metallic-Effekten eingesetzt, z. B. für Autolacke oder auf grafischen Erzeugnissen. Aluminiumpigmente werden aber auch für funktionale Zwecke, z. B. bei der Herstellung von Porenbeton, verwendet. Kupferbasierte Bronzeeffektpigmente erzeugen in Lacken, Druckfarben und Kunststoffprodukten goldfarbene Effekte. Zinkpigmente hingegen werden von Kunden in Speziallacken verwendet, um funktionale Eigenschaften zu erzielen, insbesondere für Zwecke des Korrosionsschutzes.

Die ECKART GmbH ist die operative Führungsgesellschaft des Geschäftsbereichs. Sie produziert in Süddeutschland

(Hartenstein und Wackersdorf) einen Großteil der weltweit vertriebenen Effektpigmente. Weitere Produktionsstandorte befinden sich in der Schweiz, in Finnland sowie in den USA und China.

Der Herstellungsprozess zeichnet sich durch eine sehr hohe Wertschöpfungstiefe aus. In einer Reihe von aufeinanderfolgenden Prozessschritten werden die unterschiedlichsten Pigmente gefertigt, chemisch veredelt bzw. teilweise zu fertigen Druckfarben verarbeitet.

Die Vermarktung der Effektpigmente erfolgt zum größten Teil über eigene Vertriebsstrukturen, aber auch über Vertriebspartner. Die internationalen Hersteller von Lacken, Druckfarben und Kunststoffen zählen zu den bedeutendsten Kunden von ECKART. Hinzu kommen Produzenten in der Bauindustrie sowie der Kosmetikbranche. Knapp die Hälfte des Umsatzes erwirtschaftet ECKART auf dem europäischen Kontinent. Es folgen die Absatzmärkte in Asien und Amerika.

Als ein bedeutender Anbieter von Metalleffektpigmenten treibt ECKART auf der Grundlage einer ausgeprägten Technologiekompetenz und eines langjährigen Know-hows die Entwicklung neuer Produktqualitäten und die Erschließung neuer Anwendungsfelder stetig voran. Das bestehende Produktportfolio wird hierbei kontinuierlich verbessert, um dem Kunden weitere und noch bessere Hochleistungsmaterialien anbieten zu können.

ELANTAS

Die Gesellschaften im Geschäftsbereich ELANTAS bieten ihren Kunden eine hohe Kompetenz im Bereich der Elektroisoliermaterialien. Als einer der weltweit führenden Anbieter konzentriert der Geschäftsbereich sein Leistungsportfolio vor allem auf Lacke zur Isolierung von Metalldrähten sowie auf Spezialharze und Lacke zur Imprägnierung oder zum Schutz von elektrischen und elektronischen Bauteilen.

ELANTAS verfügt über eine eigene Holdingstruktur unter Führung der ELANTAS GmbH mit Sitz in Wesel. Diese

steuert die Aktivitäten des Geschäftsbereichs und unterstützt die operativ tätigen Tochtergesellschaften, die in Italien, Deutschland, China, Indien, Malaysia, den USA sowie Brasilien Isoliermaterialien entwickeln und produzieren.

Vertrieben werden die Produkte weltweit. Zu den wesentlichen Kundengruppen gehören zum einen Lackdrahthersteller, die Materialien zur Isolierung der aus Kupfer oder Aluminium gefertigten Drähte benötigen. Zum anderen liefert der Geschäftsbereich auch Isolierharze und Lacke direkt an die Hersteller elektrischer oder elektronischer Bauteile.

Asien – und hier vor allem China – ist die mit Abstand wichtigste Absatzregion für ELANTAS. Ein hoher Anteil der globalen Fertigung von elektrischen und elektronischen Bauteilen und Konsumgütern konzentriert sich auf diese Region. Der Geschäftsbereich ist bereits seit Jahren mit eigenen Produktionsstandorten in China, Indien und Malaysia sowie den USA und Brasilien, Italien und Deutschland vertreten. Nach China sind die USA, Indien und Italien die wichtigsten Absatzmärkte.

Auf Basis der umfassenden Kompetenz in der Herstellung und Anwendung von flüssigen Isoliersystemen baut der Geschäftsbereich seine Aktivitäten kontinuierlich aus. Sowohl die Entwicklung neuer Isoliermaterialien als auch die Anwendung der spezifischen Kenntnisse in der Polymerisation sollen neue Anwendungsfelder und damit auch Wachstumspotenziale erschließen. Der globale Trend in Richtung Elektromobilität wird hierbei für zusätzliches Wachstum sorgen.

ACTEGA

Das Leistungsportfolio des Geschäftsbereichs ACTEGA ist auf die Bedürfnisse der Verpackungsbranche und der grafischen Industrie zugeschnitten. Produziert werden Speziallacke, Druckfarben, Klebstoffe und Dichtungsmassen, die von Kunden zur Erzielung funktionaler und optischer Effekte eingesetzt werden.

ACTEGA wird durch die Holdinggesellschaft ACTEGA GmbH mit Sitz in Wesel geführt. Die Geschäftsaktivitäten

gliedern sich in die drei Business Lines „Flexible Packaging“, „Metal Packaging Solutions“ und „Paper & Board“. Im Bereich Forschung und Entwicklung werden die Aktivitäten in vier Technologiegruppen und einem Kompetenzzentrum gebündelt. Der Vertrieb und die Herstellung der Produkte erfolgen über Tochtergesellschaften in Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Spanien, den USA, Kanada, Brasilien und Chile sowie China.

Wesentliche Produktgruppen des Geschäftsbereichs umfassen Lacke und Druckfarben sowie Dichtungsmassen und Klebstoffe, die für die Produktion von Verpackungen genutzt werden. Ein Schwerpunkt des Produktportfolios ist speziell auf die Bedürfnisse der Lebensmittelindustrie mit ihren hohen Qualitätsanforderungen ausgerichtet. Daneben werden ACTEGA Druckfarben und Überdrucklacke von Kunden aus der grafischen Industrie nachgefragt. Die wichtigste Absatzregion ist Europa, gefolgt von Amerika. Die USA und Deutschland sind die bedeutendsten Einzelmärkte für ACTEGA.

Zusammen mit der Verpackungsindustrie und auch im direkten Kontakt mit Markenartiklern werden neue, verbesserte optische und haptische Funktionalitäten entwickelt. Die Innovationstätigkeit zielt dabei vornehmlich auf die Optimierung der Sicherheit und Haltbarkeit von verpackten Lebensmitteln ab. Zudem tragen Produktlösungen von ACTEGA zu einer besseren Nachhaltigkeit von Verpackungslösungen bei.

In den letzten Jahren hat der Geschäftsbereich gezielt in den Erwerb und die Weiterentwicklung bestehender und neuer Technologien investiert, um mittel- bis langfristige neue Wachstumspotenziale für das Geschäft zu erschließen und so die Marktposition weiter auszubauen. So wurden im Jahr 2022 zum Beispiel erstmalig die nachhaltigeren Dekorationslösungen ECOLEAF und Signite für die Etikettenindustrie mit Pilotanlagen in den Markt gebracht. Langjährige und neue Kunden sollen damit heute und in Zukunft noch besser und flexibler mit innovativen Lösungen versorgt werden.

Wesentliche Einflussfaktoren für die Geschäftsentwicklung

Die unterschiedlichen Absatzmärkte von ALTANA werden durch verschiedene kurz-, mittel- und langfristige Trends beeinflusst.

Unterjährig resultieren saisonale Nachfrageschwankungen aus einer geringeren Kundenaktivität, zum Beispiel während des chinesischen Neujahrsfestes, der Sommerferien und zum Jahresende.

Kurz- und mittelfristige Nachfrageschwankungen resultieren vor allem aus Konjunkturbewegungen. Dabei spielt nicht nur die aktuelle Entwicklung des Konsumverhaltens eine Rolle. Einen wesentlichen Einfluss auf das Kaufverhalten unserer Kunden haben deren Erwartungen bezüglich der kurzfristigen Entwicklung der in der Wertschöpfungskette nachgelagerten Endmärkte. Diese Einschätzung steuert in hohem Maße, welche Lagerniveaus vorgehalten werden.

Auch die tatsächlichen und die erwarteten Veränderungen der Preise für wesentliche Rohstoffe bestimmen die Absatzsituation. Bei nachhaltig steigenden Rohstoffpreisen suchen Kunden nach alternativen Einsatzstoffen und beeinflussen somit den Gesamtabsatz oder den Produktmix. Gleiches gilt für deutliche Veränderungen anderer Kostenbestandteile, die den Preis der Produkte wesentlich beeinflussen. Diese Preissensitivität der Märkte spiegelt sich auch in kurzfristigen Nachfrageveränderungen wider, wenn z. B. für wesentliche Rohstoffmärkte stärkere Preisschwankungen erwartet werden.

Ähnliche Auswirkungen auf das Kundenverhalten kann die Wettbewerbssituation in den einzelnen produktspezifischen Marktsegmenten haben. Der Eintritt neuer oder der Wegfall bestehender Anbieter sowie die Preisgestaltung von Wettbewerbern können zu einem Nachfrageeffekt führen.

Langfristige Veränderungen der Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen des Konzerns werden zum einen durch globale Megatrends und das volkswirtschaftliche Wachstum einzelner Regionen bestimmt. Zum anderen

führen Produkt- und Technologieentwicklungen dazu, dass sich kontinuierlich neue Absatzpotenziale ergeben oder auch Produktsegmente eingestellt werden.

Strategie und Steuerungssystem

Strategie

Die aktuellen und die für die Zukunft erwarteten Anforderungen der Märkte bestimmen das unternehmerische Handeln innerhalb der ALTANA Gruppe. Der Erfolg der Kunden steht dabei im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit. Wir können nur dann langfristig erfolgreich im Wettbewerb agieren, wenn wir unseren Kunden einen Mehrwert bieten.

Finanzwirtschaftliches Hauptziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts. Um dieses Ziel zu erreichen, richten wir ALTANA konsequent auf nachhaltig profitables Wachstum in zukunftsorientierten Märkten der Spezialchemie aus.

Profitables Wachstum basiert bei ALTANA auf mehreren Säulen. Dazu gehören in erster Linie der operative Ausbau der Aktivitäten in den bestehenden Märkten und die Erschließung neuer, benachbarter Absatzsegmente. In ihren jeweiligen Absatzmärkten nehmen die vier Geschäftsbereiche von ALTANA bedeutende Wettbewerbspositionen ein. Diese Positionierung ist eine wichtige Voraussetzung, um von Marktteilnehmern als kompetenter Anbieter von maßgeschneiderten Lösungen identifiziert und anerkannt zu werden. Neben dem bestehenden, umfassenden Produktportfolio ist es die Innovationstätigkeit, auf der die hohe Lösungskompetenz von ALTANA basiert.

Um Kunden neue Anwendungen und die Weiterentwicklung des eigenen Leistungsportfolios zu ermöglichen, treibt ALTANA die eigenen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten kontinuierlich voran. Das Know-how und die Erfahrung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dabei ebenso wichtig wie Investitionen in neue Technologien.

Um das spezialisierte Leistungsportfolio beständig auszubauen, ergänzen wir das operative Wachstum regelmäßig durch die Akquisition neuer Gesellschaften oder Geschäftsaktivitäten. Dadurch werden z. B. neue Wertschöpfungsstufen in den Konzern integriert oder der Zugang zu neuen Märkten und Technologien ermöglicht.

Steuerungssystem und Ziele

Das Steuerungssystem bei ALTANA orientiert sich grundsätzlich an dem Ziel des nachhaltigen profitablen Wachstums. Daraus abgeleitet gibt es eine Reihe von – insbesondere finanzwirtschaftlichen – Kennzahlen, deren Entwicklungen analysiert und für die Zielgrößen bestimmt werden. Hierzu zählen insbesondere die Kennzahlen Umsatzwachstum, Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA), die EBITDA-Marge sowie das Investitionsniveau jeweils im Verhältnis zum Umsatz und der Return on Capital Employed (ROCE) mit dem daraus entwickelten ALTANA Value Added (AVA).

Ausgangslage für die Herleitung des ROCE bildet das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), das um einmalige Sondereffekte bereinigt und um eine kalkulatorische Steuerlast gemindert wird.

Das gebundene Kapital wiederum umfasst die Bestandteile des Vermögens und der Verbindlichkeiten, die zur Erzielung des operativen Ertrags benötigt werden. Abgeleitet aus dem ROCE berechnen wir auch den ALTANA Value Added, der die Kosten für das gebundene Kapital berücksichtigt. Die Kapitalkosten bestimmen sich aus dem gewichteten Mittel der Fremd- und der Eigenkapitalkosten. Den Kapitalkostensatz überprüfen wir regelmäßig, passen diesen aber für die Berechnung des AVA nur an, wenn er langfristige Korridorwerte über- oder unterschreitet. Für das Jahr 2022 wurde der Kapitalkostensatz unverändert mit 7,5 % fortgeführt. Eine Anpassung für das Jahr 2023 ist nicht vorgesehen.

Kennzahlen zur Wertentwicklung werden sowohl für die Erfolgsmessung eingesetzt als auch als Kriterium für strategische und operative Entscheidungen auf unterschiedlichen Ebenen des Konzerns. Die Kennzahl AVA dient darüber hinaus auch zur Bestimmung variabler Vergütungsbestandteile.

Unser Ziel ist es, auf nachhaltiger Basis einen operativen Ertrag zu erzielen, der die Kapitalkosten überschreitet. Dieses Ziel der Generierung eines positiven AVA haben wir in den letzten Jahren erreicht.

Ein nachhaltig profitables Umsatzwachstum bildet die Basis für eine langfristige Steigerung des operativen Ertrags und damit des Unternehmenswerts. Dabei ist es das Ziel von ALTANA, das allgemeine Marktwachstum in den wichtigsten Absatzsegmenten zu übertreffen und damit Marktanteile zu gewinnen.

Im langfristigen Durchschnitt soll das jährliche operative Umsatzwachstum 5 % betragen. Zusätzliches Wachstum soll durch Akquisitionen erzielt werden – sei es durch den Erwerb von ergänzenden Aktivitäten auf Ebene der bestehenden Geschäftsbereiche oder die Integration neuer Geschäftsaktivitäten.

Das Wachstum darf allerdings nicht zulasten der Profitabilität erfolgen. Innerhalb des ALTANA Konzerns kommt daher der Steuerung der EBITDA-Marge eine hohe Bedeutung zu. Der langfristige Zielkorridor für die EBITDA-Marge des Konzerns liegt bei 18 % bis 20 %. Daraus abgeleitet existieren langfristige Zielmargen für die vier Geschäftsbereiche, die aufgrund der unterschiedlichen Geschäftsaktivitäten und der Marktcharakteristika vom durchschnittlichen Zielwert für den Konzern abweichen können. In den letzten Jahren lagen die erwirtschafteten Konzernmargen innerhalb oder in einzelnen Jahren sogar oberhalb des Zielkorridors, unter Ausnahme des Berichtsjahres 2022. In diesem Jahr lag die EBITDA-Marge vor allem aufgrund der signifikanten Verkaufspreiserhöhungen zur Weitergabe der massiven Rohstoffkostensteigerungen unterhalb des Zielkorridors.

Neben dem Verfolgen eines langfristigen und nachhaltigen Umsatz- und Ergebniswachstums liegt ein weiterer Fokus zur erfolgreichen Steigerung des Unternehmenswerts auf der Steuerung des operativen Kapitals. Wesentliche Einflussgrößen sind in diesem Zusammenhang die Entwicklung des Anlagevermögens und des Net Working Capital.

Im Bereich Forschung und Entwicklung streben wir eine Aufwandsquote von 6 % bis 7 % des Umsatzes an, um die langfristige Ausrichtung unserer Innovationsaktivitäten abzusichern.

Die Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte liegen im mehrjährigen Mittel bei rund 5 % bis 6 % des Umsatzes. Über diese Kontinuität können sprunghafte Anstiege des operativen Kapitals und damit einhergehende kurzfristige Schwankungen des ROCE minimiert werden. Jede wesentliche Investition wird zudem auf ihre kurz- und langfristigen Auswirkungen auf den Unternehmenswert hin geprüft.

Für die Steuerung des Net Working Capital, welches eine hohe Bedeutung für die Entwicklung des operativen Kapitals hat, existieren eigene Kennzahlen, die fortlaufend erhoben und analysiert werden. Diese betreffen die Reichweiten für die Vorräte sowie die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Über die genannten bedeutsamen steuerungsrelevanten Finanzkennzahlen hinaus existieren noch weitere finanzielle Kennzahlen, die der Analyse und der Steuerung des profitablen Wachstums und des Unternehmenswerts dienen. Zu nennen sind dabei vor allem Kostengrößen (Materialkosten, Personalkosten etc.).

Um die ganzheitliche Ausrichtung aller Aktivitäten an der Strategie des Konzerns zu gewährleisten, existieren zusätzlich nicht-finanzielle Kennzahlen. Bedeutsame steuerungsrelevante nicht-finanzielle Kennzahlen und somit wesentliche Leistungsindikatoren für die Konzernsteuerung betreffen die Bereiche Arbeitssicherheit und Klimaneutralität.

Zur Nachverfolgung der Erreichung des Ziels, die Arbeitssicherheit kontinuierlich zu verbessern, wird der Work Accident Indicator (WAI) mit den Ausprägungen WAI 1, WAI 2 und WAI 3 als Kennzahl verwendet. Der WAI zeigt die Zahl der gemeldeten Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen in Beziehung zu einer Million geleisteter Arbeitsstunden in der jeweils pro Kennzahl definierten Ausprägung an (Details siehe Seite 70 f.). Des Weiteren verfolgt die ALTANA Gruppe das Ziel, bis 2025 im eigenen Einflussbereich Klimaneutralität in Scope 1 und Scope 2 durch Steigerung der Energieeffizienz, Wechsel zu erneuerbaren Energien und Kompensieren der nicht-vermeidbaren Treibhausgasemissionen zu erreichen. Zur quantitativen Messung dieses strategischen Ziels existiert ein Berichtswesen für Treibhausgasemissionen in Form von CO₂-Äquivalenten. Diese werden als direkte Emissionen aus unternehmenseigenen bzw. durch das Unternehmen kontrollierten Quellen (Scope 1) und als indirekte Emissionen aus dem leistungsgebundenen Bezug von Elektrizität (Scope 2) erfasst.

Neben diesen beiden Kennzahlengruppen existieren weitere nicht-finanzielle Kennzahlen, die jedoch als nicht steuerungsrelevant zu betrachten sind. Hierzu gehören beispielsweise Daten zur Bewertung der Innovationsaktivitäten sowie weitere Kennzahlen im Bereich der Nachhaltigkeit, zur Analyse der Absatzmärkte und der Kundenzufriedenheit.

Integrierte Planungsprozesse

Alle steuerungsrelevanten Kennzahlen werden im Rahmen von standardisierten Reportingprozessen erhoben und analysiert. Um diese Kennzahlen auch effektiv zur Steuerung der Strategie sowie kurz- und mittelfristiger Maßnahmen nutzen zu können, existiert ein integrierter Planungsprozess, der verschiedene Planungsebenen und Dimensionen umfasst.

Der Planungszyklus beinhaltet eine strategische Planungskomponente. Diese kombiniert die Analyse der für die zukünftige Geschäftsentwicklung wesentlichen Leistungs-

indikatoren auf Ebene der Produktgruppen mit einer detaillierten Darstellung der erwarteten Veränderungen im Marktumfeld.

Hieraus werden strategische Maßnahmen abgeleitet, um frühzeitig auf die erwarteten Entwicklungen reagieren zu können. Diese im Strategieplanungsprozess erarbeiteten Maßnahmen umfassen dabei nicht nur Handlungsfelder auf den aktuellen Absatzmärkten, sondern auch konkrete Ziele und Planungsschritte für den Eintritt in neue Geschäftsfelder oder Anwendungsbereiche und Veränderungen im Portfolio der Geschäftsaktivitäten.

Die im Rahmen der strategischen Planung getroffenen Entscheidungen fließen in die anschließende mittelfristige Finanzplanung ein. Diese zeigt die Wachstums- und Profitabilitätsziele für die kommenden drei Jahre sowie die Auswirkungen der erwarteten Geschäftsentwicklung auf die Vermögens- und Finanzierungsstruktur von ALTANA auf. Hieraus können mögliche Maßnahmen für die Finanzierungsstrategie abgeleitet werden. Ergänzt wird die mittelfristige Finanzplanung durch Szenarioanalysen, die Sensitivitäten der wesentlichen Steuerungsgrößen auf relevante, insbesondere konjunkturbedingte Veränderungen des Marktumfelds transparent darstellen. Hieraus werden Reaktionsniveaus für mögliche Gegenmaßnahmen abgeleitet.

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die globale Wirtschaft wurde im Jahr 2022 insgesamt vor erhebliche Herausforderungen gestellt, die zu einer allgemeinen Eintrübung der Märkte führten. Nach einem weltweiten Wachstum von 6,2 % im Vorjahr, das durch eine außerordentlich hohe Nachfrage geprägt war, schätzt der internationale Währungsfonds (IWF) aktuell den Anstieg der globalen Wirtschaftsleistung für das Jahr 2022 auf nur noch 3,4 %. Das prägendste Ereignis 2022 war sicherlich der Beginn des Krieges Russlands gegen die Ukraine im Februar des Jahres. Neben der humanitären Katastrophe, die dieses Ereignis auslöste, waren auch die wirtschaftlichen Auswirkungen weltweit spürbar. Es kam zu einem weiteren Anstieg der Rohstoffpreise, die sich schon zu Beginn des Krieges auf einem sehr hohen Niveau befanden. Parallel stiegen die Energiepreise signifikant an und führten speziell in Europa zu einer Beeinträchtigung der makroökonomischen Entwicklung. Für Erdgas bestand im europäischen Raum die Gefahr einer Mangellage durch ausgesetzte oder stark reduzierte Liefermengen aus Russland. Weltweit stieg die Inflation auf ein seit Jahrzehnten nicht mehr verzeichnetes Niveau. Zusätzlich belastete die Coronavirus-Pandemie die wirtschaftliche Entwicklung auch im Jahr 2022: Während in vielen Ländern keine wesentlichen Einschränkungen der Wirtschaftstätigkeit infolge der Coronavirus-Pandemie mehr als notwendig angesehen wurden, führte die strikte Null-Covid-Politik, an der die chinesische Regierung über den Großteil des Jahres festhielt, zu anhaltenden Störungen von Lieferketten und zu einem Rückgang des chinesischen Wirtschaftswachstums, was Einfluss auf die globale Wirtschaftsleistung hatte.

Der Euroraum erzielte im Jahr 2022 nach Schätzungen des IWF ein Wachstum von 3,5 %. Der wirtschaftliche Aufschwung des Vorjahres (5,3 %) wurde insgesamt seit Anfang 2022 durch die enormen politischen und ökonomischen Herausforderungen abgeschwächt. Dies betraf alle wesentli-

chen Märkte, wenn auch in unterschiedlicher Intensität, wobei sich hier unter anderem das Maß der Abhängigkeit von russischen Erdgaslieferungen als Einflussfaktor für das Ausmaß der wirtschaftlichen Eintrübung zeigte. In Deutschland betrug der Zuwachs der Wirtschaftsleistung nach Einschätzung des IWF 1,9 % (Vorjahr: 2,6 %). In anderen Märkten des Euroraums verblieb das Wachstum auf einem etwas höheren Niveau, so z. B. in Italien mit 3,9 % oder Spanien mit 5,2 %.

Die Konjunktur in den Ländern Amerikas entwickelte sich nach aktuellen Schätzungen des IWF 2022 insgesamt leicht positiv, allerdings auch hier bedingt durch die hohe Inflation auf vergleichbar niedrigem Niveau. Die USA erreichte nach Schätzung des IWF einen Zuwachs der Bruttowertschöpfung von 2,0 %, für Kanada wurde ein Wachstum von 3,5 % erwartet. In den lateinamerikanischen Ländern lag das Wachstum insgesamt bei 3,9 % und schwächte sich damit insgesamt im Vergleich zum Vorjahr ab. Brasilien erreichte laut Einschätzung des IWF ein Wachstum von 3,1 % und zeigte damit die gleiche Tendenz.

Auch in Asien konnte für das Jahr 2022 laut IWF insgesamt eine Steigerung des Bruttoinlandsprodukts erreicht werden, jedoch auch hier mit unterschiedlicher Intensität. China, das im Vorjahr ein Wachstum von 8,4 % erreichte, konnte das Jahr 2022 nur mit einer Wachstumsrate von 3,0 % abschließen. Indien, das im Vorjahr um 8,7 % wuchs, behielt die Dynamik größtenteils bei und erreichte laut Schätzung des IWF einen Zuwachs der Bruttowertschöpfung von 6,8 %. Auch die Länder der ASEAN-5-Gruppe erreichten mit insgesamt 5,2 % eine solide Zuwachsrate, nachdem der Anstieg im Vorjahr 3,8 % betrug. Japan lag mit einem Wachstum von nur 1,4 % sogar unter dem niedrigen Vorjahresniveau.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die Branchenvereinigung American Chemistry Council (ACC) schätzt den Zuwachs der globalen Chemieproduktion im abgeschlossenen Geschäftsjahr auf 2,0 % (Vorjahr: 5,2 %). Damit lag die Entwicklung der chemischen Industrie leicht un-

ter dem gesamtwirtschaftlichen Wachstum des Jahres 2022, was unter anderem mit der hohen Abhängigkeit der chemischen Produktion von fossilen Energieträgern begründet werden kann. Diesbezüglich gab es große regionale Unterschiede. Während Amerika auf eigene Ressourcen zurückgreifen konnte, machte sich in Europa und speziell in Deutschland die starke Abhängigkeit von russischem Erdgas bemerkbar.

Der in Europa größte Chemieproduzent Deutschland verzeichnete nach Einschätzung des Verbands der Chemischen Industrie (VCI) für die gesamte Branche einen Rückgang von -6,0 %. Ohne den Anteil der Pharmabranche rechnet der VCI für das abgelaufene Geschäftsjahr sogar mit einem Rückgang von -10,5 %. In anderen Ländern des Euroraums, wie Italien (VCI: -3,3 %) und Frankreich (VCI: -2,9 %), wurden ebenfalls Rückgänge, wenn auch nicht im gleichen Ausmaß, verzeichnet. Im Vereinigten Königreich zeigte die chemische Industrie ebenfalls rückläufige Zahlen (VCI: -4,1 %). Insgesamt zeigte die Branche laut ACC in Westeuropa mit -3,2 % eine Entwicklung weit unter dem globalen Durchschnitt. In Osteuropa (inklusive Russland) stellte sich die Situation, aufgrund der wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges gegen die Ukraine, mit -7,3 % insgesamt noch weit schlechter dar.

In den USA stieg die Chemieproduktion laut ACC insgesamt um 3,9 %. Die überdurchschnittlich gute Entwicklung der US-amerikanischen Chemieindustrie, auch im Vergleich zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, war zum einen durch eine hohe Nachfrage begründet. Zum anderen führte die größere Unabhängigkeit im Energiesektor – speziell beim Erdgas – zu geringeren Unsicherheiten als im europäischen Raum. In Lateinamerika entwickelte sich die Branche mit einem Zuwachs von insgesamt 2,6 % etwas schwächer als im Norden des Kontinents.

Die Chemiebranche im Raum Asien-Pazifik verzeichnete laut ACC im Geschäftsjahr 2022 einen Zuwachs von 2,7 %. Gegenläufig zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung übertraf China als größter Produzent der Branche mit einem Wachs-

tum von 6,0 % (VCI) die durchschnittliche Entwicklung der Region. Indien erzielte mit 4,6 % (VCI) ein solides Wachstum. Rückläufig war hingegen die Entwicklung der chemischen Industrie in Japan mit -2,9 % (VCI) und Südkorea mit -6,8 % (VCI).

Nach einem nachfragebedingten starken Anstieg des Ölpreises im Jahr 2021 wurde für das Jahr 2022 grundsätzlich eine Stabilisierung der Märkte auf hohem Niveau erwartet. Der Krieg Russlands gegen die Ukraine veränderte die Situation auf den Energiemärkten jedoch grundlegend und der Preis für ein Barrel Öl der Sorte Brent stieg während der ersten Monate des Krieges auf ein Hoch von 123 US-Dollar (Juni 2022), um dann bis zum Jahresende sukzessive auf 81 US-Dollar zurückzufallen. Im Jahresdurchschnitt lag der Preis mit 101 US-Dollar somit deutlich über dem Niveau des Vorjahres (71 US-Dollar).

Darstellung für die Geschäftsentwicklung wesentlicher Ereignisse

Nicht-operative Effekte beeinflussten 2022 bei ALTANA sowohl die Ertrags- und Finanzlage als auch die Vermögenslage.

Nicht-operative Effekte aus Akquisitionen ergaben sich im Geschäftsjahr 2022 ausschließlich aus bereits im Vorjahr abgeschlossenen Transaktionen der Geschäftsbereiche ECKART (Erwerb des Geschäfts der TLS Technik GmbH & Co. Spezialpulver KG in Bitterfeld im Februar 2021) und ACTEGA (Erwerb des Verschlussmaterialien geschäfts der Firma Henkel im Mai 2021).

Die Entwicklung der für ALTANA wesentlichen Wechselkursrelationen zur Konzernwährung Euro wirkte sich 2022 positiv auf Umsatz und Ergebnis aus. Den größten Effekt hatte im Jahr 2022 die Veränderung des Wechselkurses des Euro zum US-Dollar. Dieser lag mit durchschnittlich 1,05 US-Dollar/Euro unter dem Vorjahreswert (1,18 US-Dollar/Euro). Weitere wesentliche positive Effekte aus veränderten Wechselkursrelationen folgten aus der Relation des chinesischen Renminbis zum Euro, die mit 7,08 CNY/Euro eben-

falls unter der des Vorjahres lag (7,63 CNY/Euro) und der Relation des brasilianischen Reals, der mit 5,44 BRL/Euro deutlich unter dem Vorjahreswert notierte (6,38 BRL/Euro). Der durchschnittliche Wechselkurs des Euro zum japanischen Yen stieg hingegen im Jahr 2022 von 129,88 JPY/Euro auf 138,03 JPY/Euro und führte zu entsprechend negativen Effekten. Zudem wirkten sich Differenzen bei den Kursen zum Bilanzstichtag im Saldo zum Vorjahr erhöhend auf Bilanzpositionen aus.

Geschäftsverlauf

Umsatzentwicklung Konzern

Der Konzernumsatz überschritt im Jahr 2022 trotz eines sehr volatilen und herausfordernden Umfelds erstmals die Schwelle von 3 Milliarden Euro und erreichte insgesamt

Wesentliche Kennzahlen

	2021	2022	Δ %	Δ % op. ¹
in Mio. €				
Umsatz	2.666,5	3.021,0	13	8
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	481,7	452,2	-6	-10
<i>EBITDA-Marge</i>	18,1 %	15,0 %		
Betriebsergebnis (EBIT)	322,8	287,5	-11	-15
<i>EBIT-Marge</i>	12,1 %	9,5 %		
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	275,0	305,5	11	6
<i>EBT-Marge</i>	10,3 %	10,1 %		
Ergebnis nach Steuern (EAT)	195,2	232,4	19	
<i>EAT-Marge</i>	7,3 %	7,7 %		

¹ Operative Abweichung, d. h. bereinigt um Akquisitions-/Desinvestitionseffekte sowie Wechselkurseinflüsse; diese Bereinigung wird auch an anderen Stellen dieses Konzernlageberichts vorgenommen.

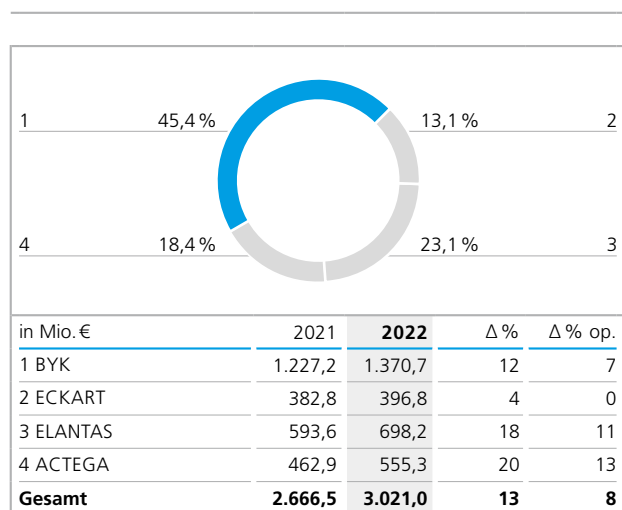
3.021,0 Mio. €. Er stieg damit um 13 % bzw. 354,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (2.666,5 Mio. €) an. Nicht-operative Effekte beeinflussten die Umsatzentwicklung insgesamt positiv. Aus den vorgenannten Wechselkursveränderungen resultierte ein deutlicher Umsatzzuwachs von 138,6 Mio. € bzw. 5 %. Durch Akquisitionen erhöhte sich der Umsatz um insgesamt 10,4 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund des bereits 2021 getätigten Erwerbs des Geschäfts mit Verschlussmaterialien der Firma Henkel für den Geschäftsbereich ACTEGA (9,8 Mio. €), aber auch infolge der ebenfalls im Jahr 2021 für den Geschäftsbereich ECKART erworbenen Geschäftsaktivitäten der TLS Technik GmbH & Co. Spezialpulver KG in Bitterfeld. Bereinigt um Wechselkurs- und Akquisitionseffekte lag der Umsatz 8 % über dem Vorjahreswert.

Der Beginn des Krieges Russlands gegen die Ukraine im Februar 2022 beschleunigte im Verlauf des Jahres den Rückgang der Nachfrage unserer Kunden und führte infolgedes-

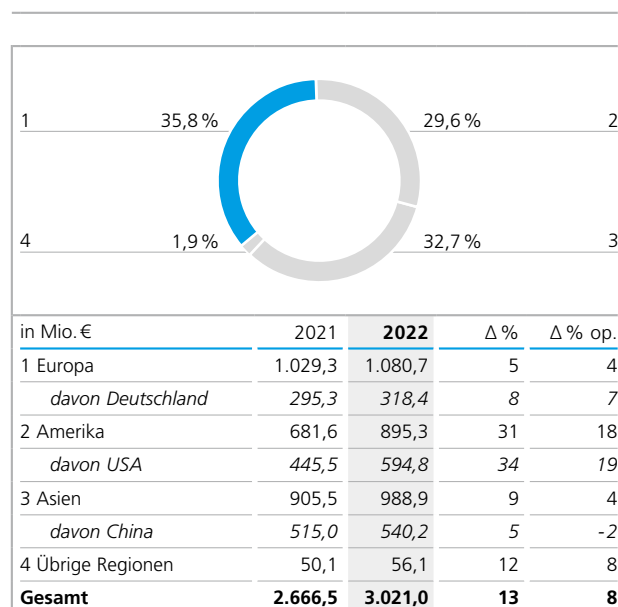
sen zu spürbaren Volumenverlusten. Unsere Entscheidung, ab März 2022 bis auf Weiteres keines unserer Produkte mehr nach Russland oder Belarus zu liefern, auch nicht in Fällen, bei denen es unter den beschlossenen Sanktionen zulässig gewesen wäre, führte zu zusätzlichen Einbußen. Als weiterer Einflussfaktor, speziell für die regionale Entwicklung unseres Umsatzes, erwies sich die nachlassende Nachfrage in China, die deutlich spürbare Auswirkungen auf die lokale Absatz- und Umsatzentwicklung hatte. Insgesamt übertraf ALTANA trotz des rückläufigen Volumens, begünstigt durch umfangreiche Preisanpassungen infolge starker Preiserhöhungen für Rohstoffe, Energie und Logistikleistungen, das für 2022 prognostizierte Umsatzwachstum. Wir hatten zu Beginn des Jahres mit einem Zuwachs im mittleren einstelligen Prozentbereich gerechnet.

Infolge der veränderten Rahmenbedingungen kam es zu Verschiebungen in der regionalen Absatz- und Umsatz-

Umsatz nach Geschäftsbereichen



Umsatz nach Regionen



struktur. Mit einem Anteil von 36 % am gesamten Konzernumsatz (Vorjahr: 39 %) stellte die Region Europa zwar weiterhin den bedeutendsten Absatzraum für ALTANA dar, wurde aber am stärksten von den wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges gegen die Ukraine getroffen. Der Ausfall des russischen und belarussischen Markts führte zu einem Umsatzverlust von ca. 38 Mio. €. Das vergleichsweise geringe europäische Wachstum von 5 %, bereinigt um Akquisitionen und Wechselkurseffekte von 4 %, spiegelt die generelle Eintrübung der Märkte wider.

Der Umsatz in der Region Amerika lag 2022 31 % über dem Vorjahreswert. Bereinigt um deutlich positive Wechselkurseffekte betrug das operative Wachstum 18 %. Der Umsatz in den USA stieg operativ um 19 %. Der Anteil am Gesamtumsatz des Konzerns erhöhte sich im Jahr 2022 auf 20 % (Vorjahr: 17 %), womit die USA sich wieder zum umsatzstärksten Markt der Gruppe entwickelten. Auch in fast allen anderen Ländern der Region Amerika lagen die Wachstumsraten im zweistelligen Bereich. Mexiko erzielte einen operativen Zuwachs von 17 %, gefolgt von Brasilien und Kanada. Der Anteil Amerikas am Konzernumsatz stieg bedingt durch die insgesamt positive Entwicklung im Jahr 2022 auf 30 % (Vorjahr: 26 %).

Die Region Asien verzeichnete im zurückliegenden Geschäftsjahr einen leichten Rückgang des Anteils am Gesamtumsatz von 34 % auf 33 %. Der nominale Umsatzzuwachs der Region betrug im vergangenen Jahr 9 %, der operative Zuwachs, bereinigt im Wesentlichen um positive Wechselkurseffekte, betrug 4 %. Der Treiber des Wachstums in dieser Region war im Jahr 2022 Indien, das mit einer sehr dynamischen Umsatzentwicklung und einem operativen Zuwachs von 27 % insgesamt die höchste Wachstumsrate des Konzerns erreichte. Auch die Länder des mittleren Ostens und die Region Südostasien verzeichneten deutlich zweistellige operative Umsatzzuwächse. Die nachlassende Nachfrage in China, dem umsatzstärksten Einzelmarkt der Region, führte zu einem operativen Umsatzrückgang von 2 %.

Der Anteil dieses Markts am Gesamtumsatz des Konzerns ging von 19 % auf 18 % zurück.

Umsatzentwicklung BYK

Die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs BYK stiegen im Geschäftsjahr 2022 um 12 % bzw. 143,4 Mio. € auf 1.370,7 Mio. € (Vorjahr: 1.227,2 Mio. €). Darin enthalten waren positive Wechselkurseffekte in Höhe von 60,4 Mio. €. Bereinigt um diesen Effekt lag der Umsatz operativ 7 % über dem Vorjahr.

Die zuvor beschriebenen äußeren Einflussfaktoren des Jahres 2022 spiegelten sich in der Umsatzentwicklung des Geschäftsbereichs wider. Die Eintrübung der Märkte führte insbesondere im zweiten Halbjahr zu deutlichen Volumeneinbußen. Begünstigt durch umfangreiche Preisanpassungen infolge starker Preiserhöhungen für Rohstoffe, Energie und Logistikleistungen und eine in den ersten Monaten des Jahres gute Auftragslage konnte jedoch im gesamten Berichtszeitraum ein befriedigendes Umsatzwachstum erreicht werden. Während sich das Wachstum im Bereich der Farb- und Plastikadditive etwas verlangsamte, erzielten die anderen Produktlinien teilweise deutliche zweistellige Zuwachsraten.

Die regionale Umsatzentwicklung war im Jahr 2022 weniger einheitlich als im Vorjahr und wurde in Europa im Wesentlichen durch den Krieg gegen die Ukraine und in China durch eine verhaltene Nachfrage beeinflusst. Die Region Amerika löste Europa als umsatzstärkste Region ab und zeigte, auch nach Bereinigung der positiven Wechselkurseffekte, ein deutlich zweistelliges Wachstum. Führend war hier der insgesamt umsatzstärkste Markt USA, gefolgt von Brasilien, Mexiko, Kanada und den Ländern Lateinamerikas. Die Region Asien entwickelte sich weiterhin positiv, wobei das kursbereinigte Wachstum nur im unteren einstelligen Bereich lag. Der in den letzten Jahren in der Umsatzdynamik immer führende Absatzmarkt China verlor wechselkursbereinigt Umsatz im mittleren einstelligen Prozentbereich. Aufgefangen wurde dies durch eine überaus positive Umsatz-

entwicklung in Indien, aber auch in weiteren Ländern Südostasiens und des mittleren Ostens. Die Region Europa fiel im Jahr 2022 leicht hinter die Regionen Amerika und Asien zurück und verblieb nominal und kursbereinigt in etwa auf Vorjahresniveau. Hier wirkten sich zum einen die wirtschaftlichen Folgen des Krieges gegen die Ukraine aus. Zum anderen führte die Energiepreisentwicklung in Europa zu einer generell eingetrübten makroökonomischen Entwicklung. Die Länder der Europäischen Union erzielten mit Deutschland als umsatzstärkstem Land insgesamt ein operatives Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich. Die stärksten Wachstumsraten wurden in der Türkei und Polen erreicht.

Umsatzentwicklung ECKART

Der Geschäftsbereich ECKART erwirtschaftete 2022 Umsätze von 396,8 Mio. € (Vorjahr: 382,8 Mio. €). Der Anstieg von 4 % gegenüber dem Vorjahr war positiv durch Wechselkurseffekte und zusätzlich durch die im Februar 2021 erfolgte Akquisition der Geschäftsaktivitäten der TLS Technik GmbH & Co. Spezialpulver KG in Bitterfeld beeinflusst. Bereinigt um diese Effekte lag der Umsatz operativ auf Vorjahresniveau. Auch im Geschäftsbereich ECKART wirkten sich die zuvor beschriebenen äußeren Einflussfaktoren auf die Umsatzdynamik aus. Der Nachfragerückgang konnte insgesamt durch Preis Anpassungen zum Ausgleich der Kostensteigerungen im Rohstoff-, Logistik- und Energiesektor ausgeglichen werden.

Die Umsatzentwicklung des Jahres 2022 war auf regionaler Ebene uneinheitlich. Der Krieg gegen die Ukraine und die damit einhergehende Energiepreisentwicklung in der Region Europa führte im Geschäftsbereich ECKART zu einem operativen Rückgang des Umsatzes in fast allen Ländern. Die Region Asien erzielte in einigen Märkten wie z. B. Indien erhebliche operative Zuwächse. Da China als umsatzstärkster Markt der Region jedoch einen deutlichen operativen Rückgang des Umsatzes verzeichnete, konnte das Wachstum der gesamten Region nur auf einem niedrigen einstelligen Niveau gehalten werden. Die Region mit der größten Umsatzdynamik war Amerika. Im umsatzstärksten Markt USA

konnte wechselkursbereinigt ein zweistelliger Zuwachs erzielt werden und auch Kanada und Brasilien zeigten starke zweistellige Wachstumsraten. Einzig in Mexiko ging der Umsatz wechselkursbereinigt zurück. Die Region wies insgesamt ein Wachstum im unteren zweistelligen Prozentbereich auf.

Umsatzentwicklung ELANTAS

Im Geschäftsbereich ELANTAS erhöhte sich der Umsatz im Jahr 2022 um 18 % bzw. 104,5 Mio. € auf 698,2 Mio. € (Vorjahr: 593,6 Mio. €). Das operative Umsatzwachstum, bereinigt um positive Währungseinflüsse, lag bei 11 %. Dieses erfreuliche Umsatzwachstum erreichte ELANTAS trotz der Belastungen durch den konjunkturbedingten Nachfragerückgang, indem inflationsbedingte Preis Anpassungen über alle Produktlinien hinweg vorgenommen wurden.

Der Blick auf die Regionen zeigt auch in diesem Geschäftsbereich eine Abweichung gegenüber dem Vorjahr und die Folgen der von außen einwirkenden Einflussfaktoren. Der umsatzstärkste Einzelmarkt China verlor auch hier im Jahr 2022 deutlich an Dynamik und zeigte wechselkursbereinigt einen leichten Umsatzrückgang. Insgesamt erreichte die Region Asien jedoch ein leichtes Umsatzwachstum, vornehmlich durch das starke Wachstum im zweitgrößten Markt Indien. Die Region Europa verlor zwar auch in diesem Geschäftsbereich durch die Sanktionen aufgrund des Krieges gegen die Ukraine Umsatz, konnte aber trotzdem über fast alle Länder ein zweistelliges wechselkursbereinigtes Wachstum erzielen. Die Region Amerika war, das operative Umsatzwachstum betreffend, auch im Geschäftsbereich ELANTAS führend. Über alle Länder konnten signifikante Umsatzsteigerungen erreicht werden. Kanada erzielte einen Umsatzzuwachs im mittleren zweistelligen Prozentbereich und auch die USA als umsatzstärkster Markt, gefolgt von Mexiko, zeigten hohe Wachstumsraten.

Umsatzentwicklung ACTEGA

Mit einem Umsatz von 555,3 Mio. € (Vorjahr: 462,9 Mio. €) erzielte der Geschäftsbereich ACTEGA einen Zuwachs von

20 % gegenüber dem Jahr 2021. Bereinigt um positive Währungs- und Akquisitionseffekte in Höhe von 9,8 Mio. € durch den bereits im Jahr 2021 getätigten Erwerb des Geschäfts mit Verschlussmaterialien der Firma Henkel erreichte der Geschäftsbereich ein operatives Wachstum von 13 %. Dazu trugen im Wesentlichen Preisanpassungen über alle Produktlinien bei. Die operative Volumenentwicklung war leicht negativ.

Die Umsatzentwicklung des Geschäftsbereichs war 2022 über alle Regionen hinweg positiv. In der umsatzstärksten Region Europa lag das operative Wachstum trotz der wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges gegen die Ukraine im zweistelligen Bereich. Der Euroraum zeigte mit 15 % operativem Wachstum eine sehr gute Dynamik. Auch Deutschland als größter Einzelmarkt entwickelte sich mit einer zweistelligen Wachstumsrate erfreulich gut. Die Region Asien verzeichnete den prozentual stärksten Umsatzzuwachs. Abweichend von der Entwicklung in den anderen Geschäftsbereichen erzielte ACTEGA in China ein zweistelliges operatives Wachstum. Den höchsten prozentualen Anstieg in der operativen Umsatzentwicklung erreichte auch hier Indien. In der Region Amerika wies Mexiko, gefolgt von Brasilien, operativ den stärksten prozentualen Umsatzzuwachs auf. In den USA, dem größten Einzelmarkt, wurde jedoch nur ein moderates operatives Wachstum im unteren einstelligen Bereich erzielt. Insgesamt erhöhte sich der Umsatz in der Region, getragen durch ein starkes Umsatzplus in Brasilien, im zweistelligen Bereich, blieb aber leicht hinter den anderen Regionen zurück.

Ertragslage

Die generelle Eintrübung der Nachfrage schlug sich auch in der Ertragslage von ALTANA nieder. Umfassende Preisanpassungen, insbesondere zum Ausgleich der deutlich gestiegenen Material-, Energie- und Logistikkosten, trugen je-

doch dazu bei, dass das absolute Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) nur um 6 % bzw. 29,5 Mio. € auf 452,2 Mio. € sank (Vorjahr: 481,7 Mio. €). Bereinigt um Akquisitions- und Wechselkurseffekte betrug der operative Rückgang 10 %. Die EBITDA-Marge lag mit 15,0 % unter dem Vorjahreswert von 18,1 % und unterhalb unseres strategischen Zielkorridors von 18 % bis 20 %. Die Abweichung war im Wesentlichen inflationsbedingt.

Die durch die externen Einflüsse gedämpfte Auftragslage und die inflationsbedingte Entwicklung von Kosten und Umsatz führten zu einem absoluten EBITDA und einer EBITDA-Marge unterhalb der zu Jahresbeginn prognostizierten Werte für 2022.

Die für ALTANA wichtigste Kostengröße, der Block der variablen Rohstoff- und Verpackungskosten, belastete die Ergebnisentwicklung durchgehend. Die Materialeinsatzquote, das Verhältnis dieser Kosten zum Umsatz, lag bereits im ersten Quartal bei einem Wert von 48,1 % und stieg im Laufe des Jahres mit den weiter anziehenden Rohstoffpreisen kontinuierlich an, um im vierten Quartal 49,6 % zu erreichen. Im Gesamtjahr 2022 lag die Materialeinsatzquote bei 48,9 % und damit deutlich über dem Vorjahreswert von 45,4 % und weit höher als von uns prognostiziert. Zum Jahresbeginn hatten wir noch eine Seitwärtsentwicklung der Rohstoffpreise für 2022 erwartet. Der Anstieg der Materialkosten und die daraus resultierende Belastung der Ertragslage betraf alle vier Geschäftsbereiche.

Die Kostenentwicklung im Jahr 2022 war im Wesentlichen geprägt durch inflationsbedingte Preisentwicklungen im Bereich von Energie, Logistik und anderen Dienstleistungen. Zusätzlich stiegen nach dem Wegfall vieler durch die Coronavirus-Pandemie bedingten Beschränkungen Kostenpositionen im Bereich der Reisetätigkeiten wieder auf ein höheres Niveau. Die Abschreibungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 4 %. Bei den Personalkosten wirkten sich ein weiterer Aufbau von Stellen im Wesentlichen in der Produktion und die jährlichen Tarifsteigerungen aus. Die

Quote der gesamten Personalkosten im Verhältnis zum Umsatz sank aufgrund des gestiegenen Umsatzes auf 19,7 % (Vorjahr: 20,9 %).

Innerhalb der Produktionskosten lagen insbesondere die Personalkosten bedingt durch den Personalaufbau zur Kapazitätssicherung und die Tarifanpassungen über dem Vorjahresniveau. Den zweitgrößten Effekt hatten die signifikant gestiegenen Energiekosten, gefolgt von höheren Kosten für Wartungen und Reparaturen.

Bei den Vertriebskosten ist als wesentlicher Treiber für das Jahr 2022 der Preisanstieg der Frachtkosten zu benennen, der in etwa die Hälfte des Kostenanstiegs verursachte. Den zweitgrößten Effekt hatte hier der Anstieg der Personalkosten, im Wesentlichen bedingt durch Tarifierhöhungen und Personalaufbau zur Sicherung der Geschäftstätigkeit. Im Bereich der Vertriebskosten führte zudem der Wegfall von






Reisebeschränkungen zu einem Anstieg der entsprechenden Kostenpositionen.

Im Jahr 2022 erhöhte ALTANA erneut die Aufwendungen für Forschung- und Entwicklung. Grund für den Anstieg waren auch hier die Personalkosten sowie eine Zunahme der Reisekosten. Das Verhältnis der Forschungs- und Entwicklungskosten zum Gesamtumsatz verringerte sich aufgrund des hohen Umsatzwachstums im Jahr 2022 geringfügig von 6,7 % auf 6,4 % und liegt damit leicht unter unserer Zielgröße von rund 7 %.






Auch die Verwaltungskosten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr. Hauptgrund waren auch hier Personalkostensteigerungen, Steigerungen im Bereich der IT-Beratungskosten und ein Anstieg der Reisekosten. Die Verwaltungskostenquote im Verhältnis zum Umsatz verblieb jedoch auf dem Vorjahresniveau von 4,4 %.

Mehrperiodenübersicht zur Ertragslage

Umsatz (Angaben in Mio. €)

2018		2.307
2019		2.249
2020		2.178
2021		2.667
2022		3.021

EBITDA (Angaben in Mio. €)

2018		431
2019		416
2020		426
2021		482
2022		452

Der positive Saldo der Sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen lag im Jahr 2022 mit insgesamt 8,5 Mio. € leicht unter dem Wert des Vorjahres (10,4 Mio. €). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erreichte 287,5 Mio. € und lag damit operativ 14,5 % unter dem Vorjahreswert (322,8 Mio. €).

Das Finanzergebnis lag mit 7,0 Mio. € über dem Ergebnis des Vorjahres von -2,0 Mio. €. Das positive Ergebnis basierte im Wesentlichen auf dem Ertrag aus der Veräußerung der Anteile an dem bisher at equity bilanzierten Unternehmen dp polar GmbH, Eggenstein-Leopoldshafen, im Oktober 2022. Das Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen veränderte sich von -45,8 Mio. € im Vorjahr auf 10,9 Mio. € im Geschäftsjahr 2022. Der Grund für diese Entwicklung ist auf Bewertungseffekte im Zusammenhang mit der Beteiligung an der Landa Corporation Ltd. zurückzuführen. Infolge mehrerer Kapitalerhöhungen verringerte sich der Anteil von ALTANA an der Gesellschaft bei gleichzeitig deutlicher Erhöhung des anteiligen Eigenkapitals.

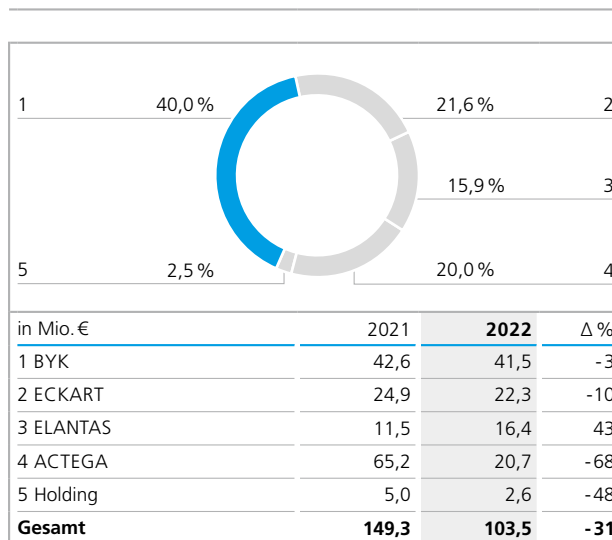
Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg auf 305,5 Mio. € an (Vorjahr: 275,0 Mio. €), das Ergebnis nach Steuern (EAT) auf 232,4 Mio. € (Vorjahr: 195,2 Mio. €). Der bereinigte Ertragsteuersatz lag leicht unter dem Wert des Vorjahres.

Vermögens- und Finanzlage

Investitionen

ALTANA investierte im zurückliegenden Geschäftsjahr insgesamt 103,5 Mio. € in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen und lag damit unter dem Wert des Vorjahres (149,3 Mio. €). Im Jahr 2021 entfielen 46,3 Mio. € auf den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Geschäftsaktivitäten im Geschäftsbereich ACTEGA. Die um diesen Erwerb bereinigte Investitionssumme betrug 103,0 Mio. €. Die Investitionsquote, also das Verhältnis der Investitionen zum

Investitionen nach Geschäftsbereichen



Umsatz, lag aufgrund des inflationsbedingten Umsatzwachstums mit 3,4 % unterhalb unseres langfristigen Zielkorridors von 5 % bis 6 %.

Von den Investitionen in Höhe von 103,5 Mio. € entfielen 95,0 Mio. € auf Sachanlagen (Vorjahr: 93,5 Mio. €). Seit mehreren Jahren werden Großprojekte zum strategischen Ausbau von globalen Produktions- und Laborkapazitäten durchgeführt. Die Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte erreichten im abgeschlossenen Geschäftsjahr 8,5 Mio. €, nach 9,5 Mio. € im Jahr 2021. Der Schwerpunkt der Investitionen lag hier im weiteren Ausbau der Digitalisierung und der ERP-Systeme.

In der regionalen Verteilung der Investitionen gab es im Vergleich zum Vorjahr projektbedingt eine Verschiebung zugunsten Amerikas. Während der Anteil Europas von 61 % im Jahr 2021 auf 56 % im Berichtsjahr zurückging, wuchs der Anteil Amerikas auf 34 % (Vorjahr: 27 %). Der Zuwachs

war im Wesentlichen durch Investitionsprojekte in Brasilien begründet. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag insgesamt mit 41 % weiterhin in Deutschland und mit 28 % in den USA. Der Anteil Asiens sank auf 10 % des Gesamtvolumens (Vorjahr: 12 %).

Der Geschäftsbereich BYK investierte 2022 insgesamt 41,5 Mio. € und lag damit leicht unter dem Vorjahresniveau (42,6 Mio. €). Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit lagen auf dem weiteren Ausbau von Produktionskapazitäten in den USA und in Deutschland. Weitere Investitionen betrafen neben Forschungs- und Entwicklungskapazitäten auch strategische Digitalisierungsprojekte.

Das Investitionsvolumen im Geschäftsbereich ECKART lag mit 22,3 Mio. € unter dem Vorjahreswert (24,9 Mio. €). Die mit Abstand wesentlichsten Anteile entfielen wie im Vorjahr auf den Standort des Geschäftsbereichs in Hartenstein und die Standorte in den USA.

Der Geschäftsbereich ELANTAS steigerte seine Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte auf 16,4 Mio. € (Vorjahr: 11,5 Mio. €). Im abgeschlossenen Geschäftsjahr investierte der Geschäftsbereich im Wesentlichen in die Produktionsanlagen der europäischen Gesellschaften und den Standort in Zhuhai, China.

Der Geschäftsbereich ACTEGA erhöhte sein Investitionsvolumen auf 20,7 Mio. € (Vorjahr: 18,9 Mio. €). Die Investitionen im abgeschlossenen Geschäftsjahr betrafen überwie-

gend den Ausbau von Produktionskapazitäten an den deutschen Standorten und am Standort in Brasilien.

Bilanzstruktur

Wesentliche Kennzahlen

	2021	2022	Δ %
in Mio. €			
Bilanzsumme	3.636,0	3.961,5	9
Eigenkapital	2.675,4	2.951,6	10
Nettofinanzvermögen ¹	67,7	144,7	> 100

¹ Dies entspricht dem Saldo aus den liquiden Mitteln, kurzfristigen Finanzanlagen, kurzfristig gehaltenen Wertpapieren, ausgegebenen Darlehen, Finanzverbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 stieg die Bilanzsumme des ALTANA Konzerns von 3.636,0 Mio. € auf 3.961,5 Mio. €. Die Erhöhung um 325,5 Mio. € bzw. 9 % resultierte vornehmlich aus einer Erhöhung des Umlaufvermögens durch einen Anstieg der Vorräte und der liquiden Mittel sowie aus Wechselkurseffekten.

Die immateriellen Vermögenswerte sanken auf 986,2 Mio. € (Vorjahr: 995,4 Mio. €). Die Sachanlagen stiegen im Wert leicht an. Sie entwickelten sich von 997,9 Mio. € im Vorjahr auf 1.012,3 Mio. €. Mit Zugängen von 95,0 Mio. € lag das Investitionsniveau der Sachanlagen unter dem Niveau

Investitionen ALTANA Konzern (Angaben in Mio. €)

2018	72	115	187
2019	60	97	157
2020	47	58	105
2021	95	54	149
2022	42	62	104

Inland — Ausland

der Abschreibungen. Positive Wechselkurseffekte trugen in beiden Bereichen zu einem Anstieg der Buchwerte in der Konzernwährung Euro bei.

Die Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen stiegen um 36,3 Mio. € auf 83,6 Mio. € an. Der Anstieg beruhte im Wesentlichen auf einer Erhöhung der Position durch die Veränderung der Beteiligungsstruktur der Landa Corporation Ltd. im Zuge mehrerer Kapitalerhöhungen.

Die gesamten Langfristigen Vermögenswerte erreichten zum Bilanzstichtag 2.186,4 Mio. € (Vorjahr: 2.143,3 Mio. €) und lagen damit 43,1 Mio. € über dem Vorjahreswert. Ihr Anteil an der Bilanzsumme sank auf 55 % (Vorjahr: 59 %).

Die Veränderung der kurzfristigen Vermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg des Vorratsvermögens und der Liquiden Mittel. Das Vorratsvermögen sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen grundsätzlich in Folge von inflationsbedingten Preiserhöhungen und Wechselkurseffekten wertmäßig an. Beim Vor-

ratsvermögen wirkte sich zudem erhöhend aus, dass im Zuge der kontinuierlichen Preiserhöhungen und eingeschränkten Verfügbarkeiten Bestände an Rohstoffen aufgebaut wurden und die Nachfrage in der zweiten Jahreshälfte zunehmend nachließ. Das Vorratsvermögen stieg auf 616,5 Mio. € (Vorjahr: 511,5 Mio. €). Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lag mit 487,6 Mio. € über dem Vorjahresbestand (473,4 Mio. €). Das Net Working Capital lag, begründet durch diese Effekte und eine gleichzeitige Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, in absoluten Zahlen deutlich über dem Vorjahreswert. Im Saldo mit den kurzfristigen Verbindlichkeiten überschreitet das Net Working Capital mit 871,8 Mio. € deutlich das Niveau von 2021 (737,1 Mio. €). Die Reichweite des Net Working Capital, bezogen auf das Verhältnis zur Geschäftsentwicklung der jeweils vorangegangenen drei Monate, stieg auf 138 Tage, nach 118 Tagen zum Ende 2021. Der absolute Wert des Net Working Capital sowie die Reichweite lagen auch über den für 2022 erwarteten Zahlen,

Struktur der Konzernbilanz

Aktiva	31.12.2021		31.12.2022	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Langfristige Vermögenswerte	2.143,3	59	2.186,4	55
Vorräte, Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.134,2	31	1.269,4	32
Liquide Mittel, Kurzfristige Finanzanlagen und Wertpapiere	358,5	10	505,7	13
Aktiva	3.636,0	100	3.961,5	100

Passiva	31.12.2021		31.12.2022	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Eigenkapital	2.675,4	74	2.951,6	75
Langfristige Verbindlichkeiten	432,5	12	506,1	13
Kurzfristige Verbindlichkeiten	528,2	14	503,8	13
Passiva	3.636,0	100	3.961,5	100

da weder die inflationsbedingten Preissteigerungen noch die Wechselkurs- und Nachfrageentwicklungen so zu Anfang des Jahres prognostiziert wurden. Die liquiden Mittel erhöhten sich im Jahresverlauf auf 458,1 Mio. € (Vorjahr: 259,9 Mio. €), im Wesentlichen durch den Zufluss aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Die gesamten kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich auf Basis dieser Effekte auf 1.775,0 Mio. € (Vorjahr: 1.492,7 Mio. €).

Auf der Passivseite ergaben sich Veränderungen vornehmlich durch ertragsbedingte Erhöhungen des Eigenkapitals, Erhöhungen der langfristigen Finanzverbindlichkeiten, einer Reduzierung der Pensionsrückstellungen und wechselkursbedingten Anpassungen. Das Eigenkapital des Konzerns verbesserte sich insgesamt um 276,2 Mio. € bzw. um 10 % auf 2.951,6 Mio. € (Vorjahr: 2.675,4 Mio. €). Maßgeblich trugen das positive Jahresergebnis sowie Währungs- und Pensionsbewertungseffekte hierzu bei. Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2022 lag mit 75 % leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Die Summe der langfristigen Verbindlichkeiten erhöhte sich im Verlauf des Jahres 2022 im Wesentlichen durch die Inanspruchnahme einer Kreditlinie der Europäischen Investitionsbank (EIB), während die Pensionsrückstellungen sich im Wesentlichen zinssatzbedingt reduzierten. Insgesamt stiegen die langfristigen Verbindlichkeiten um 73,6 Mio. € auf 506,1 Mio. € (Vorjahr: 432,5 Mio. €).

Die Summe der in der Bilanz zum 31. Dezember 2022 ausgewiesenen kurzfristigen Verbindlichkeiten fiel von 528,2 Mio. € auf 503,8 Mio. €. Der Bestand an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 15,6 Mio. € auf 232,2 Mio. €.

Der Saldo aus liquiden Mitteln, kurzfristigen Finanzanlagen, kurzfristig gehaltenen Wertpapieren, ausgegebenen Darlehen, Finanzverbindlichkeiten sowie Pensionsrückstellungen ergab zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 ein Nettofinanzvermögen von 144,7 Mio. €; dies entsprach einem Anstieg um 77,0 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr.

Grundsätze und Ziele der Finanzierungsstrategie

Die Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit soll grundsätzlich durch den im Rahmen der betrieblichen Tätigkeit erwirtschafteten Cash Flow abgedeckt werden. Gleiches gilt für den Bedarf an Investitionen, die dem kontinuierlichen Ausbau der Geschäftsaktivitäten dienen.

Daraus abgeleitet orientieren sich die Ziele unserer Finanzierungsstrategie daran, zum einen die im Konzern erwirtschafteten liquiden Mittel zentral zur Verfügung zu halten. Zum anderen wird ein Finanzrahmen angestrebt, der es ALTANA ermöglicht, Akquisitionen und auch große, über das gewöhnliche Maß hinausgehende Investitionsprojekte flexibel und schnell abzuwickeln.

Um diese Ziele erfolgreich umzusetzen, steuern wir nahezu die komplette Konzerninnenfinanzierung zentral über die ALTANA AG. Hierzu sind für die bedeutenden Währungsräume Cash Pools eingerichtet.

Im Juni 2021 hatte ALTANA die langfristige Konzernfinanzierung neu aufgestellt: Seit Juni 2021 stehen ALTANA von einem internationalen Bankenkonsortium insgesamt 250,0 Mio. € in Form einer revolving Kreditlinie zur Verfügung, die im Minimum eine Laufzeit bis 2026 hat. Im Jahr 2022 wurde die Laufzeit bis 2027 verlängert. Außerdem hat ALTANA seit Ende Juni 2021 Zugang zu Krediten der Europäischen Investitionsbank (EIB) in Höhe von bis zu 200,0 Mio. € für die Entwicklung klimafreundlicher, digitaler und nachhaltiger Produkte. Im Geschäftsjahr 2022 wurde die EIB-Kreditzusage um 50 Mio. € auf insgesamt 250 Mio. € erhöht und der Abrufzeitraum um ein Jahr bis zum 21. Dezember 2023 verlängert. Die Kredite der EIB wurden bis zum Ende des Jahres 2022 in Höhe von 150,0 Mio. € in Anspruch genommen.

Diese Finanzierungsstruktur bietet ALTANA die notwendige Flexibilität, um kurzfristige und auch investitionsintensive Wachstumsopportunitäten angemessen nutzen zu können. Die Verteilung der Fristigkeiten der vorhandenen Finanzierungsinstrumente ermöglicht es uns, die Tilgung der

Verbindlichkeiten über die Zuflüsse aus dem operativen Cash Flow optimal zu steuern.

Außerbilanzielle Finanzierungsverpflichtungen resultieren aus Bankgarantien, Einkaufsverpflichtungen sowie Garantien für Pensionsverpflichtungen. Details zu den bestehenden Finanzierungsinstrumenten sind im vollständigen Konzernabschluss dargestellt.

Liquiditätsanalyse

Liquiditätskennzahlen

	2021	2022	Δ %
in Mio. €			
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	244,4	201,6	-18
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-246,8	-64,5	74
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-61,3	64,2	> 100

Im Laufe des Jahres 2022 stieg der Bestand an liquiden Mitteln um 198,1 Mio. € auf 458,1 Mio. € (Vorjahr: 259,9 Mio. €). Der Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit lag mit 201,6 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres (244,4 Mio. €) sowie unterhalb unserer Erwartungen, die einen Anstieg zum Vorjahr prognostizierten. Hier spiegelte sich die hohe Kapitalbindung im Bereich des Net Working Capital mit einem Aufbau von 125 Mio. € im Jahresverlauf wider, insbesondere im stark angestiegenen Vorratsvermögen.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 64,5 Mio. € (Vorjahr: 246,8 Mio. €). Eine wesentliche Ursache liegt darin begründet, dass im Jahr 2022 kurzfristige Finanzanlagen zurückgeflossen sind, die im Vorjahr einen Mittelabfluss darstellten. Im Gegensatz zu 2021 wurden zudem 2022 keine Ausga-

ben für Akquisitionen getätigt. Die um Akquisitionen bereinigten Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lagen in etwa auf dem gleichen Niveau wie 2021.

Aus der Finanzierungstätigkeit flossen im Geschäftsjahr 2022 Mittel in Höhe von 64,2 Mio. € zu, die im Wesentlichen durch die Inanspruchnahme des Kredits der European Investment Bank bereitgestellt wurden. Im Vorjahr war ein Abfluss von Mitteln aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 61,3 Mio. € zu verzeichnen. Im Geschäftsjahr 2022 zahlte die ALTANA AG eine Dividende in Höhe von 70,0 Mio. € aus (Vorjahr: 50,0 Mio. €).

Wertmanagement

Kennzahlen Wertmanagement

	2021	2022
in Mio. €		
Operatives Kapital (Jahresdurchschnitt)	3.082,5	3.318,6
Operativer Ertrag	297,4	261,1
Return on Capital Employed (ROCE)	9,6%	7,9%
Kapitalkostensatz	7,5%	7,5%
ALTANA Value Added (AVA relativ)	2,1%	0,4%
ALTANA Value Added (AVA absolut)	66,2	12,3

Die Veränderung des Unternehmenswerts wird bei ALTANA über die Kennziffer ALTANA Value Added (AVA) bestimmt, deren Berechnung wir im Abschnitt „Grundlagen des Konzerns“ erläutert haben. Des Weiteren wird die gleichfalls im Kapitel „Grundlagen des Konzerns“ dargestellte Kennzahl Return on Capital Employed (ROCE) als Messgröße zur Unternehmenswertentwicklung herangezogen. Im Geschäftsjahr 2022 konnte trotz herausfordernder Rahmenbedingungen ein leicht positiver Beitrag zur Entwicklung des Unternehmenswerts erwirtschaftet werden, der jedoch unter

Innovation, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Umwelt und Sicherheit

Innovation

dem sehr guten Wert des Vorjahres und auch deutlich unter den Erwartungen für das Geschäftsjahr lag.






Die Ergebnisentwicklung spiegelte sich in einem hierfür maßgeblichen operativen Ertrag von 261,1 Mio. € wider (Vorjahr: 297,4 Mio. €). Das durchschnittlich im Konzern gebundene Kapital stieg im Jahr 2022 auf 3.318,6 Mio. € an (Vorjahr: 3.082,5 Mio. €). Die Anwendung des Kapitalkostensatzes von unverändert 7,5 % führte zu Kapitalkosten von 248,9 Mio. € (Vorjahr: 231,2 Mio. €).

Der Return on Capital Employed (ROCE) lag 2022 mit 7,9 % unterhalb des Vorjahreswerts (9,6 %). Der absolute Wertbeitrag betrug im abgeschlossenen Geschäftsjahr 12,3 Mio. €, nach 66,2 Mio. € im Vorjahr. Der relative AVA sank von 2,1 % im Vorjahr auf 0,4 % im Jahr 2022. Der ursprünglich prognostizierte deutliche Anstieg der Kennzahlen des Wertmanagements wurde aufgrund der durch die äußeren Rahmenbedingungen beeinträchtigten Ertragsituation nicht erreicht.

Als Unternehmen der Spezialchemie sind Innovationen für ALTANA ein wesentlicher Faktor, um unseren Kunden neue, wettbewerbsfähige Lösungen zu bieten und dabei aktuelle Anforderungen hinsichtlich Leistungsprofil, Kosten, Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu erfüllen. Dank der engen Kooperation mit unseren Kunden gelingt es uns, globale Technologietrends frühzeitig zu erkennen und umgehend in neue Entwicklungsfelder eingebunden zu werden. So können maßgeschneiderte Lösungen schnell und zuverlässig entwickelt werden. Deshalb bauen wir einerseits auf bestehenden Kompetenzen auf und eignen uns andererseits neue Fähigkeiten an, um so unser Produktportfolio kontinuierlich den Markt- und Kundenbedürfnissen anzupassen. Ein großes Potenzial besteht darüber hinaus in der geschäftsbereichsübergreifenden Kombination unserer Kompetenzen, um auf diesem Weg schneller und effizienter innovative Lösungen im Markt zu etablieren. Unseren Forschern und Entwicklern stehen dafür in den chemischen Laboren neueste Analytikmethoden sowie anwendungstechnische Prüflabore zur Verfügung. Zahlreiche Auszeichnungen durch unsere Kunden unterstreichen unseren Erfolg als innovativer Lösungsanbieter.

Zusätzlich zu den Aktivitäten in den Geschäftsbereichen werden auf ALTANA Ebene ausgewählte Innovationen initiiert und koordiniert, die neue Geschäftsfelder erschließen sollen und dabei Technologie- und Markttrends aufnehmen. Die Basis für diese Innovationen sind die starken Kompetenzen der Geschäftsbereiche entlang der gesamten Wertschöpfungskette sowie die Synergien, die sich zwischen den Bereichen ergeben. Für die Gestaltung neuer Innovationsbereiche nutzen wir drei unterschiedliche, sich aber thematisch ergänzende Herangehensweisen: das ALTANA Institute, unsere Technologieplattformen und Corporate Venturing.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (Angaben in Mio.€)

2018		154,1
2019		165,6
2020		163,4
2021		179,7
2022		192,9

Mithilfe des ALTANA Institute werden externe Netzwerke und enge Kooperationen mit Universitäten und Forschungsinstituten weltweit genutzt, um Impulse von außen für unsere Entwicklung zu erhalten. Hier kooperieren wir im Bereich der Grundlagenforschung auf Themengebieten, die für die weiteren stärker anwendungsorientierten internen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten das Fundament bilden. Neben den Technologietransfers erster abgeschlossener Projekte in die Geschäftsbereiche konnte in diesem Jahr zusätzlich eine neue internationale Forschungsk Kooperation mit der University of Northumbria, Großbritannien, aufgebaut werden.

Die Investitionen von ALTANA im Bereich der Technologieplattformen lagen im Jahr 2022 auf dem Niveau des Vorjahres. Dies demonstriert den konstanten Ausbau des Bereichs basierend auf zielgerichteten Kundenkooperationen.

Die in den Geschäftsbereich ELANTAS integrierte Innovationsplattform „Printed Electronics“ konnte den Umsatz durch zusätzliches Neugeschäft weiter steigern und die Projektpipeline weiter füllen. Um die Innovationskraft im Bereich der gedruckten Elektronik weiter auszubauen, beteiligte sich ALTANA im Dezember 2022 an dem Technologie-Start-up Saralon GmbH.

Im Rahmen der Technologieplattform „Cubic Ink“ komplettierten wir das vielseitige Produktportfolio durch Speziallösungen und präsentierten es dem Markt erstmals an einem eigenen Stand auf der internationalen Leitmesse für additive Fertigungstechnologien „Formnext“. Aufgrund

der Veräußerung der Anteile an dem Druckerhersteller dp polar im Jahr 2022 konnten wir das breite Cubic Ink Portfolio erstmals als eigenständiger Anbieter und als druckerunabhängige Lösung vorstellen und die Kommerzialisierung der Produkte damit beschleunigen.

Die Lasertransfer-Technologieplattform „Heliosonic“ konnte ebenfalls Fortschritte erzielen. Sie erweiterte ihr Pigmentportfolio und konnte dadurch verstärkt strategische Entwicklungspartnerschaften über die grafische Industrie hinaus schließen. So wurden im Bereich der gedruckten Elektronik, der Medizintechnik und der Markierung Machbarkeitsstudien abgeschlossen und erste industrielle Projekte gestartet. Zusätzlich begann der Bau einer weiteren Druckmaschine, die eine deutlich größere Druckbreite als das bestehende Modell ermöglicht.

Durch die enge Kooperation zwischen den Zentralbereichen Corporate Innovation und Corporate Venturing kann ALTANA kontinuierlich Technologie- und Marktpotenziale prüfen und mittels gezielter Beteiligungen an innovativen Technologieunternehmen in neue attraktive Märkte einsteigen. In diesem Zusammenhang hat ALTANA im Geschäftsjahr 2022 seine Zusammenarbeit mit den Unternehmen TAU ACT GmbH, Berlin, und dem israelischen Start-up Velox Ltd. nochmals ausgeweitet. Bei der Velox Ltd. zeigte sich, nach der erfolgreichen Platzierung von Beta-Maschinen bei ausgewählten Kunden, im Jahr 2022 eine positive Entwicklung des Auftragseingangs.

Grundlage für unsere Innovationskraft ist eine offene und dynamische Unternehmenskultur, die weltweit 1.242 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unseren Forschungs- und Entwicklungszentren Freiraum für kreatives und unternehmerisches Handeln gibt. Die Ausstattung in unseren Entwicklungszentren ermöglicht unseren Beschäftigten, ihre Ideen in marktreife Lösungen umzusetzen. Unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind im Vergleich zum Vorjahr (179,7 Mio. €) um 13,3 Mio. € auf 192,9 Mio. € gestiegen. Der Rückgang des Umsatzanteils der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen auf 6,4 % (Vorjahr: 6,7 %) ist allein auf den inflationsbedingt hohen Anstieg des Umsatzes zurückzuführen. Generell stehen unsere Aufwendungen in Verbindung mit der Erreichung wichtiger Meilensteine, der Umsetzung individueller Kundenwünsche in künftige, innovative Produkte und der langfristigen Ausrichtung unserer Innovationsaktivitäten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum Jahresende 2022 beschäftigten die Gesellschaften der ALTANA Gruppe weltweit 6.957 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 6.731). Der Anstieg um 226 Personen bzw. 3 % gegenüber dem Vorjahr unterstützt das langfristige Wachstum von ALTANA.

Im Geschäftsbereich BYK erhöhte sich die Beschäftigtenzahl um 84 auf 2.504 Personen (Vorjahr: 2.420). Den stärksten Anstieg verzeichneten die Bereiche Produktion und Supply Chain, insbesondere in der Gesellschaft in Deutschland.

Im Geschäftsbereich ECKART stieg die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahresverlauf 2022 um 39 auf 1.774 Personen (Vorjahr: 1.735). Die Veränderungen betrafen vor allem den Bereich der Produktion am Standort in Hartenstein.

ELANTAS verzeichnete einen Anstieg der Beschäftigtenzahl um 22 Personen auf 1.083 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 1.061). Der Zuwachs an Beschäftigten erstreckte sich über alle Funktionsbereiche.

Im Geschäftsbereich ACTEGA stieg die Beschäftigtenzahl im Jahresverlauf um 63 Personen auf 1.347 an (Vorjahr: 1.284). Der Schwerpunkt lag im Bereich der Produktion,

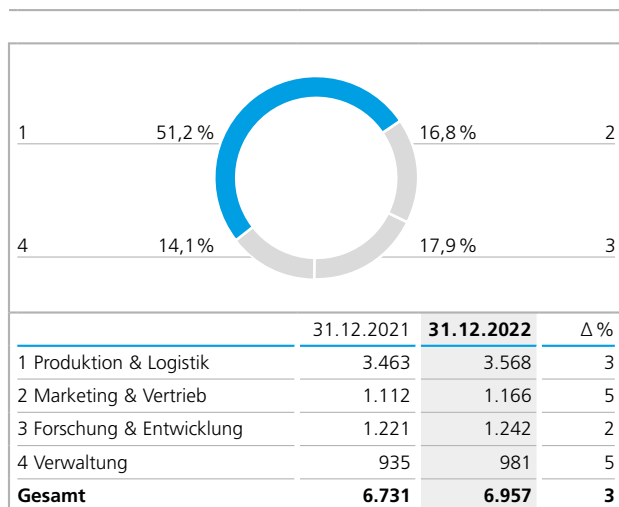
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung

BYK	512
ECKART	273
ELANTAS	164
ACTEGA	261
Holding	32
Gesamt	1.242

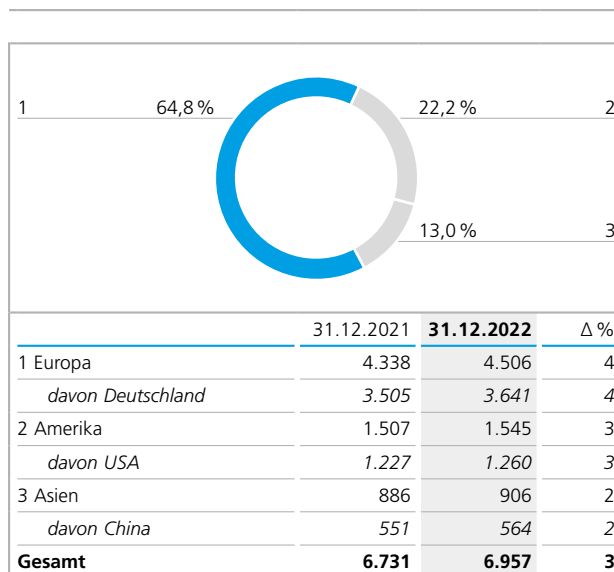
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Geschäftsbereichen

1	35,9 %	2	25,5 %
5	3,6 %	3	15,6 %
4	19,4 %		
	31.12.2021	31.12.2022	Δ %
1 BYK	2.420	2.504	3
2 ECKART	1.735	1.774	2
3 ELANTAS	1.061	1.083	2
4 ACTEGA	1.284	1.347	5
5 Holding	231	249	8
Gesamt	6.731	6.957	3

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Funktionsbereichen



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Regionen



im Wesentlichen an den Standorten in Nordamerika und Deutschland.

Bei den Konzernholdinggesellschaften stieg die Anzahl der Beschäftigten im abgeschlossenen Geschäftsjahr um 18 auf 249 Personen (Vorjahr: 231). Der größte Zuwachs war mit 11 zusätzlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der ALTANA Management Services GmbH zu verzeichnen.

Die funktionale Struktur der Belegschaft veränderte sich im Geschäftsjahr 2022 nicht wesentlich. Mit 51 % bzw. 3.568 Personen (Vorjahr: 3.463) arbeiteten weiterhin die meisten Beschäftigten in der Produktion. Die Anzahl der im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigten Personen erhöhte sich 2022 um 21 auf 1.242 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 1.221). Im Bereich Marketing und Vertrieb stieg die Anzahl der Beschäftigten im Jahresverlauf 2022 um insgesamt 54 Personen auf 1.166 Personen

(Vorjahr: 1.112). Die Verwaltung umfasste im Berichtsjahr 981 Beschäftigte (Vorjahr: 935).

Auch in der regionalen Struktur ergaben sich 2022 gegenüber dem Vorjahr nur geringe Verschiebungen. Mit 4.506 Personen (Vorjahr: 4.338) entfiel auf die europäischen Konzerngesellschaften unverändert der weitaus größte Personalanteil. 3.641 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 3.505) waren zum Jahresende in Deutschland beschäftigt, mehrheitlich an den größten Produktions- und Entwicklungsstandorten der Geschäftsbereiche ECKART und BYK in Hartenstein bzw. Wesel. Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Amerika stieg zum Jahresende 2022 um 38 auf 1.545 Personen (Vorjahr: 1.507), wobei der Zuwachs vorrangig in den nordamerikanischen Gesellschaften zu verzeichnen war. Die Beschäftigtenzahl der asiatischen Konzerngesellschaften wuchs von 886 Personen

im Vorjahr auf 906 Personen im Jahr 2022, wobei sich die Beschäftigtenzahl in China am stärksten erhöhte.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2022 waren 1.825 Frauen und 5.132 Männer bei ALTANA beschäftigt. 89 % aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter standen zum Bilanzstichtag in einem unbefristeten und 11 % in einem befristeten Arbeitsverhältnis, wobei diese Verteilung bei beiden Geschlechtern nahezu gleich war. Von den weiblichen Beschäftigten waren zum Ende 2022 74 % in Vollzeit und 26 % in Teilzeit beschäftigt. Bei den Beschäftigten männlichen Geschlechts lag die Quote der Vollzeitbeschäftigten bei 98 %. Neben den eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern waren zum 31. Dezember 2022 128 Leiharbeitskräfte im ALTANA Konzern beschäftigt.

Die Kolleginnen und Kollegen der ALTANA Gruppe sind der Schlüssel zu unserem nachhaltigen Erfolg und integraler Bestandteil der ALTANA Kultur. Der internationale Wettbewerb um Fach- und Führungskräfte ist in all unseren Arbeitnehmermärkten angekommen, sodass ALTANA im Berichtsjahr einen verstärkten Fokus auf die Weiterentwicklung des internen Talentmanagements gelegt hat. Ziel ist es, jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter die Möglichkeit zu individuellem Wachstum anzubieten, sofern persönliches Interesse und Veränderungsbereitschaft signalisiert wird.

Im Jahr 2021 startete ALTANA erstmalig den sogenannten globalen „ALTANA Talent Cycle“. Bei diesem Prozess stehen neben Talentmanagement und Personalentwicklung auch die Themen „Feedback geben“ und „Feedback erhalten“ im Vordergrund. Der jährliche Talent Cycle beginnt jeweils im November und wurde für den ersten Zyklus im 2. Quartal 2022 abgeschlossen, sodass nun ein erstes Fazit gezogen werden konnte. Insgesamt hat eine große Mehrheit der Belegschaft weltweit die Möglichkeit genutzt, das Mitarbeiterjahresgespräch durchzuführen und auch digital, in SAP SuccessFactors, zu dokumentieren. Im Anschluss an das Mitarbeiterjahresgespräch sieht der Prozess die sogenannten „People Conferences“ vor. Dabei hat die direkte

Führungskraft die Chance, die vorher getroffene Einschätzung im Gespräch mit Führungskräften in Schnittstellenfunktionen zu validieren bzw. zu kalibrieren. Der Teilnahme an den Konferenzen hat nur ein kleiner Anteil der Belegschaft widersprochen. Der Talent Cycle ist ein wichtiges Instrument für ALTANA, um sowohl Potenzialträgerinnen und -träger in allen Konzerngesellschaften zu identifizieren als auch um zielgerichtete Entwicklungsmöglichkeiten zu offerieren.

Ein weiterer Baustein in der Talentförderung ist das neu aufgelegte ALTANA Management Development Program (mdp). Das Programm wurde erstmalig in Kooperation mit der Universität St. Gallen durchgeführt und soll bis Anfang 2023 insgesamt 20 internationale Kolleginnen und Kollegen auf potenzielle weiterführende Management-Aufgaben vorbereiten. Hierbei liegt der Fokus in den einzelnen Modulen auf den Themen Strategie, Finanzen & Controlling, Change-Management, Selbstmanagement & Resilienz sowie Führung. Für die jeweiligen Module konnten renommierte internationale Referenten als Trainer gewonnen werden.

Neben der Förderung der Führungslaufbahn hat auch die Fachlaufbahn bei ALTANA einen sehr hohen Stellenwert. Um diesem Punkt Rechnung zu tragen, wurde im Jahr 2022 das sogenannte „Expert Program“ ins Leben gerufen. Hierbei liegt der Fokus auf einer gezielten Entwicklung unserer Expertinnen und Experten ohne Führungsverantwortung. Im ersten Schritt wurden 24 Pilot-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer aus Deutschland und den USA ausgewählt, die die Möglichkeit hatten, an diesem Programm teilzunehmen. Schwerpunkt dieses Programms ist die Vermittlung von Kompetenzen in den Bereichen Selbst-Reflexion und Organisation, Change- und Konflikt-Management sowie Selbstwirksamkeit. Eine Ausweitung auf weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den anderen ALTANA Regionen ist zeitnah geplant.

Neben der intensiven Arbeit an den HR-Projekten im Bereich des Talentmanagements wurde im Berichtsjahr im Rahmen des Projekts der „HR Transformation“ auch intensiv der Ausbau weiterer SAP SuccessFactors Module vorbereitet. Nachdem diese Cloud-Anwendung bereits seit 2021 weltweit das führende System für das Personalstammdatenmanagement ist, wurde in den vergangenen Jahren sowohl „ALTANA Learning“ als auch der „ALTANA Talent Cycle“ über SAP SuccessFactors allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung gestellt. Ein weiterer Schritt Richtung Digitalisierung der HR-Prozesse ist die Implementierung eines einheitlichen, digitalen Entgeltanpassungsprozesses. Hierfür notwendige Vorarbeiten, wie beispielsweise die Vereinheitlichung des Zeitplans für den Entgeltermittlungsprozess sowie die Bonussystematik für die außertariflichen Angestellten der ALTANA Gruppe, wurden im Jahr 2022 vorangetrieben. Anfang 2023 werden die ersten Pilotgesellschaften mit dem digitalen Entgeltanpassungsprozess starten. Zukünftig kann dieser – sonst mehrheitlich sehr manuelle Prozess – digital durchgeführt werden. Dadurch freiwerdende Ressourcen können somit beispielsweise verstärkt für die Betreuung und Beratung der Belegschaft genutzt werden. SAP SuccessFactors wurde im Hinblick auf den Entgeltanpassungsprozess so aufgesetzt, dass in den Folgejahren alle weiteren ALTANA Gesellschaften angebunden werden können, um sowohl die Digitalisierung der HR-Prozesse voranzutreiben als auch den gesellschaftsübergreifenden Berichtslinien Rechnung zu tragen.

Umwelt und Sicherheit

Umweltverträgliches Wirtschaften und Arbeitssicherheit sind zentrale Bestandteile der unternehmerischen Strategie von ALTANA. Die ALTANA Gruppe misst den Fortschritt im Bereich Umweltschutz mithilfe spezifischer Kennzahlen, wie den Verbräuchen beispielsweise aus den Energiequellen

Erdgas sowie elektrischer Strom mit den dadurch verursachten Treibhausgasemissionen, und im Bereich Sicherheit mithilfe von Unfallkennzahlen.

Im Bereich Umweltschutz ist es unser Ziel, den Energieverbrauch an allen Standorten sowie in allen Bereichen kontinuierlich zu senken und den Einsatz von Energie aus regenerativen Quellen zu forcieren, um bis zum Jahr 2025 Klimaneutralität in Scope 1 und Scope 2 für die ALTANA Gruppe zu erreichen. Mit dem weltweiten Bezug von Grünstrom seit 2020 wurde ein erstes Etappenziel erreicht. Zudem investieren die Standorte jedes Jahr in Maßnahmen zur Energietransformation, wie sie beispielhaft im Kapitel „Umwelt“ in diesem Bericht beschrieben sind. Die bis 2025 und darüber hinaus nicht vermeidbaren Treibhausgasemissionen plant ALTANA durch die Finanzierung von Klimaschutzprojekten zu kompensieren. Bei der Auswahl der Projekte achten wir darauf, dass sie nach höchsten Standards zertifiziert sind und auch zu ausgewählten Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen beitragen. Zusätzlich betrachten wir intern das so aufgebaute Portfolio in jährlichen Abständen und prüfen, ob es auch weiterhin unseren Anforderungen entspricht. Im Bereich Sicherheit ist das vorrangige Ziel, die Anzahl von Unfällen zu senken.

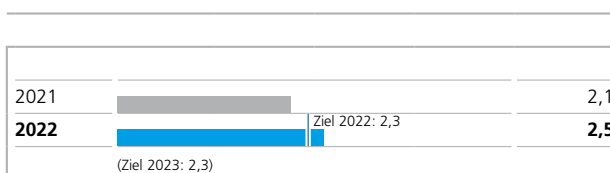
Das Thema Sicherheit hat bei ALTANA höchste Priorität. Durch verschiedene technische und organisatorische Maßnahmen, die jeweils auf die Produktionsbedingungen der Standorte sowie auf die dort geltenden Gesetze und Vorschriften abgestimmt sind, sorgt die ALTANA Gruppe für eine kontinuierliche Verbesserung der Sicherheit ihrer Beschäftigten. Um eine einheitliche Sicherheitskultur zu erreichen, setzt ALTANA außerdem auf gezielte Trainingsprogramme für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Alle Standorte weltweit haben eine eigene Sicherheitsorganisation etabliert, die unter anderem für die Einhaltung aller lokalen Arbeitsschutzvorschriften, Schulungs- und Trainingsmaßnahmen sowie für die Erfassung und Auswertung von Unfällen zuständig ist. Gruppenweit dient der Work Accident Indicator (WAI) als

zentrale Kennzahl, um die Entwicklung der Arbeitssicherheit an allen Standorten anhand der gemeldeten Unfälle mit Ausfalltagen zu erfassen und auszuwerten. Zur besseren Vergleichbarkeit werden drei Kennzahlen definiert: WAI 1 beschreibt die Anzahl der gemeldeten Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten von einem Tag oder mehr pro eine Million Arbeitsstunden. WAI 2 umfasst die Anzahl von gemeldeten Arbeitsunfällen mit Ausfallzeiten von mehr als drei Tagen pro eine Million Arbeitsstunden und WAI 3 stellt die Zahl der Ausfalltage aufgrund von gemeldeten Arbeitsunfällen pro eine Million Arbeitsstunden dar.

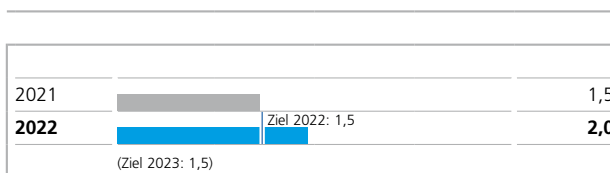
ALTANA ermittelt die Arbeitsstunden auf Basis der geleisteten Ist-Stunden. Sollte eine derartige Erfassung nicht möglich sein, erfolgt eine qualifizierte Schätzung der durchschnittlichen Leistungsstunden. Die Unfälle werden direkt vor Ort aufgenommen und innerhalb von 48 Stunden an einen definierten Personenkreis gemeldet. Quartalsweise werden die gemeldeten Unfälle mit Ausfalltagen in einem globalen IT-System ausgewertet. Im Anschluss stehen die Auswertungen allen Verantwortlichen (wie beispielsweise Vorstand, Geschäftsbereichsleitungen, Geschäftsführungen sowie Fachkräften aus dem Bereich Environment, Health und Safety – EH&S) zur Verfügung. Auf Basis dieser Daten legt der ALTANA Vorstand zusammen mit dem Fachbereich EH&S für jedes Jahr Zielwerte für die drei WAI fest, die gleichermaßen für alle Gesellschaften der ALTANA Gruppe gelten.

Für 2022 setzte ALTANA die Zielwerte für alle drei Unfallkennzahlen (WAI 1: 2,3; WAI 2: 1,5 und WAI 3: 28,0) erneut herab und machte damit noch einmal deutlich, wie wichtig die kontinuierliche Verbesserung der Arbeitssicherheit für das Unternehmen ist. Das Jahr war allerdings von großen Herausforderungen geprägt, die bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu Belastungen und Unsicherheiten geführt haben. So ist es uns zwar gelungen, die Zahl der gemeldeten Arbeitsunfälle an unseren Standorten weiterhin auf einem niedrigen Niveau zu halten, allerdings konnten zwei unserer ambitionierten Ziele auf Gruppenebene nicht

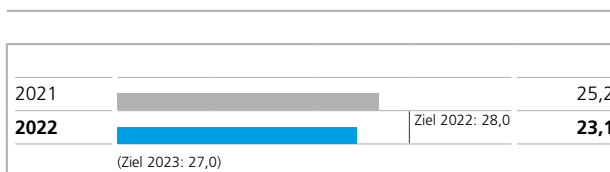
WAI 1 (gemeldete Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten von einem Tag oder mehr pro eine Million Arbeitsstunden)



WAI 2 (gemeldete Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten von mehr als drei Tagen pro eine Million Arbeitsstunden)



WAI 3 (Zahl der Ausfalltage aufgrund von gemeldeten Arbeitsunfällen pro eine Million Arbeitsstunden)



erreicht werden. Global wurden bei ALTANA 29 Unfälle mit Ausfalltagen gemeldet. Dies sind im Vergleich zum Vorjahr 5 Unfälle mehr. Auf Basis der geleisteten Arbeitsstunden ergeben sich folgende WAI-Werte: WAI 1: 2,5 (Vorjahr: 2,1); WAI 2: 2,0 (Vorjahr: 1,5) und WAI 3: 23,1 (Vorjahr: 25,2).

Auch mit dem Thema Energieeffizienz und den damit verbundenen Emissionen von Treibhausgasen beschäftigt sich ALTANA bereits seit mehreren Jahren. Neben den absoluten

Werten werden die Energieverbräuche in Bezug zur Menge der hergestellten Fertigwaren gesetzt. Für den Energieverbrauch – bezogen auf die produzierte Menge an Fertigwaren – legt ALTANA jährlich Reduktionsziele fest. Die Erfassung und Berechnung der Emissionen betrifft als Scope 1 die direkten Treibhausgasemissionen aus unternehmenseigenen beziehungsweise durch das Unternehmen kontrollierten Emissionsquellen. Dazu gehören beispielsweise die Verbrennung von Primärenergieträgern im Zuge der Wärmeerzeugung sowie der Kraftstoffverbrauch in der unternehmenseigenen Fahrzeugflotte an einigen Standorten. Zu Scope 2 zählen die indirekten Treibhausgasemissionen aus dem leistungsgebundenen Bezug von Elektrizität. Die Erfassung und Berechnung erfolgt nach dem Standard „A Corporate Accounting and Reporting Standard – Revised Edition“ der Initiative „Greenhouse Gas Protocol“. Die Daten werden im Dokument „Zahlen und Fakten zur Nachhaltigkeit 2022“ berichtet. Die Energieverbräuche aller zum Konsolidierungskreis gehörenden Produktionsstandorte werden in einem globalen Reporting-System erfasst und ausgewertet. Die Berechnung der CO₂-Äquivalente für Scope 2 erfolgt nach festgelegten Umrechnungsfaktoren (g CO₂/kWh) der IEA (International Energy Agency) entsprechend den aktuell publizierten Werten (2020) für die „location-based“ Methode sowie mithilfe von Emissionsfaktoren des Stromlieferanten oder eines individuellen Stromprodukts für die „market-based“ Methode. Für Scope 1 werden die Umrechnungsfaktoren aus dem IPCC (International Panel on Climate Change) verwendet.

Die Gesellschaften ermitteln die Verbräuche grundsätzlich mittels Rechnungen. Sofern dies für die letzten beiden Monate des Berichtsjahres zeitlich nicht möglich ist, erfolgt zunächst eine qualifizierte Schätzung der Werte durch die Gesellschaften. Dadurch kann es im Folgejahr – sobald alle Rechnungen vorliegen – noch zu einer nachträglichen Anpassung des Vorjahreswerts kommen. Im Jahr 2022 hatte

ALTANA insgesamt einen Energieverbrauch von 680.948 MWh (Vorjahr: 743.304 MWh). Die Hauptenergieträger waren Erdgas (380.509 MWh) und Strom (263.759 MWh). Für den spezifischen Energie-Kennwert – bezogen auf eine Tonne Fertigwaren – hat ALTANA für 2022 einen Zielwert von 1,21 MWh/t festgelegt und diesen im Berichtszeitraum mit 1,20 MWh/t leicht unterschritten. Daraus ergaben sich insgesamt 92.629 Tonnen CO₂-Äquivalente. Davon zählen 91.436 Tonnen CO₂-Äquivalente zu Scope 1. ALTANA gleicht 40.729 Tonnen CO₂-Äquivalente der nicht vermeidbaren Scope 1-Emissionen durch Investitionen in zertifizierte Kompensationsprojekte aus (Verra Register VCU Seriennummer 9355-83999139-84032489-VCS-VCU-997-VER-IN-1-1742-01012018-31122018-0). Hierbei handelt es sich um das Projekt „Kinnaur Wasserkraftwerk“ am Satluj Fluss in der Region Himachal Pradesh, Indien.

Für den zugekauften Strom in Höhe von 263.759 MWh wurde die gleiche Menge an Herkunftszertifikaten gemäß den anerkannten Qualitätsstandards (zum Beispiel CoO für Europa, GREEN-E für die USA und IREC für China) und durch ein deutsches PPA (Power Purchase Agreement) erworben. Hierbei handelt es sich um Strom, der aus erneuerbaren Energien gewonnen und dessen Herkunft per Herkunftsnachweis transparent gemacht wird. ALTANA plant die Stilllegung dieser Herkunftsnachweise für 2022, wie im Vorjahr, im April 2023 zu finalisieren. Dieser Strombezug verursacht nach der „market-based“ Methode eine CO₂-Emission von null. Somit werden 51.900 Tonnen CO₂-Äquivalente (davon 50.708 Tonnen für Scope 1 und 1.192 Tonnen für Scope 2 aus dem Bezug von Strom, Dampf, Fernwärme und Druckluft nach der „market-based“ Methode) an unvermeidbaren Treibhausgasemissionen verursacht, die nicht durch Kompensation ausgeglichen wurden.

Erklärung zur Unternehmensführung, Corporate Governance-Bericht

Corporate Governance

Eine gute Corporate Governance ist eine wesentliche Grundlage für den nachhaltigen Erfolg von ALTANA. Auch als nicht börsennotiertes Unternehmen orientiert sich die Gesellschaft daher an den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Mindestens einmal im Jahr beschäftigen sich Vorstand und Aufsichtsrat mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex und überprüfen, welche Empfehlungen und Anregungen ALTANA auch als nicht börsennotierte Aktiengesellschaft befolgen kann und welche unter Berücksichtigung der Aktionärsstruktur der Gesellschaft sinnvollerweise angewendet werden sollen.

ALTANA entsprach im Geschäftsjahr 2022 der überwiegenden Mehrheit der anwendbaren Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019. Dies gilt insbesondere für die Empfehlungen im Hinblick auf die Zusammensetzung des Aufsichtsrats, die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, die Zusammenarbeit des Aufsichtsratsvorsitzenden mit dem Gesamtgremium, den Umgang mit Interessenkonflikten der Aufsichtsratsmitglieder, die Errichtung und Zusammensetzung von Ausschüssen sowie in Bezug auf die Abschlussprüfung.

Vorstand und Aufsichtsrat beabsichtigen, sich auch im Geschäftsjahr 2023 wieder weitgehend an den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex zu orientieren, nunmehr in seiner Fassung vom 28. April 2022.

Leitung und Kontrolle

Der Vorstand der ALTANA AG besteht aus drei Mitgliedern. Zu den Auswahlkriterien gehören Erfahrung, wirtschaftliche und fachliche Expertise, aber auch Sachverstand in Bezug auf Fragen der Ökologie und gesellschaftlichen Verantwort-

ung. Auch Überlegungen hinsichtlich der Vielfalt (Diversity) fließen in die Auswahlüberlegungen mit ein. Der Aufsichtsrat verfolgt gemeinsam mit dem Vorstand im Rahmen regelmäßiger Gespräche zwischen Aufsichtsrats- und Vorstandsvorsitzendem eine langfristige Planung zur Nachfolge für Vorstandsmitglieder und der Struktur des Vorstands. Für Vorstandsmitglieder gilt eine Altersgrenze von 65 Jahren. Der Vorstand leitet das Unternehmen eigenverantwortlich und ist allein dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Der Vorstand bildet gemeinsam mit den Geschäftsbereichsleitern sowie ausgewählten Leiterinnen und Leitern zentraler Funktionsbereiche die Unternehmensleitung. In diesem Gremium werden in regelmäßigen Sitzungen die Geschäftsentwicklung, wesentliche Geschäftsvorfälle, aber auch Pläne für die zukünftige Entwicklung der Gruppe sowie Fragen der Nachhaltigkeit diskutiert und beraten.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus zwölf Mitgliedern. Die Hälfte von ihnen sind gemäß dem Mitbestimmungsgesetz gewählte Arbeitnehmervertreter, die übrigen sechs sind Anteilseignervertreter. Auch hier spielen Erfahrung und Expertise ebenso wie die Unabhängigkeit eine wichtige Rolle. Alle Anteilseignervertreter während des Jahres 2022 waren unabhängig von Gesellschaft und Vorstand. Frau Klatten wird hierbei trotz ihrer mehr als dreizehnjährigen Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat als unabhängig von Gesellschaft und Vorstand angesehen, weil sie mittelbar Alleinaktionärin der Gesellschaft ist. Alle Anteilseignervertreter mit Ausnahme von Frau Klatten und Herrn Professor Dr. Richter sind darüber hinaus unabhängig von der kontrollierenden Aktionärin der Gesellschaft. Die Amtsperiode der Aufsichtsratsmitglieder beträgt in der Regel fünf Jahre. Für Aufsichtsratsmitglieder gilt eine Altersgrenze von 70 Jahren. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen in Bezug auf die Geschäftsentwicklung, Risiken und die Planung und stimmt mit dem Aufsichtsrat die Strategien von ALTANA

ab. Auch Fragen der Nachhaltigkeit werden regelmäßig im Rahmen von Aufsichtsratsitzungen diskutiert. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand in der Führung der Geschäfte. Zu den weiteren Aufgaben des Gremiums gehört die Billigung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses. Speziell definierte Geschäfte der Gesellschaft wie beispielsweise wesentliche Akquisitionen und Desinvestitionen bedürfen entsprechend einem Katalog zustimmungsbedürftiger Geschäfte der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss, einen Personalausschuss sowie den gemäß § 27 Absatz 3 des Mitbestimmungsgesetzes vorgeschriebenen Vermittlungsausschuss eingerichtet. Jeder der Ausschüsse besteht aus zwei Anteilseigner- und zwei Arbeitnehmervertretern. Vorsitzender des Personalausschusses und des Vermittlungsausschusses ist der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Dr. Matthias L. Wolfgruber. Dem Personalausschuss gehören darüber hinaus Herr Jürgen Bembenek, Herr Ulrich Gajewiak und Frau Susanne Klatten an. Mitglieder des Vermittlungsausschusses sind neben dem Vorsitzenden Herr Gajewiak, Frau Klatten und Herr Klaus Koch. Den Vorsitz des Prüfungsausschusses hat Herr Dr. Jens Schulte inne. Weitere Mitglieder des Prüfungsausschusses sind Herr Armin Glashauser, Herr Stefan Soltmann und Herr Professor Dr. Richter (bis 16. März 2022: Herr Dr. Antonio Trius). Herr Dr. Schulte und Herr Professor Dr. Richter verfügen durch ihre aktuellen und früheren Tätigkeiten über Sachverstand und besondere Kenntnisse und Erfahrungen auf den Gebieten der Rechnungslegung und der Abschlussprüfung einschließlich der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme sowie der Nachhaltigkeitsberichterstattung und ihrer Prüfung.

Der Aufsichtsrat führt alle zwei Jahre eine Selbstbeurteilung durch. 2022 nahm der Aufsichtsrat diese Selbstbeurteilung turnusgemäß vor, indem jedes Mitglied einen vom Aufsichtsratsvorsitzenden konzipierten und zuvor mit den

Mitgliedern abgestimmten Fragenkatalog beantwortete, die Antworten quantitativ und qualitativ ausgewertet und die Ergebnisse den Mitgliedern in einer Sitzung des Aufsichtsrats präsentiert wurden.

Für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats besteht eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Gruppenversicherung („D&O“). Die Versicherung deckt das persönliche Haftungsrisiko für den Fall ab, dass die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder bei der Ausübung ihrer Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen werden. Der Versicherungsvertrag sieht für Vorstandsmitglieder einen Selbstbehalt von zehn Prozent des Schadens, maximal das Eineinhalbfache der festen jährlichen Vergütung des Vorstandsmitglieds pro Versicherungsjahr vor. Einzelheiten zur Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat finden Sie im vollständigen Konzernabschluss auf der Seite 76 f.

Compliance

Die Einhaltung von Gesetzen ist bei ALTANA Grundlage allen Handelns. Darüber hinaus haben wir uns in Wahrnehmung unserer gesellschaftlichen Verantwortung bestimmte Regeln gegeben, die wir wie Gesetze einhalten.

Compliance ist für ALTANA integraler Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung. Das Vertrauen unserer Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Öffentlichkeit ist Basis und Bedingung für unseren geschäftlichen Erfolg.

Hierzu hat ALTANA im Jahr 2008 ein Compliance Management-System eingerichtet. Sein Ziel ist es, sicherzustellen, dass Gesetze und die Regeln, die wir uns selbst gegeben haben, konzernweit eingehalten werden. Dazu werden durch das Compliance Management-System wesentliche Risiken identifiziert, die durch Gesetzes- oder Regelverstöße von ALTANA Beschäftigten entstehen können. Das Compliance Management-System trägt außerdem dafür Sorge, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Inhalt und Bedeutung der für sie relevanten Gesetze und Regelungen

kennen und wissen, wie sie sich angesichts dessen am besten verhalten. Darüber hinaus soll durch das Compliance Management-System die Implementierung von Prozessen sichergestellt werden, die Compliance-Verstößen vorbeugen, sie erkennen und sie abstellen helfen. Das Compliance Management-System umfasst insgesamt acht Compliance-Bereiche: Korruption, Kartellrecht, Umwelt und Sicherheit, Personal, Zoll und Außenhandel, Datenschutz, Finanzberichterstattung und Steuern.

Das Compliance Management-System von ALTANA folgt der ALTANA Struktur und ist dementsprechend dezentral aufgebaut. Die primäre Verantwortung für das regelkonforme Verhalten der einzelnen Tochtergesellschaften und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trägt das lokale Management. Die ALTANA AG nimmt ihre Compliance-Verantwortung wahr, indem sie einen Rahmen setzt, Kompetenzen und Instrumente zur Verfügung stellt, Plattformen und Foren für lokal Verantwortliche schafft, aber auch, indem sie konkrete Maßnahmen zur Sicherstellung der Compliance vom Management der Tochtergesellschaften einfordert oder hierfür Mindestanforderungen stellt, insbesondere durch konzernweit verbindliche Richtlinien.

Der ALTANA Verhaltenskodex, der unternehmensweit gilt, enthält für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen verbindliche Regelungen zum verantwortungsvollen, ethischen und gesetzmäßigen Verhalten. Das gilt insbesondere in Bezug auf Korruption, Interessenkonflikte, Kartellrecht, Umweltschutz und Diskriminierung. Zusammen mit dem Unternehmensleitbild stellt der Verhaltenskodex eine Leitlinie für verantwortliches unternehmerisches Handeln dar. Der Verhaltenskodex und das Unternehmensleitbild sind auf der Internetseite von ALTANA unter www.altana.de veröffentlicht. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ALTANA werden bereits seit 2010 mithilfe eines E-Learning-Programms über die Inhalte des Verhaltenskodex und weitere Compliance-relevante Fragestellungen wie beispielsweise Korruption und Kartellrecht geschult.

Darüber hinaus wurden für jeden Compliance-Bereich weitere spezifische Maßnahmen entwickelt und implementiert, um die Einhaltung von Gesetzen und internen Regelungen sicherzustellen. Hierzu gehört beispielweise ein System, durch das Geschäftspartner, die die ALTANA Holding und ihre Tochtergesellschaften vertriebsseitig oder bei der Zusammenarbeit mit Behörden unterstützen, IT-gestützt auf bestimmte Compliance-Risiken hin untersucht werden.

Ein weiteres wichtiges Element zur Sicherstellung der Wirksamkeit des Compliance Management-Systems ist die Arbeit der Internen Revision. Seit einigen Jahren werden regelmäßig spezifisch entwickelte Compliance-Prüfungen bei ALTANA und den Tochtergesellschaften durchgeführt.

Mit dem ALTANA Whistleblowing System stellt ALTANA ein weiteres zentrales Mittel zur Sicherstellung der Compliance zur Verfügung. Es gibt den Beschäftigten, aber auch externen Dritten die Möglichkeit, geschützt Hinweise über Compliance-Verstöße zu geben.

Einmal jährlich erhält der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats einen schriftlichen Compliance-Bericht, der in einer Sitzung des Gremiums ergänzend vorgestellt und diskutiert wird. Der Bericht gibt einen Überblick über die für jeden Compliance-Bereich identifizierten Risiken und die durchgeführten sowie die geplanten Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Systems. Auch über aufgetretene Compliance-Verstöße wird dem Prüfungsausschuss in diesem Rahmen berichtet.

ALTANA ist der UN-Initiative Global Compact beigetreten, deren Mitglieder sich freiwillig zur Beachtung von Sozial- und Umweltstandards sowie zum Schutz der Menschenrechte verpflichtet haben. Mit dem Beitritt zu Global Compact im Jahr 2010 hat sich ALTANA nicht nur zu den Prinzipien dieser Initiative bekannt, sondern generell zur Unterstützung und Förderung übergreifender UN-Ziele.

Vorstand und Prüfungsausschuss haben sich davon überzeugt, dass das Compliance Management-System wirksam und angemessen ist.

Zielgrößen für Frauenanteil (§ 289f Abs. 4 S. 1 Hs. 1, Abs. 2 Nr. 4 HGB)

Vorstand beziehungsweise Aufsichtsrat der ALTANA AG legen gemäß §§ 76 Abs. 4, 111 Abs. 5 AktG Zielgrößen für den Anteil von Frauen in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands beziehungsweise in Aufsichtsrat und Vorstand fest. Zuletzt haben Aufsichtsrat beziehungsweise Vorstand die folgenden Zielgrößen für den Anteil von Frauen bis zum Ablauf des 30. Juni 2023 beschlossen: 33 % der Mitglieder des Aufsichtsrats, 0 % der Mitglieder des Vorstands, 30 % der ersten und 30 % der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands.

Gesamteinschätzung zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage

Die globale Wirtschaft wurde im Jahr 2022 vor große Herausforderungen gestellt. Nachdem das Jahr 2021 durch eine außerordentlich starke Nachfrage geprägt war, führte im Wesentlichen der Krieg Russlands gegen die Ukraine mit den in der Folge auftretenden Auswirkungen auf die Rohstoff- und Energiemärkte zu einer deutlichen Eintrübung der makroökonomischen Entwicklung, vor allem in Europa. Trotz dieses herausfordernden und volatilen Umfelds konnte ALTANA erstmals einen Umsatz von mehr als drei Milliarden Euro erreichen und durch umfassende Preisanpassungen, insbesondere zum Ausgleich der deutlich gestiegenen Material-, Energie- und Logistikkosten, das absolute Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) auf einem hohen Niveau halten. Die Ergebnismarge lag – im Wesentlichen inflationsbedingt – unterhalb unseres strategischen Zielkorridors. Im Bereich der Arbeitssicherheit konnten wir die Zahl der gemeldeten Arbeitsunfälle an unseren Standorten weiterhin auf einem niedrigen Niveau halten, allerdings konnte nur ein Teil unserer sehr ambitionierten Ziele erreicht werden. In Bezug auf unsere Klimaschutzziele haben wir unseren Weg zur Klimaneutralität in Scope 1 und Scope 2 bis zum Jahr 2025 erfolgreich weiterverfolgt. Zugleich haben wir die strategischen Aktivitäten zur Erschließung mittel- bis langfristiger Wachstumfelder und die digitale Transformation weiter vorangetrieben.

Die Bilanz weist Ende 2022 weiterhin eine sehr solide Struktur auf und bietet ausreichend Finanzierungsspielraum für Investitionen in nachhaltig profitables Wachstum.

Nachtragsbericht

Es sind keine berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Voraussichtliche Entwicklung

Künftige Ausrichtung des Konzerns

Für die kommenden zwei Jahre ist keine grundlegende Veränderung der Konzernstrategie oder der Organisationsstruktur vorgesehen. Der Fokus auf wachsende Spezialitätenmärkte und das Angebot innovativer Chemielösungen basierend auf den Anforderungen unserer Kunden werden weiterhin die Treiber für die Geschäftsentwicklung sein.

Der Eintritt in neue Marktsegmente oder Anwendungsbereiche sollte mittelfristig zu keiner wesentlichen Veränderung der Absatzstruktur führen. Auch die ausgewogene regionale Umsatzaufteilung sollte grundsätzlich stabil bleiben.

Es kann allerdings aufgrund von Akquisitionen zu einer Veränderung der Absatz- und Marktstrukturen kommen. Arrondierende Akquisitionen können dabei ebenso zu einer Verschiebung führen wie insbesondere die mögliche Integration eines neuen Geschäftsbereichs.

Der Bereich der Arbeitssicherheit und der Fokus auf umweltverträgliches Wirtschaften werden auch weiterhin Bestandteile der ambitionierten Zielsetzungen sein, die die strategische Ausrichtung der ALTANA Gruppe beeinflussen.

Konjunktur- und Branchenausblick

Für das Jahr 2023 rechnet ALTANA weiterhin mit einem verhaltenen globalen Wirtschaftswachstum. Die äußeren Einflussfaktoren, die schon im Jahr 2022 zu einer Eintrübung der Märkte führten, werden die ökonomische Entwicklung voraussichtlich weiterhin beeinträchtigen. Ein Ende des Krieges gegen die Ukraine ist derzeit nicht absehbar. Die weltweiten Inflationsraten sollten sich zwar leicht abschwächen, sie verbleiben aber auf einem im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren hohen Niveau. Auch die Preisvolatilität im Energiesektor hat sich zum Jahresende 2022 stabilisiert. Es ist jedoch nur schwer abzuschätzen, wie sich die Preisent-

wicklung und die Versorgungslage für Erdgas – speziell in Europa – zum nächsten Winter hin entwickeln werden. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet mit 2,9 % ein geringeres Wachstum der weltweiten Wirtschaftsleistung (2022: 3,4 %).

Das Wirtschaftswachstum wird sich in den Industrienationen voraussichtlich schwächer zeigen als in den Schwellen- und Entwicklungsländern. Der IWF erwartet für die Gesamtheit der Industrienationen im Jahr 2023 eine Wachstumsrate von 1,2 % (Vorjahr: 2,7 %), eine Entwicklung die sich in allen Volkswirtschaften, wenn auch in unterschiedlicher Intensität, zeigt. In den USA wird für das Jahr 2023 ein Wachstum von nur 1,4 % prognostiziert, nach einem Zuwachs von 2,0 % im Vorjahr. Auch im Wirtschaftsraum der Eurozone rechnet der IWF im Jahr 2023 nur mit einem geringen Wachstum in Höhe von 0,7 %, nachdem im Jahr 2022 noch 3,5 % erreicht wurden. Für Deutschland geht der IWF nach einem geringen Zuwachs im Jahr 2022 in Höhe von 1,9 % für das Jahr 2023 aktuell nicht mehr von einem nennenswerten Wachstum aus (0,1 %). Nachdem das Jahr 2022 in den meisten Industrienationen besser abschloss als noch im Oktober vom IWF erwartet, wird für das Jahr 2023 mit einem geringeren Zuwachs der Wirtschaftsleistung gerechnet. Es wird zwar ein leichtes Abflauen der Inflation erwartet, aber die Auswirkungen der damit in Zusammenhang stehenden geldpolitischen Maßnahmen könnten sich im Jahr 2023 noch einmal verstärkt negativ auf die Nachfrage auswirken.

Das Wachstum in den Schwellenländern wird 2023 laut Prognose des IWF insgesamt 4,0 % betragen (Vorjahr: 3,9 %) und somit über dem globalen Durchschnitt liegen. Das Bild ist bezogen auf einzelne Volkswirtschaften weiterhin unterschiedlich. China wird auch auf Basis der Prognose des IWF für das Jahr 2023 nicht mehr an der Spitze der Volkswirtschaften der Region stehen. Nach einem Zuwachs von nur 3,0 % im Jahr 2022 wird für das Jahr 2023 ein Wach-

tum von 5,2 % prognostiziert. Es wird erwartet, dass die Lockerungspolitik in Bezug auf die Coronavirus-Maßnahmen einen positiven Effekt auf die Wirtschaftsleistung haben wird. Für Indien wird mit einem anhaltend dynamischen Wachstum gerechnet. Die prognostizierte Zuwachsrate von 6,1 % für 2023 liegt zwar leicht unter der des Vorjahres (6,8 %), ist aber immer noch überdurchschnittlich hoch. Die lateinamerikanischen Volkswirtschaften zeigen mit 1,8 % insgesamt eine im Vergleich zu anderen Schwellenländern unterdurchschnittliche Wachstumsprognose. Brasilien, das mit einem Vorjahreswachstum von 3,1 % weit besser abschnitt als erwartet, liegt mit einer Prognose von nur noch 1,2 % leicht unter den Erwartungen der anderen Länder dieser Region. Insgesamt wird auch für Lateinamerika zwar ein Abflauen der Inflation, aber auch ein Rückgang der Nachfrage erwartet.

Der IWF sieht für das Jahr 2023 zahlreiche makroökonomische Risiken, die zu einer Verlangsamung des prognostizierten Wachstums führen könnten. An erster Stelle steht die Gefahr einer Eskalation des Krieges gegen die Ukraine, die die Situation am Energiemarkt speziell für die Region Europa weiter verschärfen, aber auch weltweit die Preise für Lebensmittel weiter in die Höhe treiben und damit die Inflation verstärken könnte. Eine mögliche politische Blockbildung infolge des Kriegs gegen die Ukraine birgt zusätzliche geopolitische Risiken, die zu einer weiteren Einschränkung von internationalen Handelsbeziehungen führen könnten. Risiken infolge der klimatischen Veränderungen treten zwar infolge der aktuellen geopolitischen Situation etwas in den Hintergrund, haben aber an Relevanz nichts verloren. Größere Naturkatastrophen werden wahrscheinlicher und können – wie das Spektrum der extremen Wetterereignisse auf allen Kontinenten auch im Jahr 2022 zeigte – alle Volkswirtschaften bedrohen.

Für den allgemeinen Chemiesektor wird für 2023 ein Wachstum auf ähnlichem Niveau wie bei der prognostizierten

gesamtwirtschaftlichen Entwicklung erwartet. Die Branchenvereinigung American Chemistry Council (ACC) erwartet für 2023 einen Anstieg der weltweiten Chemieproduktion um 2,9 %, nach einem Zuwachs in Höhe von 2,0 % im zurückliegenden Geschäftsjahr. Bedingt durch die Auswirkungen der immer noch hohen Inflation, der gestiegenen Zinsen und einer Schwächung des Exports durch den starken Dollarkurs wird für die Region Nordamerika für das laufende Geschäftsjahr nur noch ein Wachstum von 1,4 % erwartet. Für andere Regionen wird ein moderates Wachstum im unteren einstelligen Bereich prognostiziert, wie zum Beispiel für Asien mit 4,1 % und für Südamerika mit 3,4 %. Die durch die Folgen des Krieges gegen die Ukraine speziell im Energiesektor stark betroffenen Märkte Westeuropas werden nach einem erwarteten Rückgang der Chemieproduktion im vergangenen Jahr (-3,2 %) laut ACC im Jahr 2023 wieder leicht wachsen (0,8 %).

Wir gehen auf Basis der konjunkturellen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen davon aus, dass sich die allgemeine Nachfrage auf den für ALTANA relevanten Märkten grundsätzlich leicht positiv, wenn auch regional und marktspezifisch unterschiedlich entwickeln wird. Eine Ausnahme bilden die Märkte, die wir aufgrund des Krieges gegen die Ukraine nicht mit unseren Produkten beliefern. Inwieweit Veränderungen im Lagerverhalten entlang der Wertschöpfungskette die tatsächliche Nachfrage nach Produkten unserer Geschäftsbereiche beeinflussen, hängt in hohem Maße von der erwarteten kurz- bis mittelfristigen Entwicklung ab. Bewegungen der Lagerniveaus können zu wesentlichen Auswirkungen führen.

Die Preisentwicklung für Rohöl kann kaum verlässlich prognostiziert werden. Nach dem enormen Preisanstieg zu Beginn des Krieges gegen die Ukraine bis zur Mitte des Jahres 2022, der sich zum Jahresende wieder etwas abschwächte, gehen wir davon aus, dass der Preis im Jahr 2023 auf hohem Niveau verbleiben und es nicht zu wesentlichen Preisredu-

zierungen kommen wird. Die Verfügbarkeit, die Preisgestaltung und die Verbrauchsmenge von Chemieprodukten unterliegen – in unterschiedlichem Ausmaß – dem Einfluss des Rohölmarkts. Zudem kann die Erwartung von Marktteilnehmern in Bezug auf die zukünftige Entwicklung des Ölpreises deutliche Veränderungen in der Lagerhaltung entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Chemiewirtschaft bewirken.

Wie in den Vorjahren können auch 2023 die für ALTANA wesentlichen Wechselkursrelationen ausgeprägte Volatilitäten aufweisen. Ausschlaggebend für Wechselkursbewegungen kann neben der Entwicklung der regionalen Zinsniveaus und Wirtschaftsleistungen auch politische Einflussnahme sein. Konkrete Risiken, aber auch Chancen können sich aus einer Abweichung der tatsächlichen Wechselkursentwicklung zu unseren Planannahmen ergeben.

Erwartete Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Erwartete Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Aufgrund des erwarteten moderaten Wachstums der globalen Wirtschaft gehen wir auch für unsere Produkte und Dienstleistungen von einer positiven Entwicklung der Nachfrage im Geschäftsjahr 2023 aus. Das operative Umsatzwachstum, also bereinigt um Wechselkurs- und Akquisitionseffekte, wird sich voraussichtlich im mittleren einstelligen Prozentbereich bewegen. Maßgeblich für das Wachstum sollten sowohl ein Anstieg der Absatzmenge als auch positive Preis-/Mixeffekte sein.

Da wir für 2023 leicht negative Wechselkurseffekte gegenüber dem Vorjahr erwarten, wird sich der nominale Umsatzanstieg voraussichtlich unter dem Niveau des operativen Anstiegs bewegen. Effekte aus Akquisitionen sind für das laufende Jahr 2023 bei der Ermittlung der prognostizierten

Wachstumsrate nicht berücksichtigt worden. Die Umsätze der Geschäftsbereiche sollten sich operativ grundsätzlich jeweils in dem gleichen Wachstumskorridor entwickeln wie der Konzernumsatz.

Wir gehen davon aus, dass sich bei den wesentlichen Funktionskostengrößen keine signifikanten Verschiebungen von Kostenquoten im Verhältnis zum Umsatz ergeben. Für die Materialkostenquote prognostizieren wir einen leichten Rückgang auf weiterhin hohem Niveau im Vergleich zum abgelaufenen Geschäftsjahr.

Bei den Personalkosten und einzelnen anderen Kostengrößen planen wir für 2023 einen relativen Zuwachs, der insgesamt leicht über dem Niveau des Umsatzwachstums liegen wird. Gründe hierfür sind zum einen weitere inflationsbedingte Kostensteigerungen sowie Tarifsteigerungen im Personalbereich, aber auch Kosten für regionale Expansionen und im Bereich der Weiterentwicklung der ERP-Systeme.

Die EBITDA-Marge sollte 2023 über dem Niveau des Vorjahres liegen, allerdings aufgrund der inflationären Einflüsse der Vorjahre auf das Umsatzniveau weiterhin noch unterhalb unseres strategischen Zielkorridors von 18 % bis 20 %. Für das absolute EBITDA wird eine Steigerung im oberen einstelligen Prozentbereich im Vergleich zum Vorjahreswert erwartet.

Nach 2023 erwarten wir eine unseren strategischen Zielen entsprechende Wachstumsdynamik für den Konzernumsatz im mittleren einstelligen Bereich und eine Profitabilität, die sich weiter in Richtung unseres Zielkorridors bewegt.

Erwartete Vermögens- und Finanzlage

In der Bilanzstruktur dürften sich 2023 insgesamt keine wesentlichen Verschiebungen ergeben. Das Niveau unserer Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte sollte sich in den kommenden zwei Jahren in unserem langfristigen Zielkorridor von 5 % bis 6 % vom Umsatz bewegen. Die absoluten Werte des Net Working Capital werden

sich voraussichtlich analog zum allgemeinen Geschäftsverlauf entwickeln, wobei es unser Ziel ist, das relative Niveau im Vergleich zum Jahresende 2022 leicht zu reduzieren.

Auf Basis der erwarteten Geschäftsentwicklung werden wir aus der betrieblichen Tätigkeit auch in den kommenden Jahren einen deutlich positiven Cash Flow erwirtschaften, der über dem Vorjahreswert liegen sollte. Den Mittelzufluss werden wir vornehmlich zur Finanzierung von Investitionen und weiteren, der Entwicklung der ALTANA Gruppe zuträglichen Akquisitionen nutzen.

Für die Kennzahlen des Wertmanagements erwarten wir eine wesentliche Erhöhung im Vergleich zum abgeschlossenen Geschäftsjahr. Diese resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der zugrundeliegenden Erlöse im Vergleich zum Vorjahr. Für den relativen und den absoluten ALTANA Value Added (AVA) sowie den Return on Capital Employed (ROCE) erwarten wir eine entsprechende Steigerung.

Die Berechnungsmethodik des AVA wurde im Jahr 2022 in Bezug auf die Zusammensetzung des gebundenen Kapitals und der Berechnung des Operativen Ertrags einer Überprüfung unterzogen. Im Wesentlichen wurde die langjährige Praxis der Einbeziehung von historischen Anschaffungskosten von Akquisitionswerten in den immateriellen Vermögensgegenständen und der damit verbundenen Anpassung der Abschreibungen im Ertrag aufgehoben. Anstelle der historischen Anschaffungskosten werden zukünftig die entsprechenden Buchwerte herangezogen. Die neue Berechnungsmethodik, die eine transparentere Ermittlung und eine bessere Steuerung für die operativen Einheiten ermöglicht, wird ab dem Jahr 2023 angewendet.

Erwartete Entwicklung im Bereich Arbeitssicherheit und Umwelt

Im Bereich der Arbeitssicherheit setzen wir uns für 2023 folgende Ziele für die drei Unfallkennzahlen: WAI 1: 2,3; WAI 2: 1,5 und WAI 3: 27,0.

Das Ziel für den spezifischen Energiekennwert 2023 liegt bei 1,16 MWh/t, nach einem Ist-Wert von 1,20 MWh/t im vergangenen Geschäftsjahr. In den Folgejahren werden weitere Reduktionen des spezifischen Energieverbrauchs in der Größenordnung von 2 % pro Jahr angestrebt.

Risiken

Die Steuerung des ALTANA Konzerns richtet sich an der definierten Strategie und den daraus abgeleiteten Zielgrößen aus. Durch Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds oder durch interne und externe Einflussfaktoren kann es dazu kommen, dass die Strategie nicht erfolgreich umgesetzt oder Ziele nicht in der geplanten Zeit oder im geplanten Umfang realisiert werden können. Damit ALTANA auf solche Situationen bestmöglich vorbereitet ist, werden Risiken systematisch identifiziert, bewertet und im Rahmen von Entscheidungsprozessen berücksichtigt.

Um diese Risikopolitik auf allen Entscheidungsebenen zu verankern, haben wir ein konzernweites Risikomanagement etabliert, das vielfältige Informations-, Kommunikations- und Überwachungssysteme vereint. Kernelemente des Risikomanagements sind die strategische Unternehmensplanung, das interne Berichtswesen, das interne Kontrollsystem, die Compliance-Organisation sowie das Risikomanagement im engeren Sinne.

Die strategische Unternehmensplanung ist eng verbunden mit der mittel- bis langfristigen Finanzplanung. Die daraus abgeleiteten Ziele werden in der monatlichen Berichterstattung über die Geschäftsentwicklung und der kurzfristigen Finanzplanung auf den Erfüllungsgrad hin überprüft. Zusätzlich zur Analyse der aktuellen Geschäftslage werden dort die Erwartungen für das laufende Geschäftsjahr regelmäßig auf Ebene der Geschäftsbereiche umfassend erörtert. So können Abweichungen von geplanten Entwicklungen

erkannt und bei Bedarf frühzeitig mögliche Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

Das interne Kontrollsystem definiert organisatorische und prozessuale Anforderungen, die der Abwehr von Schäden für das Unternehmen dienen. In Verbindung mit der etablierten Compliance-Organisation sollen mögliche Verstöße von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gegen Richtlinien und Gesetze verhindert werden.

Unter Risikomanagement im engeren Sinne versteht ALTANA die systematische Erhebung, Bewertung, Dokumentation, Kommunikation und, sofern nicht bereits vorhanden, Ableitung von Maßnahmen bezüglich der relevanten Risiken sowie die Ermittlung und Beurteilung der Risikotragfähigkeit. Es stellt damit auch einen wesentlichen Bestandteil des Risikofrüherkennungssystems nach § 91 Abs. 2 AktG dar, das vom Wirtschaftsprüfer 2022 wieder einer freiwilligen Prüfung unterzogen wurde. Die Prüfung ergab, dass es geeignet ist, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen.

Identifizierte Risiken werden in einheitlicher Weise bewertet. Auf Basis von Eintrittswahrscheinlichkeiten und erwarteten Schadenshöhen werden die sogenannten bewerteten Risiken ermittelt. Die Einzelrisiken werden bestimmten Risikogruppen zugeordnet. Sehr hohe Risiken bzw. Risikogruppen sind solche mit einem für die kommenden zwölf Monate bewerteten Risiko von über 25 Mio. €. Risiken mit einem bewerteten Risiko zwischen größer 12 bis zu 25 Mio. € werden als hoch klassifiziert, solche mit einem bewerteten Risiko zwischen größer 5 und 12 Mio. € als mittel eingeordnet und solche mit einem bewerteten Risiko von bis zu 5 Mio. € als gering klassifiziert. Die aus der Bewertung resultierende Priorisierung bestimmt Schwerpunkte für die Erarbeitung und Einleitung von Gegenmaßnahmen, um potenzielle Risikoauswirkungen zu verhindern oder zu reduzieren.

Die nachfolgend beschriebenen Einzelrisiken und Risikogruppen sind grundsätzlich in der Lage, die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns teilweise erheblich nach-

teilig zu beeinflussen und somit eine negative Abweichung von der prognostizierten voraussichtlichen Entwicklung herbeizuführen. Bei Risiken der Kategorien „mittel“, „hoch“ und „sehr hoch“ gehen wir nachfolgend auf Veränderungen in der Einschätzung im Vergleich zum Vorjahr ein.

Konjunkturelle und Branchenrisiken

Die Entwicklung der weltweiten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen spielt eine entscheidende Rolle für die Geschäftsentwicklung. Insbesondere die Konjunkturlagen in den für ALTANA besonders bedeutenden Volkswirtschaften USA, China und Deutschland bestimmen die Richtung und die Intensität der Nachfrage nach unseren Produkten.

Eine globale Wirtschaftskrise mit einem Einbruch der volkswirtschaftlichen Entwicklung würde zu deutlichen Umsatzrückgängen mit entsprechenden Ergebnisauswirkungen führen. Aber auch regional begrenzte Rezessionen in für uns wesentlichen Absatzmärkten können die Geschäftsentwicklung erheblich beeinflussen. Wir versuchen, mit der globalen Ausrichtung unserer Vertriebsaktivitäten die Abhängigkeit von regionalen oder nationalen Einzelmärkten so zu gestalten, dass die Auswirkungen geografisch begrenzter Wirtschaftskrisen auf den Konzern beschränkt sind.

So vereinen die aktuell bedeutendsten Länder USA und China jeweils nicht mehr als 20 % des Konzernumsatzes auf sich. Auch die Aufteilung unserer Geschäftsaktivitäten auf die Kernregionen Europa, Asien und Amerika weist eine ausgeglichene Struktur auf.

Weiterhin aktualisieren wir im Rahmen des internen Berichtswesens kontinuierlich unsere Einschätzung zur regionalen Konjunkturlage, um auf absehbare Auswirkungen mit der Steuerung unserer Beschaffungs-, Produktions- und Vertriebsaktivitäten reagieren zu können. Auf langfristige Verschiebungen in der regionalen Bedeutung der Absatzmärkte reagieren wir mit der Anpassung unserer Vertriebs-, Produktions- und Organisationsstrukturen.

Neben den allgemeinen Konjunkturrisiken existieren marktbezogene Absatzrisiken, die einzelne Produktgruppen oder Anwendungsbereiche betreffen. Vor allem mittel- bis langfristige Trends, die strukturell eine rückläufige Nachfrage in unseren Zielmärkten auslösen, können dazu führen, dass wir unsere Wachstums- und Profitabilitätsziele nicht erreichen. Auch branchenbezogenen Absatzrisiken versuchen wir mit einer breiten Streuung unseres Angebots entgegenzuwirken. Wir beliefern viele unterschiedliche Industrien, die ihre Endprodukte wiederum in diversen Märkten absetzen. Daher ist die Abhängigkeit von den zugrunde liegenden Märkten begrenzt. Wir schätzen, dass nicht mehr als 20 % unseres Umsatzes einem einzelnen Konsumsegment wie zum Beispiel dem Absatzmarkt Automotive, der grafischen Industrie oder dem Bausektor zuzurechnen sind.

Die Analyse unserer branchen- und anwendungsbezogenen Umsätze ist Bestandteil unserer jährlichen Planungsprozesse. Dabei prüfen wir auch die Veränderung der zukünftigen Wachstumspotenziale durch Nachfragetrends und Technologieentwicklungen und passen gegebenenfalls die strategische Ausrichtung in den einzelnen Geschäftsbereichen an.

Das Eintreten einer weltweiten Wirtschaftskrise sowie das Aufkommen regionaler Wirtschaftskrisen stellen weiterhin bedeutende Risiken dar. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Einzelrisikos einer globalen Konjunkturkrise wird dabei unverändert zum Vorjahr eingeschätzt. Die prognostizierten Schadenswerte sind dagegen gesunken, sodass sich im Ergebnis eine leichte Verminderung des bewerteten Risikos ergibt. Insgesamt wird das Risiko weiterhin als hoch eingestuft. Das Risiko regionaler Konjunkturrisiken wird zum Vorjahr annähernd unverändert eingeschätzt. Bei gleichbleibender Eintrittswahrscheinlichkeit wird von einer leicht geringeren Schadenshöhe ausgegangen. Das bewertete Risiko der regionalen Konjunkturrisiken ist somit unverändert als mittleres Risiko klassifiziert.

Absatzrisiken

Absatzrisiken resultieren vor allem aus Veränderungen der Markt- und Kundenstruktur und einer damit einhergehenden steigenden Wettbewerbsintensität sowie aus Vermarktungsrisiken für Produkte oder Produktgruppen aufgrund spezifischer Nachfragetrends oder technologischer Veränderungen.

In der Folge kann es zu sinkenden Umsatzerlösen kommen, die sowohl durch rückläufige Absatzmengen als auch durch nachgebende Preise herbeigeführt werden können. Soweit es nicht möglich ist, die Kostenstruktur kurzfristig anzupassen, kann dies zu einem Rückgang der Profitabilität führen.

Wir begegnen Absatzrisiken mit einer kontinuierlichen Optimierung unseres Produkt- und Leistungsportfolios, vor allem auf Basis unserer Innovationskraft. Dabei ist entscheidend, dass wir frühzeitig in der Entwicklungsarbeit die enge Abstimmung mit unseren Kunden suchen, um uns an Marktbedürfnissen auszurichten. Mit unserer Innovationsstrategie können wir einer Verschärfung der Wettbewerbssituation in unseren Märkten entgegenwirken.

Zu wesentlichen Veränderungen in der Kundenstruktur kann es durch den Wegfall, Zusammenschlüsse oder auch die Rückwärtsintegration von Kunden kommen. Aufgrund unserer sehr diversifizierten Kundenstruktur sind diese Risiken allerdings begrenzt. Zudem pflegen wir eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Kernkunden im Rahmen unseres Key Account Managements.

Bei der Gruppe der Absatzrisiken im Bereich Markt und Technologie hat sich im Vergleich zum Vorjahr die Einschätzung der potenziellen Schadenshöhe durch ein deutlich gestiegenes Umsatzvolumen aufgrund von inflationsbedingten Preiserhöhungen signifikant erhöht. Die unsichere Energieversorgungslage und der Anstieg der Energiepreise infolge des Kriegs gegen die Ukraine waren zudem wesentliche Gründe für einen Anstieg der Eintrittswahrscheinlichkeit im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt wird die Größen-

ordnung des bewerteten Risikos weiterhin als hoch eingestuft.

Risiken aus Unternehmenszukaufen, Beteiligungen und sonstigen Investitionen

Neben dem operativen Wachstum spielen die Übernahmen von Unternehmen, Geschäftsaktivitäten oder Technologien für ALTANA eine wichtige Rolle bei der Umsetzung der Strategie des nachhaltig profitablen Wachstums. Je nach Größenordnung der übernommenen Aktivitäten kann eine mangelhafte Integration dazu führen, dass die Ertragslage des Konzerns belastet und der finanzielle Spielraum eingeschränkt wird. Auch kann es bei einer Verschlechterung der Geschäftsentwicklung gegenüber den zum Zeitpunkt des Kaufs erwarteten Annahmen zu ergebnisbelastenden Wertminderungen von Vermögenswerten kommen.

Um die Auswirkungen dieser Risiken aus Zukäufen zu minimieren, prüfen wir die Akquisitionsziele systematisch und umfassend und analysieren sie im Rahmen eines mehrstufigen Genehmigungsprozesses sehr genau.

Zur Umsetzung der strategischen Ziele erweitert und erneuert ALTANA stetig die eigenen Entwicklungs-, Produktions- oder sonstigen Anlagen. Die zum Teil sehr komplexen Projekte unterliegen dabei stets gewissen Risiken hinsichtlich der Einhaltung der Zeitpläne, budgetierten Kosten sowie hinsichtlich der Realisierung der erwarteten Ziele. Die Projekte durchlaufen regelmäßig umfangreiche Genehmigungs- und Überwachungsroutrinen. Aufgrund des hohen Volumens dieser Projekte und insbesondere der allgemeinen Preissteigerungen haben sich die potenziellen Schäden gegenüber dem Vorjahr erneut erhöht. Die Eintrittswahrscheinlichkeit ist hingegen geringfügig gesunken. Die Risiken aus Investitionen werden weiterhin den mittleren Risiken zugeordnet.

Beschaffungsrisiken

Zu den wesentlichen Beschaffungsrisiken zählen eine Einschränkung der Verfügbarkeit von einzelnen Rohstoffen und

Transportdienstleistungen sowie erhebliche Preiserhöhungen für Rohstoffe und Logistik, die wir nicht kurzfristig oder nur anteilig an die Märkte weitergeben können und die so zu Belastungen für die Ertragslage des Konzerns werden können.

Wir analysieren ständig die Marktsituation auf den für ALTANA relevanten Rohstoff- und Logistikmärkten. Dadurch können wir sowohl Preistrends als auch strukturelle Verschiebungen auf der Anbieterseite frühzeitig identifizieren und Maßnahmen vorbereiten. Diese Erkenntnisse fließen in die Gestaltung unserer Lieferkontrakte ein. Gleichzeitig berücksichtigen wir Preisvolatilitäten auch im Rahmen unserer Kundenbeziehungen. Um Preiserhöhungen kurzfristig an die Märkte weitergeben zu können, nutzen wir die Flexibilität von Preismechanismen und Preisbindungsfristen.

Bedingt durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine und die daraus resultierenden Verwerfungen im Energiesektor besteht im Bereich der Beschaffungsrisiken ein signifikant erhöhtes Einzelrisiko für den Bezug von Energie, insbesondere hinsichtlich der Verfügbarkeit von Gas (Risiko einer sogenannten Gasmangellage). An den kontinentaleuropäischen Standorten wurden daher die technischen Möglichkeiten geschaffen, um auf alternative Energieträger auszuweichen und so im Bedarfsfall erdgasunabhängig zu sein.

Zwar sank die Eintrittswahrscheinlichkeit für die Beschaffungsrisiken im Vergleich zum Vorjahr insgesamt leicht, dem steht jedoch eine weit höhere potenzielle Schadenshöhe gegenüber, sodass die Einstufung der Beschaffungsrisiken von hoch auf sehr hoch angestiegen ist.

Finanzmarktrisiken

Finanzmarktrisiken betreffen im Wesentlichen kurzfristige und deutliche Veränderungen von Wechselkursrelationen und Zinssätzen, Kreditausfallrisiken sowie die Deckung von Finanzmittelbedarfen.

Aus Wechselkursschwankungen können durch die Umrechnung von Fremdwährungspositionen in die Konzern-

währung Euro ebenso Belastungen auf Konzernumsatz und Ergebnisentwicklung (Translationsrisiken) resultieren wie auch im Rahmen von Geschäften in Fremdwährung (Transaktionsrisiken). Zinssatzveränderungen beeinflussen die Finanzierungskosten. Der Ausfall von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder von Finanzforderungen kann die Ertragslage und auch die Finanzmittelausstattung des Konzerns nachteilig beeinflussen. Eine mangelnde Verfügbarkeit von Finanzmitteln für die Umsetzung von Akquisitionen oder wesentlichen Investitionsprojekten kann dazu führen, dass wir unsere strategischen Ziele verfehlen.

Materielle Transaktionsrisiken sichern wir in den Fällen über Devisengeschäfte ab, in denen wir mit hinreichender Sicherheit von einer Realisierung des zugrunde liegenden Geschäfts ausgehen. Weiterführende Informationen zur Bewertung und Bilanzierung von Sicherungsgeschäften finden sich im vollständigen Konzernabschluss auf Seite 61 ff. (Punkt 27).

Zur Minimierung von Kreditausfallrisiken sind systematische Prüfungen der Bonität und des Zahlungsverhaltens unserer Kontrahenten vorgesehen. Dies betrifft sowohl die Kunden als auch unsere Geschäftsbanken und andere Geschäftspartner, bei denen Zahlungsausfälle einen Einfluss auf unsere Finanzsituation haben können.

Die Verfügbarkeit von Finanzmitteln sichern wir über die zentrale Steuerung und Überwachung der konzernweiten Finanzmittelbestände. Zudem wird durch die Nutzung verschiedener Finanzierungsinstrumente ebenfalls zentral ein Finanzmittelrahmen zur Verfügung gestellt. Dieser kann genutzt werden, um kurz- bis mittelfristig auftretende ungeplante Finanzbedarfe zu decken, die beispielsweise aufgrund von Akquisitionen oder einer krisenbedingt rückläufigen operativen Geschäftstätigkeit entstehen.

Die Gruppe der Finanzmarktrisiken wird weiterhin als mittleres Risiko eingeschätzt. Die Bewertung für das wesentliche Einzelrisiko in dieser Risikogruppe – negative Ergebniseffekte aus Wechselkursveränderungen – verzeichnete so-

wohl eine erhöhte Eintrittswahrscheinlichkeit als auch ein Ansteigen der potenziellen Schadenshöhe. Auch die Einzelrisiken im Bereich der Vorratsbewertung und der Zinsrisiken stiegen im Vergleich zum Vorjahr in der Schadenshöhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit an. In Summe führte die Entwicklung der Einzelrisiken jedoch nicht zu einer geänderten Einstufung der Risikogruppe. Die anhaltend hohen Zuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit und der bestehende allgemeine Finanzmittelrahmen reichen weiter aus, um die erwarteten Abflüsse für Investitionen, Tilgungen und Dividenden zu decken.

Innovationsrisiken

Für ALTANA stellt die Innovations- und Technologieführerschaft einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar. Als Anbieter von teilweise hochspezialisierten Chemieprodukten ist es wichtig, kontinuierlich mit neuen Produkten am Markt präsent zu sein und von unseren Kunden als kompetenter und innovativer Partner wahrgenommen zu werden. Gelänge dies zukünftig nicht mehr, könnten sich Risiken für das nachhaltige Wachstum, das Erreichen unserer Rentabilitätsziele sowie die Positionierung von ALTANA in den relevanten Märkten ergeben.

Mit unserer auf allen Organisationsebenen gelebten Innovationskultur stellen wir die Bedeutung der Innovation heraus und sichern somit deren Stellenwert. Sowohl dezentral als auch auf Konzernebene werden die Aktivitäten in Forschung und Entwicklung kontinuierlich anhand von finanziellen und nicht-finanziellen Kriterien bewertet und gesteuert. Indem wir überdurchschnittlich in Forschung und Entwicklung investieren, können wir stetig individuell auf aktuelle Kundenbedürfnisse zugeschnittene Produkte am Markt einführen und so unsere Wettbewerbsposition positiv beeinflussen.

Der Schutz des erarbeiteten Know-hows über Patente ist wichtig, um einen Wissensvorsprung auch in wirtschaftlichen Erfolg umzuwandeln. Dazu gehört auch, aktuell genutzte

Technologien oder Verfahrens- und Produkteigenschaften so abzusichern, dass diese nicht von anderen Unternehmen genutzt werden können.

Sowohl die potenzielle Schadenshöhe als auch die Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Risikogruppe bewegen sich leicht unter Vorjahresniveau. Die Gruppe der Innovationsrisiken ordnen wir insgesamt weiterhin der mittleren Risikogruppe zu.

Sonstige Risiken

Produktionsrisiken betreffen technische Störungen oder menschliches Versagen im Produktionsbereich, die zu Personen- oder Umweltschäden führen können. Unser Ziel ist es, durch den Betrieb von voneinander unabhängigen Produktionslinien die Folgen eines Maschinenausfalls auf die Wertschöpfungskette möglichst zu minimieren. Die Schulung in unseren klar definierten Prozess- und Qualitätsstandards ist für unsere Belegschaft in den jeweiligen Bereichen verpflichtend. Zudem schließen wir entsprechende Sachschaden- und Ausfallversicherungen ab. Der Krieg Russlands gegen die Ukraine führte speziell in Europa durch unterbrochene Gas- und Öllieferungen zum Risiko einer möglichen Gasmangel-lage. Daraus resultierte ein gestiegenes Risiko für weitere signifikante Preissteigerungen für Rohstoffe, Störungen der Lieferketten für Vorprodukte und die Gefahr von Produktionsunterbrechungen durch eine potenzielle Kontingentierung von Energie. Diese vor allem für die europäischen Standorte kritische Situation führte bei der Gruppe der Produktionsrisiken zwar zu einem leichten Rückgang der Eintrittswahrscheinlichkeit, aber gleichzeitig zu einem signifikanten Anstieg der potenziellen Schadenssumme im Vergleich zum Vorjahr. Es erfolgt daher eine Hochstufung der Risikogruppe von mittel auf hoch.

Informationstechnologien bilden die Basis nahezu aller Geschäfts- und Kommunikationsprozesse bei ALTANA. Auf Ausfälle oder Störungen von IT-Systemen können weitreichende Beeinträchtigungen in allen Wertschöpfungsstufen

des Konzerns folgen, die wesentliche Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung haben können (IT-Risiken). Hinzu kommen mögliche Risiken aus dem Verlust von Daten oder der Entwendung von Geschäftsgeheimnissen. Der reibungslosen Verfügbarkeit von IT-Anwendungen und IT-Services misst ALTANA eine hohe Bedeutung bei. Um dies zu gewährleisten, sind entsprechende Prozesse und Organisationsstrukturen etabliert. Für den Fall von wesentlichen Störungen oder Datenverlusten existieren Notfallpläne. Auch in den kommenden Jahren wird unser Fokus auf Sicherheits- und Schutzmaßnahmen liegen, die wir entsprechend dem Bedrohungsprofil weiterentwickeln. Obwohl die Eintrittswahrscheinlichkeit für diese Risikogruppe leicht anstieg, sank die potenzielle Schadenshöhe aufgrund der umgesetzten Maßnahmen, sodass die Risikogruppe von mittel auf gering herabgestuft wurde.

Die Lieferung fehlerhafter Produkte kann Personen-, Sach- oder Umweltschäden hervorrufen und damit Haftungsrisiken auslösen. Dies kann wesentliche Auswirkungen auf die Vermögenslage des Konzerns haben. Wir minimieren dieses Risiko durch eine hohe Prozessstandardisierung in der Produktion und umfassende Maßnahmen der Qualitätskontrolle. Zusätzlich führen wir laufend Analysen zur Einschätzung des Gefährdungspotenzials unserer Einsatzstoffe und unserer Produkte durch und schließen Versicherungen ab.

Die Veränderung von politischen Rahmenbedingungen kann zu Beschränkungen für den Waren- oder Devisenverkehr führen. Auch kann infolge politischer Unruhen der Zugriff auf Vermögenswerte des Konzerns in betroffenen Ländern erschwert oder sogar verhindert werden. Regulatorische Veränderungen können dazu führen, dass bestimmte Produkte oder Inhaltsstoffe nicht mehr oder nur mit starken Einschränkungen verarbeitet oder vertrieben werden dürfen. Wir analysieren stetig das politische Umfeld in den für uns wesentlichen Ländern und berücksichtigen aktuelle Entwicklungen in der Bewertung von Geschäftsbeziehungen. Direktinvestitionen nehmen wir nur in solchen Ländern vor,

in denen wir von einer hohen Stabilität des politischen Umfelds ausgehen. An für uns wesentlichen Gesetzgebungsverfahren und Diskussionen zu Änderungen im regulatorischen Umfeld beteiligen wir uns aktiv und können durch diese Beteiligung frühzeitig mögliche neue Anforderungen antizipieren.

Während wir die regulatorischen Risiken im Bereich EH&S (Environment, Health & Safety) aufgrund unserer Expertise unverändert als gering einschätzen, musste die Risikogruppe im Bereich der politischen Risiken von gering auf mittel hochgestuft werden. Sowohl Eintrittswahrscheinlichkeit als auch potenzielle Schadenshöhe stiegen hier gegenüber dem Vorjahr deutlich an. Speziell die Auswirkungen der Sanktionen in Folge des Krieges gegen die Ukraine, aber auch Auswirkungen anderer handelspolitischer Auseinandersetzungen führten hier zu einem Anstieg des Risikos.

Risiken im Bereich der Logistik wurden durch die kritischere Bewertung der Verlässlichkeit der Logistikketten nunmehr als mittleres Risiko eingestuft. Sowohl die Eintrittswahrscheinlichkeit als auch die potenzielle Schadenshöhe der Risikogruppe stiegen deutlich an.

Die zwar regional und zeitlich mit unterschiedlicher Intensität verlaufende, aber weiterhin anhaltende Pandemie – und in deren Folge auftretende mögliche Beeinträchtigungen von Lieferketten und Logistikprozessen – kann den Absatz von Produkten erschweren und die Herstellkosten negativ beeinflussen. Damit besteht weiterhin das Risiko eines wirtschaftlichen Schadens durch die Coronavirus-Pandemie. Der weitere Verlauf der Pandemie kann nach wie vor Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung von ALTANA haben.

Aus Verstößen gegen Gesetze (Compliance-Risiken) können Haftungsrisiken und Reputationsschäden entstehen, die eine wesentliche Auswirkung auf die Ertrags- und Vermögenslage des Konzerns haben können. Diesen Risiken wirken wir im Rahmen unseres Compliance Management-Systems entgegen, auch indem wir unsere Mitarbeite-

rinnen und Mitarbeiter regelmäßig über relevante gesetzliche Anforderungen informieren und schulen. Die potenzielle Schadenshöhe innerhalb der Gruppe der Compliance-Risiken wurde geringfügig erhöht, die Risikogruppe wird unverändert als mittleres Risiko klassifiziert.

Eine wichtige Basis für den langfristigen Erfolg sind kompetente und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sollten wir zukünftig nicht in der Lage sein, geeignete Fach- und Führungskräfte zu rekrutieren und zu halten, bestehen Risiken für die erfolgreiche Umsetzung unserer Strategie (Personalrisiken). Um diesen Risiken zu begegnen, bietet ALTANA ein ansprechendes Arbeitsumfeld und ein attraktives Vergütungssystem, ergänzt um vielfältige Programme zur Altersvorsorge und Vermögensbildung. Zudem bilden wir sowohl Nachwuchskräfte als auch Fach- und Führungskräfte regelmäßig weiter.

Ordnungsmäßigkeit der Konzernrechnungslegung

Wesentliche rechnungslegungsbezogene Risiken entstehen insbesondere durch die Verarbeitung außerordentlicher und nicht routinemäßiger Sachverhalte. Hierzu gehören unter anderem die erstmalige Einbeziehung von zugekauften Unternehmen oder Unternehmensteilen sowie die Abbildung des Verkaufs von Konzernvermögen. Auch die Bilanzierung von Finanzinstrumenten birgt aufgrund der komplexen Bewertungsstruktur Risiken. Hinzu kommen Risiken aus dolosen Handlungen.

Bei ALTANA wird die Konzernrechnungslegung durch eine eigene Fachabteilung innerhalb der Konzernholding koordiniert und überwacht. Ein Kernbestandteil des Kontrollsystems beinhaltet die zentral durch diesen Bereich für alle Gesellschaften vorgegebenen Richtlinien, Prozessbeschreibungen und Terminvorgaben, die ein standardisiertes Vorgehen bei der Abschlusserstellung gewährleisten. Hinzu kommt, dass für komplexe Sachverhalte die erforderlichen Instrumente zur einheitlichen Bilanzierung zentral für alle Konzerngesellschaften vorgehalten werden. Im Rahmen der

Erfassung außerordentlicher Vorgänge und komplexer Spezialthemen werden regelmäßig externe Gutachten, Beratungen und Stellungnahmen eingeholt.

Die Erstellung der Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften erfolgt dezentral durch die Buchhaltungen vor Ort. Die Abschlusserstellung unter Berücksichtigung der Konzernvorgaben sowie länderspezifischer Rechnungslegungsvorschriften liegt damit in der Verantwortung der einzelnen Gesellschaften.

Die zur Abschlusserstellung notwendigen Arbeitsschritte werden dabei so definiert, dass wichtige Prozesskontrollen integriert sind. Hierzu gehören Vorgaben zur Funktionstrennung und Aufteilung von Verantwortlichkeiten, zu Kontrollmechanismen und zu Zugriffsregelungen im IT-System. Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Jahresabschlüsse wird durch die jeweilige Geschäftsführung explizit gegenüber der Konzernführung bestätigt. Wesentliche Abschlüsse werden zudem durch den jeweils zuständigen Abschlussprüfer oder Konzernabschlussprüfer einer Prüfung unterzogen.

Die lokalen Rechnungslegungsabschlüsse werden über standardisierte Formate und Prozesse in einem zentralen IT-System erfasst und konsolidiert. Auf der Ebene der Geschäftsbereiche und der Holding werden zahlreiche, sowohl manuelle als auch IT-gestützte, Kontrollmechanismen angewandt. Diese umfassen die Analyse und Plausibilitätsprüfung der gemeldeten Daten und der Konsolidierungsergebnisse, sowohl durch das Konzernrechnungswesen als auch durch den Bereich Controlling und andere Fachabteilungen. Notwendige Korrekturen von Abschlussdaten werden grundsätzlich auf Ebene der Einzelgesellschaft vorgenommen, um die Einheitlichkeit und Überleitung der Daten sicherzustellen.

Für die Abschlusserstellung relevante Sachverhalte, Prozesse und Kontrollsysteme werden durch die Abschluss- und Konzernabschlussprüfer geprüft. Der Wirtschaftsprüfer berichtet über die Prüfung direkt an den Aufsichtsrat und

den Prüfungsausschuss. Hinzu kommen Prüfungen durch den zentralen Fachbereich Interne Revision.

Nach jedem Abschlussprozess werden die in den unterschiedlichen Bereichen erkannten Optimierungspotenziale analysiert und Anpassungen zur Verbesserung der Prozesse vorgenommen.

Chancen

Die Identifizierung und Bewertung von Chancen für die zukünftige Geschäftsentwicklung ist in die unterschiedlichen Planungs-, Analyse- und Steuerungsprozesse integriert.

Im Rahmen der strategischen Planung analysieren wir Nachfragetrends sowie Markt- und Technologieentwicklungen im Hinblick auf wertschaffende Handlungsoptionen für ALTANA. Zusätzlich befassen sich die Geschäftsbereiche laufend mit den Möglichkeiten zur Entwicklung neuer Absatzmärkte. Während der Finanzplanungsprozesse werden die Auswirkungen von Handlungsoptionen bewertet und diskutiert, um zukünftige Chancen optimal nutzen zu können. Schließlich werden mögliche Chancen für die kurzfristige Geschäftsentwicklung zusammen mit den bestehenden Risiken ausführlich auf allen Managementebenen behandelt.

Im Folgenden sind die wesentlichen Chancen beschrieben, die dazu führen können, dass ALTANA die kurz-, mittel- oder langfristigen Ziele übertrifft. Die Reihenfolge entspricht dabei der Einschätzung zu den Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung.

Konjunktur- und Branchenentwicklung

Sollte sich das wirtschaftliche Umfeld in den für ALTANA wichtigen etablierten und aufstrebenden Industrieregionen, insbesondere in Asien, Amerika und Europa, besser entwickeln als von uns prognostiziert, so kann dies zu unerwarteten Wachstumsimpulsen führen. In deren Folge kann sich auch die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienst-

leistungen positiver entwickeln und die Prognosen übertreffen. Gleiches gilt für das Wachstum in den wichtigen Schwellenländern Asiens und Südamerikas. Sollte sich das Wachstum hier über die erwarteten Größen hinaus beschleunigen, sollten wir aufgrund unserer Marktpositionen davon profitieren können.

Neben der regionalen Ausprägung können Wachstumsimpulse auch aus einzelnen Branchen resultieren. Insbesondere eine positive Entwicklung des Automobilssektors, des Bausektors und ein Anstieg bei der Verwendung silberner und grauer Farbtöne im Konsumsektor kann zusätzliche Potenziale eröffnen.

Innovation

Die stetige Weiterentwicklung des Produkt- und Leistungsportfolios ist eine wichtige Voraussetzung, um langfristig unsere Strategie des profitablen und nachhaltigen Wachstums fortzusetzen. Sollte es ALTANA gelingen, die Innovationskraft schneller auszubauen und den Anteil an neuen Produkten mit einem hohen Nachfragepotenzial über das Zielniveau hinaus zu steigern, ergäben sich noch stärkere Wachstumsperspektiven. Weiterhin könnten Kunden schneller und in größerem Umfang als von uns erwartet innovative von uns hergestellte und vertriebene Produkte nachfragen. Das Gleiche gilt für den Eintritt in neue Märkte und das Eröffnen neuer Anwendungsfelder für unsere Produkte.

Unternehmenszukäufe und Portfoliomaßnahmen

Akquisitionen spielen für ALTANA eine zentrale Rolle für die langfristige Wertschaffung. In den letzten Jahren haben wir den Konzern über Zukäufe kontinuierlich strategisch weiterentwickeln können. Gleichzeitig haben wir das Portfolio auch um diejenigen Aktivitäten bereinigt, die sich nicht im Rahmen der strategischen Zielsetzungen entwickelten und auch langfristig keine Wertschaffung für den Konzern versprachen.

Auch in Zukunft wollen wir durch den Zukauf von Unternehmen und Aktivitäten wachsen. Dies ist eine elementare Voraussetzung, um unsere strategischen Wachstumsziele zu erreichen. Sollten sich hierbei zukünftig über den Erwartungen liegende Möglichkeiten ergeben, kann uns dies dabei unterstützen, Marktpositionen zu stärken und neue Marktsegmente zu erschließen. Dies kann sich zusätzlich positiv auf das Erreichen unserer strategischen Ziele auswirken.

Synergien

ALTANA ist ein in hohem Maße dezentral geführter Konzern, in dem in einigen Bereichen der Wertschöpfungskette und in einzelnen Managementfunktionen zentrale Einheiten die Geschäftsbereiche koordinierend unterstützen oder gemeinsam genutzte Plattformen bereitstellen. In dem Maße, wie es uns gelingt, die Vernetzung innerhalb des Konzerns stärker als geplant voranzutreiben, können sich auch weitere Potenziale zur Effizienzsteigerung ergeben.

Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns inklusive Gesamtbild zur Risiko- und Chancenlage

Für das Jahr 2023 rechnet ALTANA mit einem verhaltenen globalen Wirtschaftswachstum, da die äußeren Einflüsse, die schon im Jahr 2022 zu einer Markteintrübung führten, weiterhin Bestand haben. In diesem Umfeld prognostizieren wir für ALTANA ein operatives Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich. Trotz der anhaltend angespannten Preissituation im Bereich der Material-, Logistik- und Energiekosten und der verbleibenden Unsicherheit bezogen auf die ausreichende Verfügbarkeit einiger Rohstoffe und Energieträger erwarten wir für 2023 eine leicht verbesserte Ergebnisprofitabilität. Die absoluten unternehmenswertbezogenen Kennzahlen werden voraussichtlich wieder oberhalb des Schwellenwerts zur Wertschaffung liegen.

Die Risiken von Belastungen aus geopolitischen Spannungen sowie einer gegenüber unseren Erwartungen verschlechterten oder sogar rezessiven Entwicklung der Weltwirtschaft oder wichtiger Kernregionen schätzen wir als existent ein. Darüber hinaus resultieren wesentliche Risiken für die kurzfristige Umsatz- und Ergebnisentwicklung aus einer höheren Preisvolatilität auf den Rohstoff- und Energiemärkten, aus kurzfristigen Schwankungen der Wechselkursrelationen und aus Wertminderungen für im Rahmen von Akquisitionen übernommene immaterielle Vermögenswerte.

Insgesamt haben wir keine Risiken festgestellt, die den Fortbestand des ALTANA Konzerns gefährden können. Den Risiken stehen Chancen gegenüber, die zu einer über den skizzierten Prognosen liegenden Umsatz- und Ergebnisentwicklung führen können.

Nachhaltige Produktstrategie

ALTANA bietet Unternehmen weltweit Spezialchemielösungen, die Produkte des täglichen Lebens besser und nachhaltiger machen. Wir überzeugen unsere Kunden durch Mehrwert und verschaffen ihnen durch unsere Arbeit Wettbewerbsvorteile. Einige Lösungen verbessern beispielsweise die Funktionen der Endprodukte und verlängern deren Lebensdauer. Andere optimieren die Wertschöpfungsketten der Kunden hinsichtlich Energie- und Ressourcenverbrauch. Und wiederum andere ermöglichen es, kritische Stoffe in den Endprodukten zu reduzieren oder durch weniger kritische zu ersetzen. Innovative, umweltfreundliche und sicher zu verarbeitende Produkte spielen dabei eine zentrale Rolle. Sie helfen den Kunden von ALTANA, ihre eigenen Nachhaltigkeitskonzepte zu realisieren. Basierend auf diesem Verständnis von Nachhaltigkeit erschließt sich die Gruppe kontinuierlich neue Geschäftsfelder und bereitet den Boden für weiteres profitables Wachstum.

Durch diese hohe Kundenorientierung haben viele ALTANA Gesellschaften ihre Innovationsstrategien so ausgerichtet, dass sie bereits in einem sehr frühen Stadium der Produktentwicklung systematisch einen Katalog von Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen. Dazu zählt der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen (bspw. Wasser, Energie, Rohstoffe) ebenso wie das Ziel, Produkte zu entwickeln, deren Umweltauswirkungen so gering wie möglich ausfallen, ohne dabei die Funktion des Produkts zu schmälern. Dies zeigt sich zum Beispiel in der stetig zunehmenden Zahl von Lacken, Additiven und Pigmentformulierungen, die für wasserbasierte Anwendungen konzipiert sind und damit ohne Lösemittel auskommen.

Zudem gehört es zur ALTANA Produktstrategie, kritische Komponenten nach Möglichkeit durch weniger kritische zu ersetzen. Für Produkte, die aufgrund von nationalen oder internationalen Gefahrstoffverordnungen Klassifizierungen benötigen, halten die ALTANA Gesellschaften jeweils spezielle

Datenblätter bereit, die den Kunden wichtige Informationen zur sicheren Lagerung und Weiterverarbeitung vermitteln.

Darüber hinaus liegen für ausgewählte Produkte zertifizierte Lebenszyklusanalysen vor. Im Sinne einer zunehmenden Kreislaufwirtschaft und zur weiteren Verbesserung des ökologischen Fußabdrucks seiner Produkte evaluiert ALTANA auch den Einsatz nachwachsender oder aus Recyclingprozessen stammender Rohstoffe, ohne dabei die hohen Anforderungen an Qualität und das Erfüllen chemischer Regularien außer Acht zu lassen. Mit dem Programm ALTANA Excellence werden auch Herstellverfahren immer weiter in Bezug auf Energieeffizienz sowie Emissions- und Abfallvermeidung hin optimiert.

Produkte und Technologien für mehr Klimaschutz

Im Berichtszeitraum haben alle Geschäftsbereiche Fortschritte mit Produkten und Technologien für mehr Klimaschutz erzielt.

Bei BYK wurde eine neue Serie an Polyurethan-basierten Assoziativverdickern entwickelt, mit denen das Fließverhalten von wässrigen Systemen beeinflusst werden kann. Die Produkte selbst beinhalten im Gegensatz zu Vorläufer- und Wettbewerbsprodukten kein Wasser mehr. Hierdurch werden mehr als 800 Liter Wasser pro Tonne Verkaufsprodukt eingespart. Zudem wird auf die Zugabe von Konservierungsmitteln verzichtet und die Haltbarkeit der Produkte verlängert sich. Darüber hinaus sind sie frei von flüchtigen organischen Verbindungen, sogenannten „Volatile Organic Compounds“ (VOC), und weisen einen verbesserten Fußabdruck im Hinblick auf die bei der Herstellung auftretenden Treibhausgasemissionen auf.

ECKART hat einen Meilenstein im Bereich der Vermahlungstechnologie von Bronze- und Kupferpigmenten erreicht. So führt der neue Prozess zu einer deutlichen Abfall-

reduktion und kommt mit einer geringeren Menge an Energie aus. Allein hierdurch werden pro Jahr rund 50 Tonnen CO₂-Äquivalente vermieden. Ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz und zur Steigerung der Ressourceneffizienz. Und das, ohne die Produkteigenschaften zu beeinflussen.

Neben Prozessveränderungen spielen neuartige Rohstoffe und Reaktionsprodukte ebenfalls eine wichtige Rolle. So ist es ELANTAS gelungen, eine neue Serie an Drahtlacken zu entwickeln. Neben Vorteilen in der Herstellung, wie zum Beispiel kürzeren Reaktionszeiten und einem geringeren Energieeinsatz, bewirken sie in der Kundenanwendung eine verbesserte Haftung auf den Drähten und sorgen so für eine verlängerte Lebensdauer.

ACTEGA hat mit dem „SafeShield“ Produktportfolio einen weiteren Meilenstein im Bereich der Farben für Verpackungsmaterialien erreicht. Die Produkte sind frei von flüchtigen organischen Lösemitteln und können durch LED-Bestrahlung gehärtet werden. Somit entfallen die umweltschädlichen Quecksilberlampen, die ansonsten von der Industrie beim Vernetzen von Drucklacken und Farben verwendet werden. Hierdurch entsteht weniger gefährlicher Abfall und es wird weniger Energie bei dem Prozess benötigt. So können unsere Kunden ca. 200 Tonnen CO₂-Äquivalente pro Jahr vermeiden.

Emissionsarme Produkte und Technologien

Alle Geschäftsbereiche führten neue Produkte in den Markt ein, die zur Reduzierung unterschiedlicher Emissionen beitragen. Hierdurch werden nicht nur mögliche Belastungen an den Arbeitsplätzen verringert und so der Schutz für die jeweiligen Anwender verbessert, es werden auch Ressourcen und die Umwelt geschont.

Ein wichtiger Aspekt hierbei ist die Reduktion bzw., wenn möglich, Vermeidung organischer Lösemittel. BYK erweitert konsequent sein Portfolio emissionsfreier Produkte

für unterschiedliche Anwendungsbereiche. Die Bandbreite reicht hier von Netz- und Dispergiermitteln über Rheologieadditive, Entschäumer bis hin zu Additiven, die die Eigenschaften von Oberflächen positiv beeinflussen. Um das Fließverhalten von Beschichtungssystemen positiv zu beeinflussen, können Rheologieadditive auch auf Basis natürlicher Mineralien, sogenannter Schichtsilikate, verwendet werden. BYK hat hierzu neue Produkte entwickelt, die ohne organische Lösemittel formuliert sind und eine erhöhte Haltbarkeit aufweisen. Hierdurch verlängert sich die Lebensdauer von Kundenformulierungen und Abfälle durch abgelaufene Ware werden vermieden.

Auch die anderen Geschäftsbereiche haben weitere lösemittelarme bzw. -freie Produkte im Markt eingeführt. So hat zum Beispiel ELANTAS in Brasilien ein neuartiges Imprägnierharz zur Isolierung entwickelt, das ca. 40 % weniger flüchtige organische Stoffe enthält und aufgrund seiner Wasserverdünnbarkeit für wässrige Systeme geeignet ist. Es lässt sich trotzdem sehr gut aushärten und führt zu hervorragenden thermischen und mechanischen Eigenschaften nach der Trocknung. Und an den chinesischen Standorten Tongling und Zhuhai wurden verschiedene Produkte entwickelt, die zu einer Vermeidung von mehr als 500 Tonnen pro Jahr an organischen Verbindungen wie Lösemittel, Xylol und Styrol geführt haben. Die Bandbreite reicht hier von Imprägnierharzen über Drahtlackierungen bis hin zu Gleitmitteln im Bereich der Elektroisierstoffe.

Einen ähnlichen Ansatz verfolgt auch ACTEGA im Bereich der Überdrucklacke für Getränke- und Lebensmitteldosen. Zu dem bereits im Markt befindlichen Produktportfolio wurden weitere Materialien hinzugefügt, um die verschiedenen Kundenanforderungen zu erfüllen. So verfügen die Produkte über einen nur sehr geringen Anteil an flüchtigen organischen Verbindungen und können die im Markt üblichen lösemittelhaltigen Produkte ersetzen. Hierdurch wurden im Berichtsjahr rund 3.000 Tonnen Lösemittel eingespart. Das schont Ressourcen und begünstigt den Arbeitsschutz und

Klimaschutz. Wenn emissionsfrei appliziert werden kann, so kann auf den Einsatz aufwendiger thermischer Nachbehandlungen der Abluft verzichtet werden. Diese werden häufig mit Erdgas betrieben, wodurch bei der Verbrennung klimaschädliche Treibhausgase entstehen.

Ersatz kritischer Stoffe

Im Berichtsjahr ist es ALTANA gelungen, weitere kritische Stoffe zu ersetzen. Hierbei werden die Bemühungen einerseits durch zunehmende chemische Regulierungen getrieben, andererseits durch den Trend hin zu umweltfreundlicheren Systemen. Und dazu liefern unsere Produkte einen wichtigen Beitrag. So konnte ELANTAS in den USA sowohl im Bereich der Vergussmassen als auch bei Drahtlackierungen Produkte entwickeln, die den Einsatz kritischer Rohstoffe auf ein Minimum begrenzen. Auch wenn nach ihrem Abregieren keine Gefährdung besteht, ist es das Ziel, zukünftig komplett auf diese Rohstoffe zu verzichten und das Portfolio nachhaltiger Produkte weiter auszubauen. ELANTAS Tongling gelang ein Durchbruch bei der Reduzierung von Cresol und Xylol bei Drahtlacken. So wurden die beiden genannten Stoffe durch einen neuartigen Rohstoff ersetzt, wodurch ca. 250 Tonnen Cresol und 5 Tonnen Xylol pro Jahr eingespart werden. Und das führt beim eigentlichen Applikations- und Einbrennvorgang zusätzlich noch zu einer Vermeidung von etwa 320 Tonnen CO₂-Äquivalenten an Treibhausgasemissionen.

Auch BYK konnte im Bereich der N-Methyl-2-pyrrolidon(NMP)-freien Rheologieadditive sein Portfolio erweitern. Hierzu wurden harnstoffbasierte Produkte entwickelt, die in unterschiedlichen Anwendungen eingesetzt werden können. Bei den Anwendungen wird zwischen Systemen mit niedriger, mittlerer und hoher Polarität unterschieden. Durch den gezielten Aufbau der Harnstoffe können die Produkte den jeweiligen Anforderungen perfekt angepasst werden. Sie

sind sozusagen maßgeschneidert und trotzdem kompatibel für eine Vielzahl an Systemen. Und sie kommen ganz ohne NMP aus. Zusätzlich reduzieren sie durch ihren hohen Anteil an Wirksubstanz die Menge an benötigten Lösemiteln um bis zu 25 %.

Ein wichtiger Trend ist der Verzicht auf perfluorierte organische Verbindungen. Viele von ihnen werden als persistent angesehen, das heißt sie verbleiben für sehr lange Zeit in der Umwelt und werden nicht durch natürliche Prozesse abgebaut. Hier hat BYK in der CERAFLLOUR Serie ein neues Oberflächenadditiv entwickelt, das ohne Fluorverbindungen auskommt und trotzdem hervorragende Verbesserungen in der Kratz- und Abriebfestigkeit von Beschichtungssystemen bewirkt.

Wie in den Jahren zuvor, hat BYK die Palette an zinnfreien Netz- und Dispergiermitteln weiter ausgebaut. Die Produkte erfüllen die aktuellen Anforderungen, vor allem von Kunden aus der Möbelindustrie. Die Formulierungen entsprechen außerdem speziellen Regularien, u. a. der Verordnung für die Sicherheit von Spielzeug.

Beiträge zur Kreislaufwirtschaft

Das Thema Kreislaufwirtschaft gewinnt für die chemische Industrie immer mehr an Bedeutung. Der Übergang von linearen zu zirkulären Wertschöpfungsketten umfasst die Wiederverwendung sowie das mechanische und das chemische Recycling. Dazu zählen auch Verbrennungsverfahren von Abfällen, bei denen die dabei entstehende Wärme als Energiequelle genutzt wird, und in Zukunft auch die Wiederverwendung des dabei entstehenden CO₂ als chemischer Rohstoff.

Dem Produktdesign kommt dabei ein hoher Stellenwert zu. Es geht darum, sowohl die gewünschten Produkteigenschaften als auch eine einfache Zurückführung der Rohstoffe zu ermöglichen.

ECKART ist es gelungen, biobasierte Präparationen für Aluminiumpigmente zu entwickeln. Die MASTERSAFE BCR-Produkte sind staubfreie Pigmentpräparationen, die leicht handhabbar sind und sich sehr einfach in vielen Kunststoffen dispergieren lassen. Sie sind für hochdeckende Anwendungen wie z. B. Folien geeignet. Der Trägerstoff ist ein biobasiertes Polyolefinwachs, das aus nachwachsenden Rohstoffen stammt. Es verfügt über einen deutlich reduzierten CO₂-Fußabdruck. Allein im Berichtsjahr konnten somit rund 4 Tonnen CO₂-Äquivalente vermieden werden.

Auch BYK konnte sein Produktangebot auf Basis nachwachsender Rohstoffe weiter vergrößern. Hier ist beispielhaft ein neues Wachsadditiv aus der AQUACER Serie zu nennen, eine modifizierte Reiskleiewachsemulsion zur Verbesserung der Oberflächeneigenschaften von Pflegemitteln, Polituren sowie wässrigen Lacksystemen. Reiskleie ist ein Nebenprodukt, das entsteht, wenn man Naturreis schält und daraus weißen Reis macht, und kein Mikroplastik darstellt.

Im Bereich der Katalysatoren für die Umwandlung von Fettsäuren in höhermolekulare Verbindungen ist BYK ebenfalls ein Erfolg gelungen. So bietet ein neuer Katalysator auf natürlicher Tonbasis große Vorteile für die Dimerisierung von Fettsäuren. Die Dimer- (und Trimer-)Säuren sind wichtige Rohstoffe für chemische Prozesse wie zum Beispiel die Herstellung von Polyestern, Klebstoffen und Schmiermitteln.

Zusätzlich zu diesen konkreten Produktentwicklungen und Rohstoffprojekten engagiert sich ALTANA auch in nationalen und internationalen Initiativen, wie zum Beispiel beim deutschen Verband der Chemischen Industrie (VCI) und beim europäischen Verband „Conseil Européen des Fédérations de l'Industrie Chimique“ (CEFIC).

Arbeitssicherheit und betrieblicher Gesundheitsschutz haben bei ALTANA oberste Priorität. Auch in diesem Jahr ist es uns gelungen, die Zahl der gemeldeten Arbeitsunfälle an unseren Standorten weiterhin auf einem niedrigen Niveau zu halten.

Das Jahr war von großen Herausforderungen geprägt. Allen voran die anhaltenden Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie, der Krieg gegen die Ukraine und die Energiekrise führten bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu Belastungen und Unsicherheiten. Dies dürften einige Gründe dafür sein, dass gerade an den deutschen und europäischen Standorten eine Zunahme der verhaltensbasierten Unfälle zu verzeichnen war. Es handelt sich zumeist um nicht-chemiespezifische Unfälle, die zu geringen Ausfallzeiten geführt haben. Bezogen auf den WAI 1, also die Zahl der gemeldeten Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten von einem Tag oder mehr pro eine Million Arbeitsstunden, konnte ELANTAS die Zahl nochmals deutlich senken, während bei BYK, ECKART und ACTEGA ein Anstieg im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen war. Einige Produktionsstandorte zeichnen sich ganz besonders durch ihre Arbeitssicherheit aus: Seit mindestens zehn Jahren ohne Unfall sind ACTEGA Foshan, BYK und ELANTAS in Tongling, ECKART Zhuhai und ELANTAS Beck India in Pune. Mehr als fünf Jahre ohne Unfall sind die Standorte von ELANTAS in Zhuhai (sechs Jahre) und ACTEGA do Brasil in Santana de Parnaíba (fünf Jahre). Weitere acht Standorte sind seit mindestens drei Jahren unfallfrei.

Weitere Zahlen und Fakten dazu finden Sie im Konzernlagebericht ab Seite 70 f.

Maßnahmen im Zuge der Coronavirus-Pandemie

Bei der Bewältigung der Coronavirus-Pandemie haben wir die in 2020 eingeführten Sicherheitsmaßnahmen konsequent

weiterverfolgt und der jeweiligen Lage entsprechend angepasst. So konnte sich das Virus auch in diesem Berichtsjahr an keinem unserer Standorte größer ausbreiten. Dazu hat neben der Selbstdisziplin der Beschäftigten auch die bei ALTANA fest verankerte Sicherheitskultur beigetragen. Die Krisenstäbe auf Gesellschafts-, Geschäftsbereichs- und Konzernebene schafften eine klare Entscheidungs- und Kommunikationsstruktur. Zudem standen im ALTANA Intranet alle relevanten Informationen, Regelungen und Empfehlungen zum Umgang mit dem Coronavirus zentral zur Verfügung.

In Abhängigkeit von der jeweiligen Lage und den gesetzlichen Vorgaben wurden an den einzelnen Standorten spezifische Maßnahmen umgesetzt. So senkten nicht nur strenge Hygiene- und Abstandsregeln, sondern auch die verstärkte Nutzung des mobilen Arbeitens das Risiko, Infektionen von außerhalb in den jeweiligen Standort hereinzutragen. Damit diente das mobile Arbeiten nicht nur dem Schutz der Personen, die von zu Hause arbeiten können, sondern vor allem auch dem Schutz der Beschäftigten, die aufgrund ihres Tätigkeitsprofils weiterhin am jeweiligen Standort arbeiteten. In verschiedenen Regionen wurden von den Gesellschaften Impfkampagnen angeboten. Neben den deutschen Standorten sind hier ELANTAS und ACTEGA in Brasilien und BYK und ELANTAS in Indien zu nennen. In beiden Ländern breitete sich die Coronavirus-Pandemie zeitweise schnell aus und die Standorte ergriffen wirksame Maßnahmen, um sowohl die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch deren Familien zu schützen. Die Reisetätigkeit wurde nach Möglichkeit schrittweise wieder aufgenommen, bewegt sich jedoch weiterhin auf einem deutlich geringeren Niveau als vor der Coronavirus-Pandemie. Arbeitsbesprechungen fanden überwiegend im virtuellen Raum statt, jedoch mit einer Tendenz hin zu hybriden Veranstaltungen. Für größere interne und externe Veranstaltungen wurden entsprechende Hygienekonzepte erstellt. Lageabhängig wurden einige Veranstaltungen vorsorglich verschoben, abgesagt oder digital übertragen.

Ergonomie

Das Thema „Ergonomie“ stellt einen wichtigen Beitrag zum Arbeits- und Gesundheitsschutz dar. Entsprechend ausgebaute Arbeitsplätze und Tätigkeiten steigern die Produktivität der Belegschaft und reduzieren krankheitsbedingte Ausfälle. An einigen Standorten wurden Befüllvorgänge von Reaktoren und Aggregaten so umgestaltet, dass neben einer höheren Automatisierung auch ergonomische Gesichtspunkte in den Vordergrund gerückt wurden.

ECKART setzt beispielsweise in den USA am Standort in Painesville ein neues Fördersystem ein, wodurch ein manuelles Befüllen mit Fässern entfällt. Auch am Standort Vétroz in der Schweiz wurde die Zuführung der Rohstoffe und Vorprodukte an die Pulveranlagen durch eine neue pneumatische Förderanlage optimiert. Diese ermöglicht es, dass die Behälter mit dem Rohstoff bzw. Vorprodukt nur noch auf eine Höhe von ca. 50 cm anstelle der zuvor benötigten 2,50 m positioniert werden müssen. Ein ähnliches Konzept verfolgt ACTEGA am Standort Vigo in Spanien, wo nun Feststoffe wie Ruß und flüssige Rohstoffe wie z. B. Latex-Emulsionen automatisch dosiert werden. Alle diese Maßnahmen reduzieren die körperlichen Belastungen und verbessern den Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegen eine ungewollte Exposition mit den eingesetzten Stoffen.

Im Berichtsjahr hat ALTANA auch wieder in Hebehilfen investiert. BYK führte am Standort Schanghai in China entsprechende Hebehilfen ein. Hierdurch können Tätigkeiten, für die bislang mehrere Personen nötig waren, nun allein durchgeführt werden. Auch die anderen Geschäftsbereiche haben entsprechende Hebehilfen eingeführt. Hier reicht die Bandbreite von kleinen Gebinden im Bereich unter 50 kg bis hin zur Handhabung von Fässern.

Auch bauliche Veränderungen tragen zur Ergonomie bei. So hat ECKART in Painesville die Böden in der Produktion dahingehend egalisiert, dass sie nun bündig zu den einge-

lassenen Waagen abschließen. Hierdurch fallen Versatzkanten weg und Gebinde können entsprechend leicht bewegt werden. Ein einfaches und zugleich effektives Beispiel, das bei neuen Anlagen und Gebäuden direkt in der Planung umgesetzt werden kann.

Im Zuge der Coronavirus-Pandemie und des dadurch weiterhin verstärkten mobilen Arbeitens hatte BYK bereits 2021 damit begonnen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an den Standorten Wesel, Schkopau, Kempen und Moosburg Online-Kurse zur physischen und psychischen Entspannung anzubieten. Diese aktiven Pausen verbessern nachweislich die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit. Der Erfolg war so groß, dass sie inzwischen deutschlandweit angeboten werden und allen Gesellschaften zur Verfügung stehen.

Exposition reduzieren, Risiken vermeiden

Wie im Kapitel Produkte beschrieben, tauscht ALTANA kritische Stoffe wann immer möglich durch unkritische aus. Ist das nicht möglich, tun wir alles, um das jeweilige Expositionsrisiko zu minimieren.

Eine wirksame Methode hierfür ist das Verwenden geschlossener Systeme. Man versteht hierunter Anlagen, in denen ein ungewollter Stoffaustausch mit der Umgebung ausgeschlossen wird, aber zwischen dem System und der Umgebung ein Energieaustausch (beispielsweise Wärme) möglich ist. In diesem Fall werden möglichst alle Füllvorgänge und Reaktionen so gestaltet, dass eine Exposition verhindert wird. ELANTAS beispielsweise führte am Standort Zhuhai in China sechs luftdichte Mischaggregate ein, deren Füllvorgänge über Pumpen erfolgen. Ein ähnliches Prinzip verfolgt ECKART am Standort Schererville in den USA.

Auch bei analytischen Methoden wird vermehrt auf optische Verfahren gesetzt. BYK nutzt an verschiedenen Standorten in den USA und Deutschland Nahinfrarotsonden,

mit denen Messungen direkt z. B. in Reaktoren durchgeführt werden können, ohne dass eine Probe genommen werden muss. Man spricht hierbei von sogenannten nicht-invasiven Testmethoden. Ein Trend, der auch in den anderen Geschäftsbereichen geprüft bzw. umgesetzt wird. Hierbei werden gegenüber nass-chemischen Verfahren Exposition, Unfallrisiken und Abfälle vermieden.

Sicherheit bei chemischen Prozessen

Im Berichtsjahr wurden an den Standorten sicherheitstechnische Bewertungen von Anlagen und Prozessen anhand eines risikobasierten Ansatzes durchgeführt, um den Betrieb sicherer und besser zu machen.

Neben der Vermeidung einer Exposition von Personen und Umwelt steht bei Füllvorgängen auch die Prozesssicherheit im Fokus. So wird insbesondere bei der Zugabe von Feststoffen darauf geachtet, dass dies möglichst in geschlossenen Systemen mit entsprechender Schutzgasatmosphäre geschieht. Die einzelnen Gesellschaften haben hierzu unterschiedliche Sicherheitskonzepte erarbeitet und in entsprechende Anlagen investiert, die das differenzierte Fließverhalten und Anforderungsprofil unterschiedlicher Feststoffe berücksichtigen.

Ein weiteres Beispiel für Maßnahmen, die infolge einer sicherheitstechnischen Bewertung umgesetzt werden, ist die Handhabung von schweren Lasten. ELANTAS hat am Standort Collecchio in Italien die im Lager eingesetzten Gabelstapler verbessert, um die Sicherheit zu erhöhen. Durch Anbringen zweier vertikaler Metallstreben im Rahmen der Fahrerkabine können eventuell hineinfliegende Gebinde gestoppt werden. Gabelstapler an weiteren Standorten sollen nun ebenfalls entsprechend nachgerüstet werden.

Schadensereignisse im Detail

Im Berichtsjahr sind, basierend auf der Anleitung zur Berichterstattung global harmonisierter Prozesssicherheitskennzahlen nach ICCA (International Council of Chemical Associations) und der Definition des Verbands der Chemischen Industrie (VCI), 30 bedeutende Schadensereignisse eingetreten. Bei 29 Ereignissen handelte es sich um Freisetzungen von Chemikalien, bei einem weiteren Vorfall um einen Brand. In einem der Fälle kam es zu einem geringen Austritt einer Chemikalie mit Bodenkontamination und in einem weiteren Fall zu einem mäßigen Überlauf in einen Bach. Der belastete Boden und das verschmutzte Wasser wurden entfernt und fachgerecht entsorgt. Bei vier Ereignissen wurden Personen verletzt, mit einer maximalen Ausfallzeit von vier Tagen.

Verbesserungen in der Umweltperformance

Die ALTANA Gruppe misst den Fortschritt im Bereich Umweltschutz mithilfe spezifischer Kennzahlen. Neben den absoluten Werten werden die Zahlen in Bezug zur Menge der hergestellten Fertigwaren gesetzt. Für den Energieverbrauch, den Wasserverbrauch und die Abfallmengen bezogen auf die Menge der hergestellten Fertigwaren legt ALTANA jährlich Obergrenzen fest. Die Entwicklung dieser Kennzahlen ist im Dokument „Zahlen und Fakten zur Nachhaltigkeit 2022“ veröffentlicht.

Der Energieverbrauch der ALTANA Gruppe verringerte sich im Geschäftsjahr 2022 auf 680.948 Megawattstunden im Vergleich zu 743.304 Megawattstunden im Vorjahr, begründet durch den deutlichen Rückgang der globalen Wirtschaftsleistung und der daraus resultierenden Nachfrage besonders in der zweiten Hälfte des Jahres. So sank die Menge an produzierten Fertigwaren von 612.089 Tonnen (2021) auf 566.929 Tonnen (2022). Aufgrund der Wirksamkeit der zur Steigerung der Energieeffizienz durchgeführten Maßnahmen sank der spezifische Energieverbrauch von 1,21 MWh pro Tonne produzierter Fertigwaren (2021) auf 1,20 MWh pro Tonne produzierter Fertigwaren (2022).

ALTANA bezieht seit dem Jahr 2020 weltweit Strom aus erneuerbaren Energiequellen und investierte im Berichtsjahr erneut in Kompensationsprojekte. Hierbei wird auf höchste Standards geachtet und darauf, dass die Projekte im Einklang mit den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen sind.

Im Berichtsjahr kompensierte ALTANA 44,5 % der Scope 1-Emissionen. Seit 2020 veröffentlichen wir auch die CO₂-Äquivalente, die neben CO₂ weitere Treibhausgase wie zum Beispiel Distickstoffmonoxid (N₂O) beinhalten. Der Wert für 2022 beträgt 92.629 Tonnen. Die Treibhausgasemissionen sanken hierbei mit rund 10 % gegenüber dem Vorjahr stärker als die Menge an produzierten Fertigwaren. Hiervon werden 51.900 Tonnen CO₂-Äquivalente (davon

50.708 Tonnen für Scope 1 und 1.192 Tonnen für Scope 2 aus dem Bezug von Strom, Dampf, Fernwärme und Druckluft nach der „market-based“ Methode) an unvermeidbaren Treibhausgasemissionen verursacht, die nicht durch Kompensation ausgeglichen wurden. Zusätzlich entfielen auf die biogenen Treibhausgasemissionen 428 Tonnen CO₂-Äquivalente.

Analog zu dem beschriebenen Mengenrückgang an produzierter Fertigware sank die Menge gefährlicher Abfälle im Berichtszeitraum von 21.634 Tonnen im Vorjahr auf 19.923 Tonnen. Die Kennzahl bezogen auf die Menge produzierter Fertigwaren ist dementsprechend leicht gesunken von 35,3 kg/t auf 35,1 kg/t. Die Menge an ungefährlichen Abfällen stieg überproportional um 4 % von 9.598 Tonnen auf 10.022 Tonnen. Die Kennzahl bezogen auf produzierte Fertigwaren stieg somit ebenfalls von 15,7 kg/t auf 17,7 kg/t. Die Gründe für diese leicht erhöhte Abfallmengenbilanz liegen unter anderem in der vermehrten Entsorgung von veralteten Restbeständen an einigen Standorten (Details finden sich im Dokument „Zahlen und Fakten zur Nachhaltigkeit 2022“).

Der Verbrauch an Trinkwasser sank von 1,36 Mio. Kubikmeter im Vorjahr auf 1,34 Mio. Kubikmeter im Berichtsjahr. Die daraus abgeleitete Kennzahl auf Basis der Menge an produzierten Fertigwaren stieg auf 2,36 m³/t (Vorjahr: 2,22 m³/t). Unter anderem ist dies auf den erhöhten Bedarf an Kühlwasser durch den sehr heißen und trockenen Sommer zurückzuführen.

Insgesamt wurden 629.526 Tonnen Rohstoffe benötigt. Davon entfielen 399.908 Tonnen auf fossile Rohstoffe, 33.222 Tonnen auf erneuerbare Rohstoffe, 145.775 Tonnen auf nicht-fossile und nicht-erneuerbare Rohstoffe sowie 50.620 Tonnen auf Wasser. Detaillierte Angaben zum Ressourcen- und Energieverbrauch von ALTANA (differenziert nach Strom, Erdgas und Öl) sowie die Umweltkennzahlen finden sich unter www.altana.de/zahlen_fakten_nachhaltigkeit_2022.

Im Berichtsjahr 2022 erfüllten 90 % der Produktionsstandorte der ALTANA Gruppe den ISO 14001 Standard für Umweltmanagement. Neue Standorte sind häufig noch nicht nach ISO 14001 zertifiziert und haben dafür drei Jahre Zeit. Diese Standorte sind aber schon in der Gesamtzahl der Produktionsstandorte enthalten. Elf Standorte verfügen darüber hinaus über eine Zertifizierung ihres Energiemanagements nach ISO 50001.

Auf Kurs für Klimaneutralität bis 2025

ALTANA stellt seine Treibhausgasemissionen bei Produktion und Energiebezug bis 2025 weltweit auf null. Die Neutralstellung umfasst die eigene Produktion, Verwaltung und Forschung. Enthalten sind sowohl Treibhausgasemissionen, die aus der Verbrennung von fossilen Energieträgern, vor allem Erdgas, entstehen, als auch solche, die durch chemische Reaktion in Produktionsprozessen anfallen (Scope 1). Zusätzlich gehören die indirekten Treibhausgasemissionen durch den Bezug von Energie insbesondere in Form von Strom (Scope 2) dazu. Darüber hinaus beinhaltet die Neutralstellung bis 2025 auch die durch notwendige Geschäftsreisen, Dienstwagen und Warentransporte entstehenden Treibhausgasemissionen (Kategorien 4, 6 und 8 von Scope 3). Das heißt, dass für die genannten Bereiche der Ausstoß von Treibhausgasen in die Umwelt vermieden beziehungsweise durch geeignete Maßnahmen kompensiert wird. Damit trägt ALTANA zu dem auf der UN-Klimaschutzkonferenz im Jahr 2015 in Paris verabschiedeten und im Jahr 2021 in Glasgow bestätigten Klimaziel bei, die Erderwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen.

Im Berichtszeitraum hat ALTANA seine Klimaschutzziele konsequent verfolgt und die Energietransformation weiter vorangetrieben. Hierzu tragen alle Standorte bei. Um unnötigen Energieverbrauch zu vermeiden, wurden Betriebsprozesse überprüft und Anlagen und Maschinen identifiziert, die

zeitweise abgeschaltet bzw. in einem reduzierten Betriebszustand laufen können, ohne die betrieblichen Abläufe und die Sicherheit zu beeinträchtigen. Hierzu arbeiten an den Standorten Energieteams interdisziplinär zusammen und tauschen ihre Erkenntnisse geschäftsbereichsübergreifend miteinander aus. So wurde auch in diesem Jahr der Betrieb von Lüftungsanlagen und Beleuchtungssystemen an verschiedenen Standorten optimiert. Modernste Energieüberwachungs- und Energiemanagementsysteme unterstützen die Energieteams dabei, unnötige Verbräuche zu identifizieren. Auch optimierte Herstellprozesse können zur Energieeffizienz beitragen. Mit dem ALTANA Excellence Programm werden solche Anpassungen systematisch erarbeitet und umgesetzt.

Verbesserungen erzielte der Konzern auch im Bereich der Heiz-/Kühlsysteme und Lüftungsanlagen. So hat ECKART am Standort Hartenstein in Deutschland damit begonnen, an einer Anlage zur Wärmeträgerölbeheizung die Vorlauftemperatur und Pumpenleistung zu drosseln, was zu einer Energieeinsparung von rund 460 MWh pro Jahr und damit einer Treibhausgaseinsparung von rund 120 Tonnen CO₂-Äquivalenten führt. ACTEGA ersetzte am Standort Foshan in China beispielsweise bei der Produktion thermoplastischer Elastomere einen elektrisch betriebenen Kühler durch einen Kühlturm und spart so pro Jahr rund 35 MWh ein. ELANTAS erzeugt den für die Prozesswärme benötigten Dampf am Standort Zhuhai (China) nun durch Abwärme und nutzt ihn u. a. zur Vorwärmung von Rohstoffen. Insgesamt werden so pro Jahr rund 900 MWh bzw. rund 300 Tonnen CO₂-Äquivalente eingespart. Am Standort in Hamburg hat ELANTAS den Betrieb der thermischen Nachverbrennung durch Nutzen der Abwärme zum Vorwärmen der Abluft dahingehend optimiert, dass der Energieverbrauch pro Jahr um rund 650 MWh reduziert wurde. Zusätzlich wird die Abwärme von Kompressoren für Druckluft nun zum Heizen der Gebäude verwendet. Einen ähnlichen Ansatz verfolgt BYK am Standort in Schkopau, wo die Abwärme der thermischen Nach-

Umweltkennzahlen ALTANA

	2019	2020	2021	2022
CO ₂ -Äquivalente spezifisch (Scope 1 + Scope 2) ¹ (t/t)	0,35	0,18	0,17 (0,11) ²	0,16 (0,09) ²
Energieverbrauch (MWh/t)	1,28	1,28	1,21	1,20
Trinkwasser (m ³ /t)	2,38	2,19	2,22	2,36
Gefährlicher Abfall (kg/t)	34,38	34,06	35,34	35,14
Gefährlicher Abfall zur Beseitigung (kg/t)	5,72	4,74	5,43	4,87
Nicht gefährlicher Abfall (kg/t)	18,17	16,37	15,68	17,68
Nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung (kg/t)	7,60	7,03	7,85	7,90

Die Kennzahlen errechnen sich aus den Absolutwerten bezogen auf die Menge an produzierter Fertigware.

¹ Scope 1: direkte Emissionen; Scope 2: indirekte Emissionen

² unter Berücksichtigung der mittels Kompensationsprojekten ausgeglichenen CO₂-Äquivalente

verbrennung zum Beheizen von Warmwassertanks eingesetzt wird und so den Stromverbrauch um rund 400 MWh pro Jahr verringert. Auch am Standort Louisville in den USA nutzt BYK die Abwärme von Druckluftherzeugern zum Heizen der Gebäude. So können jährlich rund 80 MWh eingespart werden. Insgesamt werden durch diese Maßnahmen bei Heiz-/Kühlsystemen und Lüftungsanlagen jährlich etwa 2.500 MWh eingespart.

Einen weiteren wichtigen Beitrag liefert die Umstellung der vorhandenen Beleuchtungssysteme auf energieeffizientere Alternativen, zum Beispiel LED. Dazu wurden erneut an unterschiedlichen Standorten der vier Geschäftsbereiche entsprechende Projekte durchgeführt. Zusätzlich achten die Geschäftsbereiche bei der Anschaffung von neuen Maschinen und Geräten in besonderem Maße auf die Energieeffizienz. Beispielsweise führt der Wechsel zu einem mit Frequenzumrichter ausgestatteten Kompressor bei ECKART am Standort Hartenstein zu einer Einsparung von 60 MWh. Der Frequenzumrichter sorgt dafür, dass die Geräteleistung an die tatsächliche Wärmelast und die Prozessanforderungen angepasst wird. Durch weitere Optimierungen und Modernisierungen bei der Druckluftherzeugung an den deutschen Standorten Wackersdorf und Hartenstein werden rund 320 MWh pro Jahr eingespart.

Für die Nachbehandlung von Emissionen bei Produktionsprozessen werden an verschiedenen Standorten Anlagen zur thermischen Nachverbrennung unter Einsatz von Erdgas betrieben. ACTEGA plant am Standort Grevenbroich auf eine katalytische Abluftreinigung umzustellen, wodurch pro Jahr rund 500 Tonnen CO₂-Äquivalente an Treibhausgasemissionen vermieden werden. ELANTAS und BYK prüfen an mehreren Standorten ebenfalls, ob die vorhandenen thermischen Nachverbrennungen durch alternative Systeme ersetzt werden können.

Die Substitution fossiler Energieträger durch erneuerbare stellt für ALTANA eine wichtige Säule auf dem Weg zur Klimaneutralität in Scope 1 und Scope 2 dar. Der bereits im vergangenen Jahr aufgestellte Fahrplan zur Energietransformation wurde von den einzelnen Standorten weiter konkretisiert. Ziel ist der stufenweise Ausstieg aus fossilen Energieträgern, auch bei gleichzeitig wachsenden Produktionsmengen. Hierzu werden die einzelnen Verbräuche an den Standorten identifiziert und durch konkrete Projekte wird die Energietransformation vorangetrieben. Dabei wird insbesondere bei den Verbrennungsprozessen evaluiert, inwieweit sie durch elektrische Verfahren ersetzt oder mit alternativen erneuerbaren Brennstoffen betrieben werden können – beispielsweise durch die Verwendung von nachhal-

tig erzeugtem Biogas und Hackschnitzeln. Einen Beitrag zur Energietransformation leistet auch der schrittweise Ersatz von dieselbetriebenen Fahrzeugen wie Gabelstaplern durch Elektrofahrzeuge.

In den Fällen, in denen Standorte aktuell keinen zertifizierten Grünstrom direkt vom lokalen Stromanbieter beziehen können, werden sogenannte Herkunftszertifikate für Strom aus erneuerbaren Quellen gemäß den anerkannten Qualitätsstandards (zum Beispiel CoO für Europa, IREC für China und GREEN-E für die USA) erworben. 2022 betrug die Menge 249.883 MWh.

Parallel arbeitet ALTANA intensiv an weiteren Möglichkeiten, zum Beispiel dem Direktbezug aus nachhaltigen Energiegewinnungsanlagen. So wurde im Berichtsjahr ein weiterer Stromliefervertrag für den Direktbezug von Grünstrom aus deutschen Wind- und Solaranlagen für die Jahre 2024 bis 2027 abgeschlossen. Hierdurch wird ca. 50 % des Strombedarfs von ALTANA in Deutschland abgedeckt werden. Auch erzeugen einige ALTANA Standorte bereits selbst Energie aus erneuerbaren Quellen. ELANTAS betreibt in Ascoli, Collecchio und in Pune sowie BYK in Deventer eigene Photovoltaik-Anlagen. Zusätzlich installierte ACTEGA am spanischen Standort Vigo eine eigene Photovoltaik-Anlage und erzeugt so rund 140 MWh pro Jahr. Und BYK nahm am Standort in Schanghai in China eine Photovoltaikanlage mit rund 2.000 m² in Betrieb, wodurch rund 400 MWh pro Jahr Grünstrom erzeugt werden können. ECKART in Hartenstein gewinnt zusätzlich Strom aus einem Wasserkraftgenerator und BYK in Denekamp verwendet Biogas zur Energieerzeugung. Insgesamt nutzt ALTANA bereits 1.464 MWh/Jahr aus eigener Photovoltaik. Außerdem können durch den Bezug von Biogas am Standort in Denekamp 2.177 MWh an fossilem Erdgas eingespart werden.

ALTANA kompensierte im Berichtsjahr zudem 40.739 Tonnen Treibhausgasemissionen aus dem nicht vermeidbaren Einsatz von Erdgas und anderen fossilen Energieträgern (Scope 1) durch die Finanzierung gleichwertiger Klimaschutz-

projekte in den Regionen, in denen die Treibhausgasemissionen entstehen.

Verantwortungsvoller Umgang mit der Ressource Wasser

Wasser spielt in vielen Produktionsvorgängen bei ALTANA eine wichtige Rolle. Daher unternimmt der Spezialchemiekonzern vielfältige Anstrengungen, mit dieser Ressource schonend umzugehen. Wasser wird in der chemischen Industrie als Rohstoff, als Reinigungsmittel und als Kühlmittel eingesetzt. Ziel von ALTANA ist es, den Wasserverbrauch so gering wie möglich zu halten und die Ressource als Kühlmedium in geschlossenen Kreisläufen zu nutzen.

Im Berichtsjahr konnten wir den Wasserverbrauch an mehreren Standorten deutlich senken, wobei aber die an vielen Standorten herrschende Trockenheit und die hohen Lufttemperaturen den Bedarf an Kühlwasser zum Teil stark erhöht haben. Am Standort in Sedan ersetzte ACTEGA einen Kühlturm durch eine Kühleinrichtung in alternativer Bauweise. Hierdurch werden jährlich rund 1.000 m³ Kühlwasser eingespart. Durch Optimierungsmaßnahmen an der Umkehrosmoseanlage am Standort Gonzales in den USA spart BYK rund 20.000 m³ Wasser ein. ECKART optimierte am finnischen Standort in Pori Waschprozesse bei der Produktion synthetischen Glimmers und spart hierdurch rund 4.000 m³ Wasser ein.

Optimierung des Abfallmanagements

Im Zuge von chemischen Prozessen fallen Abfälle und Abwasser an. Betroffen sind im Wesentlichen die Produktionsstandorte. Ziel von ALTANA ist es, Abwasser und Abfälle zu vermeiden oder zu reduzieren und damit die negativen Auswirkungen auf den Menschen und die Umwelt zu mini-

mieren, unter anderem durch die Verwendung geeigneter Roh- und Reinigungsstoffe.

Die ALTANA Geschäftsbereiche konnten an zahlreichen Standorten die Abfallmengen durch Recycling verringern. So wurde bei ACTEGA in Lehrte eine Ultrafiltrationsanlage installiert, mit der jährlich rund 250 m³ Abwasser bzw. Prozesswasser aufbereitet und erneut eingesetzt werden können. ELANTAS betreibt am Standort Ankleshwar in Indien eine eigene Abwasseraufbereitungsanlage. Zur Bestimmung der Wasserwerte und zur Optimierung des Anlagenbetriebs wurde nun ein eigenes Labor eingerichtet. BYK und ECKART optimierten an den Standorten Denekamp in den Niederlanden und Hartenstein in Deutschland die Filtersysteme, sodass mehr als 15 Tonnen Abfall vermieden werden konnten. Weitere Maßnahmen an verschiedenen Standorten der vier Geschäftsbereiche beinhalten den Wechsel von Kleingebinden hin zu Tanks und die Optimierung der Herstellungsverfahren mittels des ALTANA Excellence Programms.

Emissionen weiter verringert

Neben den Treibhausgasen können sich auch andere Emissionen negativ auf die Umwelt und Menschen auswirken. In diesem Kontext sind insbesondere die flüchtigen organischen Verbindungen zu nennen, die als „VOC“ (Volatile Organic Compounds) bezeichnet werden. Ziel von ALTANA ist es, diese Emissionen auch zukünftig so gering wie möglich zu halten. Um dies zu erreichen, stehen an vielen Standorten bereits verschiedene technische Möglichkeiten zur Verfügung. Im Berichtsjahr wurden weitere Maßnahmen zur Verringerung von Emissionen realisiert. ELANTAS errichtete am chinesischen Standort Zhuhai einen Raum mit entsprechender Absaugvorrichtung, in dem lösemittelhaltige Proben hergestellt und kleinere Füllvorgänge vorgenommen werden können. Am Standort in Tongling (China) wurden die Produktionsprozesse und die zugehörigen Anlagen so opti-

miert bzw. erweitert, dass ca. 2.600 Tonnen VOC entfernt werden. Hierbei kommen u. a. mehrstufige Absorptionseinheiten zum Einsatz. Generell wurden an verschiedenen Standorten der Geschäftsbereiche Anlagen modifiziert, um Füll- und Mischvorgänge in geschlossenen Systemen vornehmen zu können. ECKART ersetzte in Schererville (USA) beispielhaft einen offenen Mischkessel durch einen geschlossenen.

Neben der Verringerung der Mengen an VOC steht bei ALTANA auch die stetige Verbesserung der Geräuschemissionen im Vordergrund. So gelang es BYK am britischen Standort in Widnes, ein umfangreiches Programm zur Geräuschreduktion bei der Katalysator-Herstellung abzuschließen.

Keep Changing Agenda wird erweitert

Im Rahmen der Überarbeitung der Zukunftsagenda „Keep Changing“ werden in den kommenden Jahren u. a. die Menschen bei ALTANA erneut stark in den Fokus gerückt. Der internationale Trend des immer stärker werdenden Wettbewerbs um Fach- und Führungskräfte („Race for Talents“) ist in all unseren Arbeitnehmermärkten angekommen. Um ALTANA weiterhin als gut bekannten, verantwortungsvollen Arbeitgeber zu positionieren, der Kolleginnen und Kollegen unterschiedlicher Generationen und Regionen anspricht, entwickelt und bindet, wurden durch die Unternehmensleitung zwei Themenschwerpunkte gesetzt.

Talente fördern und Potenziale ganzheitlich entfalten

Die Fähigkeit, passende Kandidatinnen und Kandidaten zu gewinnen, zu binden und zu motivieren, wird zum wichtigsten Thema, um eine konsequente Förderung unserer Talente für die Zukunft zu gewährleisten.

ALTANA möchte jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter – unabhängig von der jeweiligen Position – die Möglichkeit geben, sein bzw. ihr volles Potenzial zu entfalten, wobei die Veränderungsbereitschaft des Mitarbeiters bzw. der Mitarbeiterin ein integraler Bestandteil des Prozesses ist. Um dieser Herausforderung strukturiert zu begegnen, führen wir sukzessiv verschiedene Instrumente des Talentmanagements zusammen. Ziel ist es, passgenaue Entwicklungsmaßnahmen in verschiedenen Phasen der sogenannten „Employee Journey“ anzubieten, die aufeinander abgestimmt und miteinander verknüpft sind. Beispielhaft sind ein speziell auf die Fachlaufbahn ausgerichteter Weiterentwicklungsprogramm für Spezialistinnen und Spezialisten und das digitale Lernen zu nennen. Beide Instrumente wurden im Berichtsjahr umgesetzt.

Stärkung der Fachlaufbahn

Neben der klassischen Führungslaufbahn ist für den Erfolg von ALTANA als Spezialchemieunternehmen auch die Einbindung und Weiterentwicklung unserer Expertinnen und Experten entscheidend. Durch die langen Zugehörigkeiten zu den Konzerngesellschaften bündelt sich ein großer Wissensschatz in der Belegschaft (z. B. in den Bereichen Labor, Produktion, IT, HR etc.). Unsere Expertinnen und Experten übernehmen große Verantwortung für ein Projekt oder einen Funktionsbereich im Unternehmen, ohne direkte Führungsverantwortung zu tragen.

Für diese Zielgruppe haben wir im Jahr 2022 ein neues Weiterentwicklungsprogramm in Deutschland und den USA pilotiert, das speziell auf die Bedürfnisse und Anforderungen dieser Kolleginnen und Kollegen zugeschnitten ist.

Das Programm zielt grundsätzlich darauf ab, dem Teilnehmerkreis das notwendige Rüstzeug zu vermitteln, um den Anforderungen ihrer jeweiligen Funktion gerecht zu werden und sich persönlich weiterzuentwickeln.

Die Inhalte werden in einer Mischung aus Präsenzveranstaltungen und virtuellen Elementen angeboten, um die Erreichbarkeit und den Lernerfolg zu erhöhen.

Erste Bewertungen zeigen: Das Programm wird sehr gut angenommen, diese neue Art des Lernens stößt auf großes Interesse und trägt damit zur persönlichen Entwicklung bei. Wir planen, diese Initiative zu erweitern und mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzubinden.

Digitales Lernen

Im Einklang mit unserem Ziel, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kontinuierlich weiterzuentwickeln und eine Lernkultur zu etablieren, haben wir im Berichtsjahr insgesamt 2.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Zugang zu einer Kompetenzbibliothek ermöglicht, in der diverse Kurse angeboten werden. Diese Initiative wird in Zukunft ausgeweitet, damit alle von den Vorteilen des digitalen Lernens profitieren. Das bedeutet mehr Effizienz bei der Wissensvermittlung,

näher an den individuellen Arbeitsplatz zu rücken und den Zeitpunkt des Lernbedarfs und der Lernmöglichkeit zu synchronisieren. Ergänzend zur Kompetenzbibliothek haben wir in den USA zusätzliche Compliance-Kurse zur Verfügung gestellt, die von den Nutzerinnen und Nutzern sehr gut angenommen werden.

Stärkung unserer Arbeitgeberattraktivität

Neben der Entwicklung unserer Belegschaft hat auch die Positionierung als attraktiver Arbeitgeber für ALTANA weltweit einen hohen Stellenwert, denn nur mit den richtigen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sind wir dazu in der Lage, die zukünftigen Herausforderungen und Wachstumspotenziale zu realisieren. Hierbei ist es entscheidend, die Anforderungen von zukünftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verstehen und gleichzeitig dem Anspruch unserer bestehenden Belegschaft gerecht zu werden.

Im Rahmen des Management Development Program (mdp) Projekts „Employer Attractiveness@ALTANA“ haben fünf unserer Management-Talente insgesamt 80 Interviews mit zukünftigen Führungskräften bzw. Kolleginnen und Kollegen, die erstmalig eine Führungsrolle übernommen haben, geführt, um besser zu verstehen, was diese Zielgruppe an ALTANA als Arbeitgeber attraktiv bzw. verbesserungswürdig findet. Die finalen Ergebnisse zu diesem Projekt werden im 1. Quartal 2023 erwartet. Doch bereits an den vorläufigen Ergebnissen ist zu erkennen, dass die Stärke von ALTANA u. a. in den zwischenmenschlichen Beziehungen und der Unternehmenskultur, der finanziellen Stabilität sowie dem Image der Produkte liegt. Bei der Vorbereitung von ALTANA auf zukünftige Arbeitnehmergenerationen sowie die Austauschmöglichkeiten zwischen Regionen bzw. Ländern sehen die Befragten noch Verbesserungspotenziale.

Mitarbeiterbefragung

Des Weiteren führte ALTANA im September und Oktober 2022 eine regelmäßige Mitarbeiterbefragung durch, bei der die Belegschaft weltweit aufgerufen wurde, ihre Arbeitsbedingungen, ihre Führungskraft, die lokale Gesellschaft sowie den Geschäftsbereich und ALTANA insgesamt zu bewerten. Erstmals wurde den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch die Möglichkeit gegeben, in Freitext-Form Feedback zu geben, was ihnen bei ihrer lokalen Gesellschaft bzw. ALTANA sehr gut oder auch überhaupt nicht gefällt. Insgesamt haben sich 74 % der Belegschaft an der Befragung beteiligt.

Das Zugehörigkeitsgefühl und die Zufriedenheit bewertete die Belegschaft mit 5,81 (Employee Engagement Index) auf einer Skala von 1 (stimmt überhaupt nicht) bis 7 (stimmt voll und ganz). Die Bewertung der Gesamtzufriedenheit lag bei 5,84 und damit 0,24 Punkte höher als der Branchenbenchmark. Das bestätigt die große Zufriedenheit der ALTANA Belegschaft mit dem Unternehmen.

Der Vergleich zur letzten Befragung im Jahr 2017 zeigt eine sehr hohe Stabilität der Beurteilungen. Stärken auf ALTANA Gesamtebene sind weiterhin u. a. die Themenfelder Tätigkeit und Aufgaben, Anerkennung und Wertschätzung, direkte Führungskraft sowie Identifikation mit dem Unternehmen. Prozesse und Zusammenarbeit sowie Stress und Karrierechancen sind die Themen, bei denen der größte Verbesserungsbedarf gesehen wird. Im Jahr 2023 werden Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet und in Abstimmung mit dem Management vereinbart und umgesetzt.

Gesellschaftliches Engagement

Naturwissenschaften, Mathematik, Informatik und Technik zählen weltweit zu den Treibern wirtschaftlicher Entwicklung und gesellschaftlichen Fortschritts. Auch mit Blick auf die Umwelt und den Klimawandel werden in diesen Disziplinen wichtige Lösungen entwickelt. Vor diesem Hintergrund möchte ALTANA einen Beitrag leisten, junge Menschen frühzeitig an diese Disziplinen heranzuführen und sie dafür zu begeistern. Darüber hinaus engagiert sich ALTANA auch bei mehreren ausgesuchten sozialen Projekten. In Zusammenarbeit mit erfahrenen Partnern im Bildungsbereich unterstützen wir konkrete Projekte, oft in unmittelbarer Nähe unserer Standorte. Die Förderung erstreckt sich im Interesse einer möglichst nachhaltigen Wirkung meist über einen Zeitraum von mehreren Jahren.

Bildungs-Coaching für Grundschul Kinder

An der größten Gemeinschaftsgrundschule (GGs Innenstadt) in Wesel unterstützt ALTANA seit mittlerweile neun Jahren das Projekt „Bildungs-Coaching“. Das Projekt wurde von der Stadt Wesel initiiert und von der Akademie Klausenhof in enger Abstimmung mit der GGs Innenstadt umgesetzt. Es soll vor allem dazu beitragen, benachteiligte Kinder im Grundschulalter zu fördern und Chancengleichheit für Kinder mit Migrationshintergrund und aus sozial benachteiligten Verhältnissen zu erreichen. ALTANA finanziert die Personal- und Sachkosten der sozialpädagogischen Fachkraft der Akademie Klausenhof. Die Sozialpädagogin vermittelt für die Kinder persönliche Paten, qualifiziert sie und begleitet koordinierend deren Tätigkeit. Insgesamt 61 Kinder konnten seit dem Projektstart im Jahr 2014 unterstützt werden. Aktuell sind 15 ehrenamtliche Patinnen und Paten im Einsatz, die die Mädchen und Jungen in ihrer Persönlichkeitsentwick-

lung entsprechend ihren Fähigkeiten individuell fördern und fordern.

Für die Akteure des Bildungs-Coachings ist vor allem der Kontakt zu den Kindern und ihren Eltern aus besonders sozial belasteten Familien von großer Bedeutung. Mit den Ehrenamtlichen, Eltern, der Schule und teils auch mit der Familienhilfe und dem Jugendamt tauscht sich die Sozialpädagogin regelmäßig aus und findet gemeinsam mit ihnen pragmatische Lösungen, die den Kindern helfen, ihren Alltag zu meistern, und sie bestmöglich fördern. Obwohl viele der Patinnen und Paten die Kinder auch bei den Hausaufgaben unterstützen, konzentriert sich die Förderung auf außerschulische Aktivitäten. Im Berichtsjahr konnten die Kinder bei einem Zirkusprojekt in Kooperation mit der Stiftung KREAKTIV teilnehmen. Dabei wurden verschiedene Zirkus- und Akrobatiknummern einstudiert und am Ende der Projektwoche den Familien präsentiert. Im Rahmen des Projekts haben die Kinder nicht nur gelernt, in einem Team zu arbeiten und Aufgaben zu übernehmen, auch gewannen sie wieder mehr Selbstvertrauen und lernten ihre Stärken kennen.

Zum Jahresende setzten ALTANA und BYK am Standort Wesel zum zweiten Mal eine Wunschbaum-Aktion um. Dafür bastelten die Kinder Weihnachtsbaumkugeln und schrieben ihren Herzenswunsch darauf. Gemeinsam mit ihren jeweiligen Patinnen oder Paten hängten die Kinder ihre Kugeln an den großen Weihnachtsbaum in der Eingangshalle. In den darauffolgenden Tagen wurden die ALTANA und BYK Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen über die Weihnachtsbaum-Aktion informiert und aufgerufen, sich an der Aktion zu beteiligen, indem sie einen Wunsch im Wert von rund 25 Euro auswählen und das Geschenk für das jeweilige Kind besorgen und verpacken. In kurzer Zeit waren alle Weihnachtskugeln „vergriffen“ und die Weihnachtsfreude der Kinder, deren Eltern ihnen oft auch kleinere Wünsche nicht erfüllen können, gesichert.

Wettbewerb „Jugend gründet“

ALTANA unterstützte auch im Berichtsjahr den vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Wettbewerb „Jugend gründet“ und lobte zum achten Mal in Folge einen Sonderpreis Chemie aus. Im Bundesfinale 2022 gewannen vier Schüler aus Oppenheim mit einer innovativen, durchdachten Geschäftsidee, dem sogenannten JARVIS Ökosystem. In der Gesamtwertung erreichte das Team den 2. Platz. Das bereits von ihnen gegründete Unternehmen QiTech Industries GmbH entwickelt und baut Maschinen, mit denen man aus Plastikmüll qualitativ hochwertiges 3D-Druck-Filament herstellen kann. Das Maschinen-Ökosystem deckt dabei alle Recyclingschritte ab und zeichnet sich durch seine cloudbasierte Maschinensteuerung aus. Die Jury von „Jugend gründet“, in der auch ALTANA vertreten ist, war beeindruckt, mit wie viel Innovationskraft, Professionalität und unternehmerischem Gespür sich das Schülerteam dieses wichtigen Zukunftsthemas angenommen hat.

Mit der Auszeichnung war eine Reise nach Wallingford an die Ostküste der USA verbunden. Dort konnten die Gewinner im Herbst 2022 bei BYK USA einen der größten Forschungs- und Produktionsstandorte der ALTANA Gruppe besichtigen und an einem interessanten Rahmenprogramm teilnehmen.

Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer

Begeisterung für MINT-Fächer fängt bei begeisterten Lehrkräften an. Deshalb unterstützt ALTANA seit 2016 eine vom MIT Club of Germany organisierte bundesweite Fortbildung, die sich gezielt an Lehrerinnen und Lehrer der Naturwissenschaften richtet. Unter dem Veranstaltungsmotto „Schule MIT Wissenschaft“ dient die dreitägige Konferenz, die 2022 als hybride Veranstaltung in München stattfand, dem Erfahrungsaustausch der Lehrkräfte sowie der Vermittlung neuer

wissenschaftlicher Erkenntnisse. Ohne die Unterstützung von Sponsoren wie ALTANA wäre die hochkarätige Veranstaltung mit Nobelpreisträgerinnen und Nobelpreisträgern sowie weiteren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern nicht realisierbar.

Unterstützung für die Ukraine

2022 war ein weiteres bewegtes Jahr, das uns die großen Herausforderungen unserer Zeit mehr als deutlich vor Augen geführt hat. Der russische Angriff auf die Ukraine, ein Krieg mitten in Europa, löste eine noch anhaltende humanitäre Katastrophe aus. ALTANA war von Anfang an klar, dass die Hilfe der Menschen oberste Priorität hat und unterstützte die Spendenaktion der UNO-Flüchtlingshilfe mit 250.000 Euro. Sie hilft vor allem Familien auf der Flucht, in der Ukraine und in den Anrainerstaaten. Darüber hinaus hat ALTANA gemeinsam mit den Geschäftsbereichen bereits Anfang März 2022 beschlossen, jede Geschäftsbeziehung mit Russland sowie Belarus bis auf Weiteres einzustellen. Seitdem hat ALTANA weder Produkte an russische oder belarussische Kunden geliefert noch Rohstoffe von Lieferanten aus diesen Ländern bezogen.

Soziales Engagement und weitere Spenden

Die Auswirkungen des Krieges gegen die Ukraine sind in vielen Teilen der Welt spürbar. Die Ernährungssituation ist für einen wachsenden Teil der Weltbevölkerung äußerst angespannt. Lebensmittel länger haltbar zu machen, so wie es die ALTANA Gruppe seit vielen Jahren praktiziert, ist ein Teil der Lösung. Im Berichtsjahr unterstützte ALTANA das UN World Food Programme mit einer Spende über 25.000 Euro.

Auch der Geschäftsbereich ECKART zeigte im Berichtsjahr wieder soziales Engagement. Im Rahmen der jährlichen

Weihnachtsaktion „Spenden statt Geschenke“ stellte das Unternehmen insgesamt 10.000 Euro zur Verfügung. Die Spende erhielt die Selbsthilfegruppe krebskranker Kinder Amberg-Sulzbach e.V., die an Krebs erkrankte Kinder und ihre Angehörigen unterstützt. Das Spektrum reicht von der finanziellen Unterstützung der betroffenen Familien über die Erfüllung von Wünschen der Kinder bis hin zur Kostenübernahme therapeutischer Reitstunden oder Musiktherapie.

ACTEGA engagierte sich im Berichtsjahr 2022 bei verschiedenen Initiativen und Projekten in der Nähe seiner Standorte. ACTEGA North America unterstützte wie in den vergangenen Jahren wieder die „Angel Tree“-Aktion des Lincoln County Department of Social Services für bedürftige Kinder aus der Region. In Spanien spendete ACTEGA Artística nicht nur an die großen landesweiten Hilfsorganisationen Caritas und Aldeas Infantiles, sondern unterstützte auch die lokale Tafel in Vigo sowie eine ortsansässige Organisation, die Familien mit an Krebs erkrankten Kindern betreut und sich aktiv für eine insgesamt verbesserte Versorgung onkologisch erkrankter Kinder einsetzt.

Soziales Engagement wird bei ELANTAS Beck India großgeschrieben. Das Unternehmen fördert Projekte, die sich auf die Bereiche Bildung, Gesundheit und Hygiene fokussieren, und das nicht erst seit 2014, als Unternehmen in Indien gesetzlich zu sozialem Engagement verpflichtet wurden. Auch im Berichtsjahr hielt die Coronavirus-Pandemie in Indien an, was sich auf das soziale Engagement von ELANTAS Beck India auswirkte. So wurde von den für das Jahr 2022 vorgesehenen CSR-Mitteln ein Großteil für zwei breit angelegte Nothilfe- und Katastrophenfonds verwendet. Mit den Geldern werden betroffene Menschen in Notsituationen und bei Naturkatastrophen wie Überschwemmungen, Wirbelstürmen und Erdbeben unterstützt.

Im Rahmen seines Nachhaltigkeitsengagements unterstützte ELANTAS Beck India erneut ein Bildungsprojekt der Organisation Surajya Sarvangin Vikas Prkalp. In dem Projekt werden insgesamt 486 Schülerinnen und Schüler

aus Slums in der Nähe von Pune unterrichtet. Die Mädchen und Jungen der Schulklassen eins bis zehn werden in den Einrichtungen der Organisation nach der Schule betreut. Die Initiative fördert durch ihre schulischen und außerschulischen Angebote die Lust der Kinder am Lernen, gibt Orientierung und zeigt ihnen die Wichtigkeit von Bildung auf.

Bei lokalen sozialen Projekten leistet auch ELANTAS PDG im US-amerikanischen St. Louis seit vielen Jahren Hilfeleistung und stärkt gleichzeitig das persönliche Nachhaltigkeitsengagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Belegschaft unterstützt tatkräftig die Menschen aus der Nachbarschaft und dies bei manchen Projekten schon seit mehr als 15 Jahren. Zu den wichtigsten Hilfsprojekten zählen die sozialen Initiativen „Back to School Supplies“ und „Annual Holiday Drive“, die von engagierten Mitarbeiterinnen bei ELANTAS PDG koordiniert werden. Für die Initiative „Back to School Supplies“ sammelte die Projekt-Koordinatorin auch 2022 wieder Gelder bei den Kollegen und Kolleginnen ein und kaufte davon Schulsachen wie Hefte und Stifte für bedürftige Grundschul Kinder der benachbarten Nance Elementary School. Ebenso schafften die Organisatorinnen der Initiative „Annual Holiday Drive“ es wieder, mit den Geldspenden der Belegschaft sechs bedürftigen Familien unter die Arme zu greifen und ihnen ein schönes Weihnachtsfest mit Geschenken wie Schuhe, Spielsachen und Kleidung sowie einem Korb mit Lebensmitteln zu bereiten.

Auch BYK USA fördert mehrere soziale Projekte in den jeweiligen Standortgemeinden. Beispielsweise sammelt BYK USA in Earth City Spielzeug für Kinder aus bedürftigen Familien und unterstützt so die Organisation „Toys for Tods“. In Wallingford beteiligt sich das Unternehmen jedes Jahr an einem Fundraising-Rennen für die Erforschung von Brustkrebs und sponsort darüber hinaus Projekte zugunsten von Krebspatientinnen und -patienten. Und zur Weihnachtszeit ermöglicht das Programm „Adopt-A-Family“ den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, bedürftigen Familien einen Wunsch von ihrem Wunschzettel zu erfüllen.

Gewinn- und Verlustrechnung ALTANA Konzern

	Anhang	2021	2022
in Tsd. €			
Umsatzerlöse	4	2.666.539	3.020.990
Kosten der umgesetzten Leistungen	5	- 1.722.839	- 2.052.117
Bruttoergebnis vom Umsatz		943.700	968.873
Vertriebskosten		- 332.983	- 365.158
Forschungs- und Entwicklungskosten		- 179.672	- 192.944
Allgemeine Verwaltungskosten		- 118.561	- 131.711
Sonstige betriebliche Erträge	6	16.503	16.335
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7	- 6.146	- 7.846
Betriebsergebnis (EBIT)		322.841	287.549
Finanzerträge	8	8.124	21.019
Finanzaufwendungen	9	- 10.088	- 14.030
Finanzergebnis		- 1.964	6.989
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen		- 45.833	10.945
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		275.044	305.483
Ertragsteuern	10	- 79.857	- 73.079
Konzernjahresüberschuss (EAT)		195.187	232.404
davon auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend		1.889	2.930
davon auf Anteilseigner der ALTANA AG entfallend		193.298	229.474

Bilanz ALTANA Konzern

Aktiva	Anhang	31.12.2021	31.12.2022
in Tsd. €			
Immaterielle Vermögenswerte	12	995.368	986.190
Sachanlagen	13	997.904	1.012.279
Finanzanlagen	14	55.286	60.584
Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen	15	47.241	83.574
Aktive latente Steuern	10	33.724	31.203
Sonstige langfristige Vermögenswerte	20	13.795	12.587
Summe langfristige Vermögenswerte		2.143.318	2.186.417
Vorräte	16	511.475	616.493
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17	473.434	487.551
Ertragsteuererstattungsansprüche		15.895	33.486
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	20	133.378	131.847
Wertpapiere	18	31.056	40.412
Kurzfristige Finanzanlagen	19	67.518	7.158
Liquide Mittel		259.946	458.091
Summe kurzfristige Vermögenswerte		1.492.702	1.775.038
Summe Aktiva		3.636.020	3.961.455

Passiva	Anhang	31.12.2021	31.12.2022
in Tsd. €			
Gezeichnetes Kapital ¹		136.098	136.098
Kapitalrücklage		151.276	151.276
Konzernbilanzgewinn und Gewinnrücklagen		2.263.645	2.482.246
Sonstige Eigenkapitalpositionen		108.427	164.101
Auf Anteilseigner der ALTANA AG entfallendes Eigenkapital		2.659.446	2.933.721
Anteile anderer Gesellschafter		15.941	17.867
Eigenkapital	21	2.675.387	2.951.588
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	23	49.453	183.931
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	24	253.916	172.380
Sonstige langfristige Rückstellungen	25	29.645	29.023
Passive latente Steuern	10	72.541	84.639
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	26	26.927	36.139
Summe langfristige Verbindlichkeiten		432.482	506.112
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	23	12.846	21.677
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		247.845	232.209
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten		55.289	57.549
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	25	131.096	111.196
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	26	81.075	81.124
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		528.151	503.755
Summe Passiva		3.636.020	3.961.455

¹ Das Gezeichnete Kapital besteht aus 136.097.896 auf den Namen lautenden Stückaktien.

Kapitalflussrechnung ALTANA Konzern

in Tsd. €	Anhang	2021	2022
Konzernjahresüberschuss (EAT)		195.187	232.404
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	12, 13	157.566	164.653
Wertminderungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	12, 13	1.325	
Marktwertveränderung von Finanzanlagen und Wertpapieren	8, 9	2.150	-921
Ergebnis aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	6, 7	-1.685	-982
Ergebnis aus dem Abgang von Tochtergesellschaften		-174	117
Ergebnis aus dem Abgang von Finanzanlagen und Wertpapieren	8, 9	-329	-9.093
Veränderung der Vorräte	16	-153.379	-96.430
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17	-54.032	-9.895
Veränderung der Ertragsteuerpositionen	10	-14.242	-29.960
Veränderung der Rückstellungen	24, 25	36.179	-19.938
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		53.396	-18.753
Veränderung der Sonstigen Forderungen/Vermögenswerte und Sonstigen Verbindlichkeiten	20, 26	-24.883	9
Übrige	15	47.366	-9.585
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit		244.445	201.626
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	12, 13	-149.334	-103.493
Einzahlungen aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	12, 13	2.890	2.110
Akquisitionen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	3	-27.388	
Erwerb von Finanzanlagen und Anteilen an at equity bilanzierten Unternehmen	14, 15	-6.073	-27.127
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen und Anteilen an at equity bilanzierten Unternehmen	14	31	14.548
Auszahlungen von ausgegebenen langfristigen Darlehen		-1.500	-941
Einzahlungen von ausgegebenen langfristigen Darlehen			25
Erwerb von Wertpapieren	18	-7.775	-24.740
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren	8, 9	3.855	14.625
Ein- und Auszahlungen für kurzfristige Finanzanlagen ¹		-61.513	60.531
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		-246.807	-64.462

¹ In den jeweiligen Jahren sind keine wesentlichen Saldierungen enthalten.

in Tsd. €	Anhang	2021	2022
Dividendenzahlung		- 50.112	- 70.122
Neuaufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	23		145.000
Ein- und Auszahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ¹	23	- 11.230	- 10.703
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		- 61.342	64.175
Wechselkurseffekte		9.958	- 3.194
Veränderung der Liquiden Mittel		- 53.746	198.145
Liquide Mittel zum 1.1.	2	313.692	259.946
Liquide Mittel zum 31.12.	2	259.946	458.091
Ergänzende Informationen zu den im Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit enthaltenen Zahlungsströmen			
gezahlte Ertragsteuern		- 105.317	- 123.972
gezahlte Zinsen		- 1.189	- 1.815
erhaltene Ertragsteuern		8.139	7.587
erhaltene Zinsen		1.710	4.832
erhaltene Dividenden		1.287	1.696

¹ In den jeweiligen Jahren sind keine wesentlichen Saldierungen enthalten.

Verweis auf den vollständigen Konzernabschluss

Der vollständige Konzernabschluss des Unternehmensberichts 2022 steht Ihnen unter www.altana.de/konzernabschluss_2022 zur Verfügung.

Konzernabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung ALTANA Konzern

Gesamterfolgsrechnung ALTANA Konzern

Bilanz ALTANA Konzern

Eigenkapitalveränderungsrechnung ALTANA Konzern

Kapitalflussrechnung ALTANA Konzern

Konzernanhang

1. Allgemeine Grundsätze
2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
3. Unternehmenserwerbe und -verkäufe
4. Umsatzerlöse
5. Kosten der umgesetzten Leistungen
6. Sonstige betriebliche Erträge
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen
8. Finanzerträge
9. Finanzaufwendungen
10. Ertragsteuern
11. Sonstige Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
12. Immaterielle Vermögenswerte
13. Sachanlagen
14. Finanzanlagen
15. Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen
16. Vorräte
17. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
18. Wertpapiere
19. Kurzfristige Finanzanlagen
20. Sonstige Vermögenswerte
21. Eigenkapital
22. Mitarbeiterbeteiligungsprogramme
23. Finanzverbindlichkeiten
24. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
25. Sonstige Rückstellungen
26. Sonstige Verbindlichkeiten
27. Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten
28. Finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten
29. Beziehungen zu nahestehenden Gesellschaften und Personen
30. Vergütung für Aufsichtsrat und Vorstand
31. Honorar des Abschlussprüfers
32. Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres
33. Zusatzinformationen

Aufsichtsrat der ALTANA AG

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Vorstand der ALTANA AG

Erklärung und Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Der nachfolgende Konzernabschluss wurde vom Vorstand der ALTANA AG aufgestellt, der für die Vollständigkeit und Richtigkeit der dort enthaltenen Informationen verantwortlich ist.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e HGB zu berücksichtigenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Die im Konzernabschluss und Konzernlagebericht enthaltenen Informationen basieren auf der konzernweit nach einheitlichen Richtlinien erfolgenden Berichterstattung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Der Vorstand hat die Einrichtung wirksamer interner Kontrollsysteme bei diesen Unternehmen veranlasst, welche die Ordnungsmäßigkeit der Berichterstattung gewährleisten. Damit wird eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Abbildung des Geschäftsverlaufs sichergestellt und der Vorstand in die Lage versetzt, mögliche Vermögensrisiken und negative Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Dem Beschluss der letzten Hauptversammlung folgend, hat der Vorsitzende des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als unabhängigen Abschlussprüfer mit der Prüfung des Konzernabschlusses beauftragt. Zum vollständigen Konzernabschluss und Konzernlagebericht erteilte die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers liegen dem Aufsichtsrat zur eingehenden Erörterung vor. Darüber berichtet der Aufsichtsrat auf den Seiten 14 bis 18 des Unternehmensberichts 2022.

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Wesel, 24. Februar 2023

ALTANA AG
Der Vorstand

Martin Babilas

Dr. Tammo Boinowitz

Stefan Genten

Mehrfjahresübersicht

Kennzahlen auf einen Blick

	2013	2014	2015	2016
in Mio. €				
Umsatz	1.765,4	1.952,3	2.059,3	2.075,3
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	335,7	397,4	390,9	453,0
<i>EBITDA-Marge</i>	19,0%	20,4%	19,0%	21,8%
Betriebsergebnis (EBIT)	229,1	267,7	251,3	328,7
<i>EBIT-Marge</i>	13,0%	13,7%	12,2%	15,8%
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	212,6	251,8	227,8	299,8
<i>EBT-Marge</i>	12,0%	12,9%	11,1%	14,4%
Ergebnis nach Steuern (EAT)	151,6	179,2	158,0	210,1
<i>EAT-Marge</i>	8,6%	9,2%	7,7%	10,1%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	109,4	113,9	128,1	129,3
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	94,3	90,4	85,6	122,1
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	258,8	298,2	346,1	376,7
<i>Return on Capital Employed (ROCE)</i>	9,9%	10,3%	10,1%	11,6%
ALTANA Value Added (AVA)	38,7	51,9	49,2	83,3
Bilanzsumme (31.12.)	2.546,0	2.756,2	2.964,5	3.053,9
Eigenkapital (31.12.)	1.565,6	1.745,5	1.935,6	2.082,2
Nettoverschuldung (-)/Nettofinanzvermögen (+) ¹ (31.12.)	-303,6	-280,1	-114,2	25,7
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Anzahl) (31.12.)	5.741	6.064	6.096	5.967

¹ Dies entspricht dem Saldo aus den liquiden Mitteln, kurzfristigen Finanzanlagen, kurzfristig gehaltenen Wertpapieren, ausgegebenen Darlehen, Finanzverbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen.

Umsatz nach Geschäftsbereichen

	2013	2014	2015	2016
in Mio. €				
BYK	691,5	856,7	870,0	909,1
ECKART	334,6	332,2	349,7	361,9
ELANTAS	414,6	431,2	463,2	452,1
ACTEGA	324,7	332,1	376,4	352,2

Umsatz nach Regionen

	2013	2014	2015	2016
in Mio. €				
Europa	745,2	795,1	795,6	798,6
<i>davon Deutschland</i>	262,4	276,7	269,8	263,2
Amerika	438,4	527,1	607,1	587,2
<i>davon USA</i>	289,5	365,0	416,1	398,8
Asien	547,4	593,0	618,9	652,3
<i>davon China</i>	287,8	309,8	315,6	336,0
Übrige Regionen	34,3	37,0	37,7	37,2

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	2.247,0	2.307,4	2.248,9	2.178,2	2.666,5	3.021,0
	470,0	430,6	415,8	426,0	481,7	452,2
	20,9%	18,7%	18,5%	19,6%	18,1%	15,0%
	335,9	295,8	262,5	185,7	322,8	287,5
	14,9%	12,8%	11,7%	8,5%	12,1%	9,5%
	306,0	264,1	231,3	142,7	275,0	305,5
	13,6%	11,4%	10,3%	6,6%	10,3%	10,1%
	234,6	187,0	169,0	75,1	195,2	232,4
	10,4%	8,1%	7,5%	3,5%	7,3%	7,7%
	142,5	154,1	165,6	163,4	179,7	192,9
	188,0	187,0	157,2	105,2	149,3	103,5
	302,3	296,2	386,3	373,6	244,4	201,6
	11,3%	9,4%	8,8%	8,4%	9,6%	7,9%
	84,0	37,6	21,6	26,5	66,2	12,3
	3.147,7	3.221,9	3.343,3	3.263,1	3.636,0	3.961,5
	2.214,2	2.344,6	2.479,4	2.398,9	2.675,4	2.951,6
	-78,0	-95,6	-57,7	34,2	67,7	144,7
	6.186	6.428	6.476	6.529	6.731	6.957

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	1.030,4	1.065,6	1.040,6	1.008,7	1.227,2	1.370,7
	385,3	382,6	356,2	315,2	382,8	396,8
	488,7	506,6	494,5	463,3	593,6	698,2
	342,6	352,6	357,7	391,0	462,9	555,3

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	852,3	875,0	858,0	842,5	1.029,3	1.080,7
	275,7	273,4	259,1	244,5	295,3	318,4
	623,6	624,4	620,6	585,9	681,6	895,3
	436,3	434,8	427,6	396,6	445,5	594,8
	733,5	769,4	731,8	711,8	905,5	988,9
	399,0	421,2	388,5	385,2	515,0	540,2
	37,6	38,6	38,6	37,9	50,1	56,1

Fortschrittsmitteilungen zu Global Compact

Mit der Teilnahme an der UN-Initiative Global Compact verpflichten wir uns u. a. zur Wahrung der Menschenrechte, zur Schaffung sozialverträglicher Arbeitsbedingungen, zur Förderung des Umweltschutzes und zur Bekämpfung der Korruption.

Prinzip	Seite	Maßnahme
Menschenrechte		
Prinzip 1 Unterstützung und Achtung der internationalen Menschenrechte im eigenen Einflussbereich	7–10, 74–75 ZFN ¹ , S. 9, 32–34	Sustainable Development Goals (SDG 8), ALTANA Leitbild und Führungsleitlinien, Compliance Management-System, Förderung von Frauen in Führungspositionen, Nachhaltigkeits-Assessments
Prinzip 2 Sicherstellung, dass sich das eigene Unternehmen nicht an Menschenrechtsverletzungen beteiligt	8, 74–75 ZFN ¹ , S. 26–28, 32–34	Verhaltenskodex, Nachhaltigkeits-Assessments, Lieferantenvereinbarungen
Arbeitsnormen		
Prinzip 3 Wahrung der Vereinigungsfreiheit und wirksame Anerkennung des Rechts zu Kollektiverhandlungen	74–75 ZFN ¹ , S. 32–35	Compliance Management-System, Corporate Guideline HR
Prinzip 4 Abschaffung jeder Art von Zwangsarbeit	74–75 ZFN ¹ , S. 32–35	Compliance Management-System
Prinzip 5 Abschaffung von Kinderarbeit	8, 74–75, 109–111 ZFN ¹ , S. 26–28, 33	Nachhaltigkeits-Assessments, Compliance Management-System, Unterstützung von Bildungsinitiativen
Prinzip 6 Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung	7–10, 74–75, 106–107 ZFN ¹ , S. 32–35	Sustainable Development Goals (SDG 5), Compliance Management-System, Schulungen, Nachhaltigkeits-Assessments und Befragungen
Umweltschutz		
Prinzip 7 Unterstützung eines vorsorgenden Ansatzes im Umgang mit Umweltproblemen	1–4, 9–10, 14, 19–43, 70–72, 91–94, 100–104 ZFN ¹ , S. 2–8, 14–16, 19–26	Strategie „Klimaneutralität in Scope 1 und Scope 2 bis 2025“, Förderung der Energietransformation an den Produktionsstandorten, Sustainable Development Goals (SDG 13), Nachhaltige Produktentwicklung, Zukunftsagenda „Keep Changing“, Energie- und Umweltmanagementsysteme, Umweltkennzahlen-System mit Zielen
Prinzip 8 Ergreifung von Schritten zur Förderung eines verantwortungsvolleren Umgangs mit der Umwelt	1–4, 8–10, 14, 19–43, 91–94, 100–104 ZFN ¹ , S. 2–8, 14–15, 19–26	Förderung der Energietransformation an den Produktionsstandorten, Sustainable Development Goals (SDG 13), Zukunftsagenda „Keep Changing“, Nachhaltige Produktentwicklung, „Circular Economy“, Prozessoptimierungen, Mitgliedschaft bei verschiedenen Initiativen zum Klimaschutz, Investitionen
Prinzip 9 Hinwirkung auf die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien	1–4, 8–10, 19–43, 70–72, 91–94, 100–104 ZFN ¹ , S. 14–16, 19–26, 35–36	Strategie „Klimaneutralität in Scope 1 und Scope 2 bis 2025“, Förderung der Energietransformation an den Produktionsstandorten, Sustainable Development Goals (SDG 9), Zukunftsagenda „Keep Changing“, Produkt- und Technologieinnovationen, Mitgliedschaft bei verschiedenen Initiativen zum Klimaschutz, Alternativen zu kritischen Stoffen
Korruptionsbekämpfung		
Prinzip 10 Eintreten gegen alle Arten der Korruption, einschließlich Erpressung und Bestechung	8, 74–75, 106–107 ZFN ¹ , S. 32–35	Verhaltenskodex, Compliance Management-System, Schulungen und Audits

¹ Dokument „Zahlen und Fakten zur Nachhaltigkeit 2022“

Kontakt

Unternehmenskommunikation

Tel +49 281 670-10900

Fax +49 281 670-10999

press@altana.com

Impressum

Herausgeber

ALTANA AG

Abelstr. 43, 46483 Wesel

Tel +49 281 670-8

Fax +49 281 670-10999

info@altana.com

www.altana.de

Gestaltung

Heisters & Partner

Corporate & Brand Communication, Mainz

Fotografie

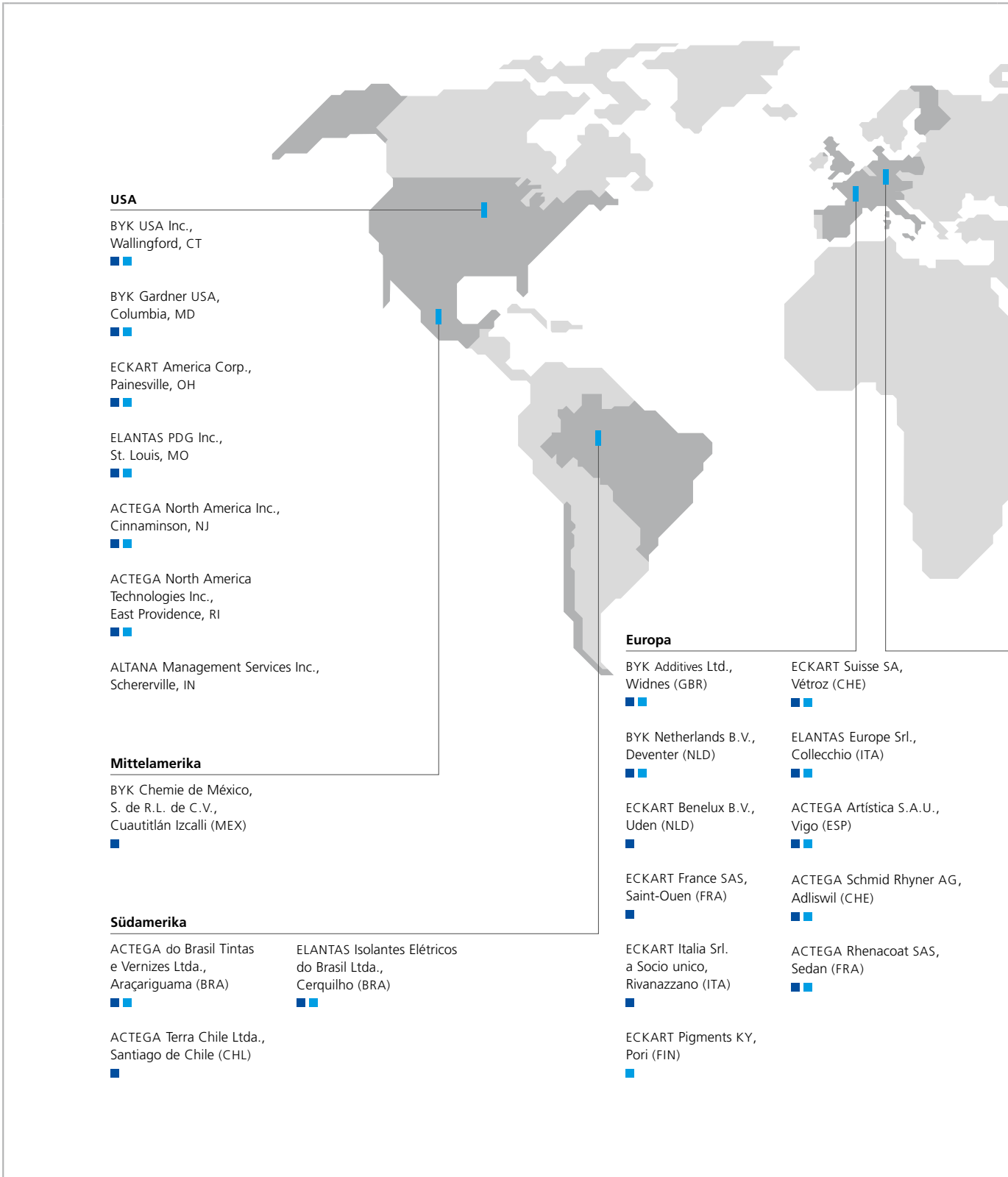
Adobe Stock (S. 34)

Robert Brembeck, München (S. 20–27, 29,
31–43)

Christopher Doyle, Stockport, GBR
(S. 28–31)

Kirsten Neumann, Gelsenkirchen (S. 2)

Martin Schmüdderich, Gelsenkirchen (S. 15)



USA

BYK USA Inc.,
Wallingford, CT
■ ■

BYK Gardner USA,
Columbia, MD
■ ■

ECKART America Corp.,
Painesville, OH
■ ■

ELANTAS PDG Inc.,
St. Louis, MO
■ ■

ACTEGA North America Inc.,
Cinnaminson, NJ
■ ■

ACTEGA North America
Technologies Inc.,
East Providence, RI
■ ■

ALTANA Management Services Inc.,
Scherverville, IN

Mittelamerika

BYK Chemie de México,
S. de R.L. de C.V.,
Cuautitlán Izcalli (MEX)
■

Südamerika

ACTEGA do Brasil Tintas
e Vernizes Ltda.,
Araçariquama (BRA)
■ ■

ELANTAS Isolantes Elétricos
do Brasil Ltda.,
Cerquilha (BRA)
■ ■

ACTEGA Terra Chile Ltda.,
Santiago de Chile (CHL)
■

Europa

BYK Additives Ltd.,
Widnes (GBR)
■ ■

ECKART Suisse SA,
Vétroz (CHE)
■ ■

BYK Netherlands B.V.,
Deventer (NLD)
■ ■

ELANTAS Europe Srl.,
Collecchio (ITA)
■ ■

ECKART Benelux B.V.,
Uden (NLD)
■

ACTEGA Artística S.A.U.,
Vigo (ESP)
■ ■

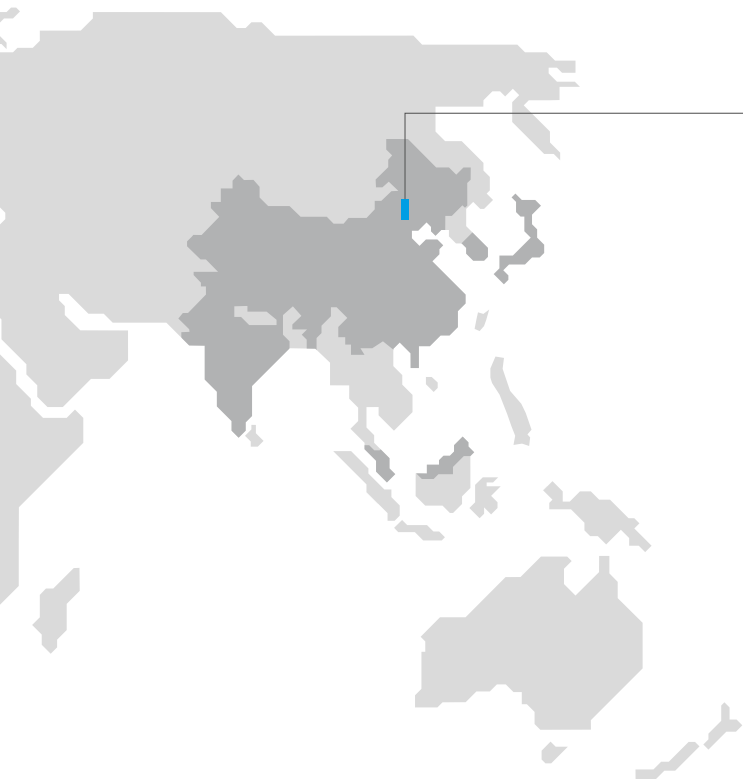
ECKART France SAS,
Saint-Ouen (FRA)
■

ACTEGA Schmid Rhyner AG,
Adliswil (CHE)
■ ■

ECKART Italia Srl.
a Socio unico,
Rivanazzano (ITA)
■

ACTEGA Rhenacoat SAS,
Sedan (FRA)
■ ■

ECKART Pigments KY,
Pori (FIN)
■



Deutschland

- | | |
|--|---------------------------------------|
| ALTANA AG, Wesel | ECKART TLS GmbH,
Bitterfeld-Wolfen |
| ALTANA Management
Services GmbH,
Wesel | ■ ■ |
| ALTANA New Technologies
GmbH, Wesel | ELANTAS Europe GmbH,
Hamburg |
| BYK-Chemie GmbH,
Wesel | ■ ■ |
| ■ ■ | ACTEGA DS GmbH,
Bremen |
| ECKART GmbH,
Hartenstein | ■ ■ |
| ■ ■ | ACTEGA Metal Print GmbH,
Lehrte |
| ELANTAS GmbH,
Wesel | ■ ■ |
| ACTEGA GmbH,
Wesel | ACTEGA Rhenania GmbH,
Grevenbroich |
| BYK-Gardner GmbH,
Geretsried | ■ ■ |
| ■ ■ | ACTEGA Terra GmbH,
Lehrte |
| | ■ ■ |

Asien

- BYK Asia Pacific Pte Ltd.,
Singapur (SGP)
-
- BYK Japan KK,
Tokio (JPN)
-
- BYK Additives (Shanghai) Co., Ltd.,
Schanghai (CHN)
- ■
- BYK (Tongling) Co., Ltd.,
Tongling (CHN)
- ■
- BYK Trading (Shanghai) Co., Ltd.,
Schanghai (CHN)
-
- BYK India Private Ltd.,
Mumbai (IND)
-
- BYK Korea LLC,
Gyeonggi-do (KOR)
-
- ECKART Asia Ltd.,
Hongkong (CHN)
-
- ECKART Zhuhai Co., Ltd.,
Zhuhai (CHN)
- ■
- ELANTAS Beck India Ltd.,
Pune (IND)
- ■
- ELANTAS Malaysia Sdn Bhd,
Kuala Lumpur (MYS)
- ■
- ELANTAS (Tongling) Co., Ltd.,
Tongling (CHN)
- ■
- ELANTAS (Zhuhai) Co., Ltd.,
Zhuhai (CHN)
- ■
- ACTEGA Foshan Co., Ltd.,
Shunde (CHN)
- ■

ALTANA AG
Abelstr. 43
46483 Wesel
Tel +49 281 670-10900
Fax +49 281 670-10999

www.altana.de

